

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Das Rollenbild
von Männern und
Frauen ändert
sich. Die klare
Aufteilung hat
ausgedient.

Zwischen den Welten



32 | Lions-Camps 2010

Lions Clubs International bieten wieder viele Reisen für Jugendliche an.

BMW 7er

www.bmw.de/7er



Freude am Fahren



FAHRFREUDE – JETZT AUF ALLE VIER RÄDER VERTEILT.

In jedem einzelnen Detail des BMW 7er steckt pure Freude. Freude am Luxus, Freude an Technik, Freude am Fahren. Dank BMW xDrive wird diese Freude jetzt noch gesteigert. Denn das intelligente Allradssystem von BMW verteilt die Kräfte in Sekundenbruchteilen dorthin, wo sie gebraucht werden. Und bringt so den BMW 7er auf jedem Untergrund und in jeder Situation noch präziser und souveräner voran. Übrigens: Ab 2010 wird die Freude in einem BMW 7er noch effizienter – dann kommt der BMW ActiveHybrid 7. Mehr unter www.bmw.de

FREUDE IST DER BMW 7er MIT BMW xDRIVE.

BMW EfficientDynamics 
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Neue Ziele

Liebe Lions, diesmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Gerüchten vorzubeugen. Auf Seite 5 dieses Magazins finden Sie eine Ausschreibung der Stelle als Chefredakteur oder Chefredakteurin für unser Mitgliedermagazin für das kommende Amtsjahr. Nach fünf Jahren finde ich es an der Zeit, diesen Posten für jemand anderen freizumachen. Jemanden mit ebenso viel Begeisterung für unsere gemeinsamen Lions-Ziele – aber auch mit neuen Ideen, neuem Schwung und neuer Energie für unser Magazin. Ich hatte und habe noch eine tolle Zeit mit dieser Aufgabe, und die wünsche ich auch meinem Nachfolger. Deshalb: Horchen Sie in sich rein, ob Sie Lust auf ein spannendes, abwechslungs-, aber auch arbeitsreiches Amt bei Lions haben. Oder vielleicht kennen Sie jemanden, der genau hierher passen würde. Aber Vorsicht: Ich gebe mein „Baby“ nur in gute Hände!



Anne Katrin Peters
Chefredakteurin Lion

Dieses Jahr war für uns deutsche Lions geprägt von zwei großen Zielen und schließlich auch Erfolgen: Eberhard J. Wirfs hat das Amt des International President angetreten und prägt seitdem das internationale Geschehen. Und die Kampagne SightFirst II kam mit der Eröffnung der Augenklinik in Kinshasa für die deutschen Lions zu einem mehr als guten Ende. Auf diese Leistungen können wir ebenso stolz sein wie auf die vielen kleinen Activities und Erfolge in jedem einzelnen Lions Club.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die ruhigeren Tage nutzen können, um Kraft zu tanken für ein ebenso ereignisreiches neues Jahr.

Frohes Fest und einen guten Rutsch wünscht Ihnen,

Ihre

Anne Katrin Peters

Qualität macht
den Unterschied.



Tag- und Nachtwäsche können Sie von vielen Anbietern erwerben. Aber nur die Tag- und Nachtwäsche für Damen und Herren mit dem NOVILA-Etikett zeichnet sich durch hautschmeichelnde Stoffe, klassische Eleganz und perfekte handwerkliche Verarbeitung aus und gibt Ihnen das gute Gefühl, sich für Qualität entschieden zu haben: Träumen Sie mit uns!



Finest Day- & Nightwear
NOVILA
MILANO · PARIS · ZÜRICH

Gratiskatalog anfordern:

NOVILA GmbH & Co. KG
Freiburger Straße 15 · 79822 Titisee-Neustadt
Telefon +49 (0) 76 51-92 00-0
E-Mail info@novila.de · www.novila.de



22 Eine aktuelle Studie beleuchtet das heutige Rollenverständnis der Männer.



Foto: Dirk Peddinghaus pixello.de

28 Warum finden erfolgreiche Frauen so schwer einen passenden Mann?



Foto: Rainer Sturm pixello.de

30 Auch bei Lions haben sich Rollenverständnis und Zusammenwirken verändert.

Rubriken

Editorial	03	Leserbriefe	10
Hotline	05	Klartext	53
Kalender	06	Reporter / Fotoreporter	54
Pinboard	09	Personalien	64
Generalsekretariat	07	Impressum	75

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
LCIF schafft Großes für die Kleinen	14
Das HDL stellt sich vor: diesmal Alexander Rist	15
Eröffnung der Lions-Augenklinik in Kinshasa	16
MDV 2010: Überlegungen zur Finanzierung	21

Titelthema

Anspruch und Wirklichkeit zur Rolle der Männer	22
Beziehungsexperte Stefan Woinoff im Interview	28
Veränderte Rollen auch bei Lions	30

International

Mit Lions auf Reisen: Die Camp-Liste 2010	32
Australien entdecken im Anschluss an die International Convention 2010	44
An der Ostsee aktiv: Baltic Sea Lions	46

Clubs

Im Oldtimer durchs Ruhrgebiet mit dem LC Essen-Stadtwald	47
Der LC Plauen erinnert an die friedliche Revolution	48
Die Damen des LC Königstein Burg setzen sich für Kinder ein	50
Erfolgreicher Adventskalender beim LC München-Isartal	51
Der LC Wiesbaden an den Quellen schuftet für edle Tropfen	52

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	Hapag Lloyd Kreuzfahrten
Teilbeilage:	Lapinski Weinhandlung

Jetzt bewerben: Chefredakteur/in „Lion“

Zum Amtsjahr 2010/11 soll die Position des Chefredakteurs/der Chefredakteurin unseres Mitgliedermagazins „Lion“ neu besetzt werden.

Die Tätigkeit umfasst die Auswahl der redaktionellen Inhalte einschließlich der Bildauswahl für die jährlich elf Ausgaben der Zeitschrift, die redaktionelle Bearbeitung der Texte wie auch das Verfassen eigener Textbeiträge. Dabei sind die Vorgaben von Lions Clubs International sowie gegebenenfalls vom Governerrat des MD 111 zu beachten.

Zu den Aufgaben gehört weiterhin:

- Planung der Titelthemen
- Kommunikation mit allen an der Produktion Beteiligten wie Autoren, Layoutern, Druckerei, Generalsekretariat des MD 111 sowie Lesern der Zeitschrift
- Kommunikation mit dem Governerrat, Distrikten und Clubs zur Erstellung von Inhalten
- Übersetzungen
- Schlussredaktion und Heftfreigaben
- Teilnahme an bestimmten Sitzungen und Veranstaltungen des MD 111 und Lions Clubs International sowie Berichterstattung hierüber

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützt der Chefredakteur die vom Governerrat des MD 111 verfolgten Ziele und wahrt den Charakter der Zeitschrift „Lion“ als Mitgliederzeitschrift des MD 111 und als Organ von Lions Clubs International.

Anforderungen an den Chefredakteur/die Chefredakteurin:

- Mitglied in einem Lions Club
- Kenntnis der Organisationsstrukturen bei Lions Clubs International
- Erfahrung in der Konzeption und Erstellung von Magazinen
- Gute Englischkenntnisse
- Kenntnisse im Umgang mit Quark Xpress und/oder Indesign
- Kenntnisse im Bereich Internetredaktion
- Sicherstellung der Druckvorstufe entsprechend den Vorgaben für das Layout

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Honorarvorstellung und Arbeitsproben schicken Sie bitte an:

Lions-Freund Dietmar Diebold | Westlicher Stadtgraben 17 | 73430 Aalen | Tel.: 07361/6068 | E-Mail: dietmar.diebold@aalener-treuhand.de.
Einsendeschluss ist der 20.01.2009

Bei Fragen zur Tätigkeit steht auch die jetzige Chefredakteurin Anne Katrin Peters gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Chronogramm auf das Jahr 2010

VIDEANT QVI PRAESVNT REI PVBLICAE
VT CONCORDIA FIAT INTER CIVES
CVIVSVIS GENERIS
ATQVE VALEANT IN CIVITATE TVTA
ATQVITAS LIBERTASQVE
QVAE SVNT PIGNORA FELICITATIS VERA

Die führenden Politiker unseres Staates mögen dafür sorgen, dass Einigkeit zustande kommt unter den Bürgern aller Bevölkerungsgruppen und in einem sicheren Staat Recht und Freiheit Geltung haben als wahres Unterpfand des Glücks

Boxen als Resozialisierung

Max Schmeling, Muhammad Ali, Axel Schulz, Wladimir und Vitali Klitschko, Henry Maske – diese Menschen haben Boxen zu einer der populärsten Sportarten weltweit gemacht. Besonders für Jugendliche ist Boxen die ideale Sportart, um gegen Frust und Stress anzukämpfen und ordentlich Dampf abzulassen. So ist Boxen eine akzeptierte Sozialisierungs- bzw. Resozialisierungshilfe. Der Wilhelmshavener Boxer Peter Salewski holt viele junge Menschen in den Jade-Boxring und trainiert kostenlos mit ihnen. Auf die „schiefe Bahn“ geratene Jugendliche können hier ihre Sozialstunden ableisten. Besonders bemerkenswert ist, dass keiner der im Jade-Boxring betreuten jugendlichen Straftäter rückfällig geworden ist.

Die Notwendigkeit dieser wichtigen und effektiven Jugendarbeit hat auch der Lions Club Wilhelmshaven Jade erkannt und ist von Salewskis Engagement angetan. Aus diesem Grund unterstützen die Lions den Jade-Boxring und haben einen exklusiven Box-Kalender erstellt. Dr. Klaus Raab und Wolfgang Grotelüschen haben über drei Monate interessante, spannende oder humoristische Situationen um das Boxen in Fotos festgehalten. Aufwändige Reproduktions- und Drucktechniken machen den Wilhelmshavener Boxkalender zu einem optischen Highlight. Der Kalender ist im Internet unter www.raab-foto.de zu sehen und kostet 25 Euro. Die Verkaufserlöse werden dem Jade-Boxring gespendet. Der Kalender kann bei Hans Georg Nippe, WMM, Luisenstraße 1, 26382 Wilhelmshaven bestellt werden.

Ämter & Orden

Multipler Melvin Jones für den AZuK-Vorsitzenden

Der Governorratsvorsitzende Helmut Marhauer nutzte die Novembersitzung des Ausschusses für Zeitschriften und Kommunikation (AZuK), um sich für dessen Arbeit zu bedanken. Im vergangenen Jahr habe der MD 111-Deutschland mit Hilfe

Foto: Reinhold Hocke



des AZuK bei der Vergabe von Druckaufträgen für das Mitgliederverzeichnis und das Monatsmagazin neue Wege gehen können, meinte der GRV. Marhauer: „Der AZuK war in der jüngsten Vergangenheit besonders gefordert“. In Würdigung dieser Leistungen und des persönlichen Engagements zeichnete der GRV den Ausschussvorsitzenden PDG Dietmar Diebold mit einem Multiple Melvin Jones Award aus.

Ein neuer MJF beim LC Aalen

Richard Salzer, Mitglied des Lions Clubs Aalen, ist zum Melvin-Jones-Fellow ernannt worden. Er wurde für seinen außerordentlichen Einsatz beim Bau einer Elementarschule in Atigba in Togo gewürdigt. Die Schule ist für 210 Mädchen und Jungs ausgelegt.

Die hierzu erforderlichen Sponsorengelder in Höhe von 40.000 Euro hat Richard Salzer ein-

geworben. Er verstand es, Freunde, Geschäftspartner, Banken, Unternehmen und Lions-Freunde für diese Activity zu gewinnen. Richard Salzer zeigt seit Jahren überdurchschnittliches Engagement bei der Umsetzung der Lions-Ziele „We Serve“. Er war Prä-

sident, viele Jahre Schatzmeister ist, derzeit Vorsitzender des Lions-Hilfswerkes Aalen und maßgeblich beteiligt bei vielen Aktivitäten des Clubs.



Richard Salzer ist sichtlich erfreut über seine Auszeichnung

VORgelesen

Von: Wulf Mämpel | **Dame mit Herz und Verstand** | Aus dem Clan der Hörbiger: Christiane Hörbiger – eine spannende Biographie.

Zum Weihnachtsfest, so wird behauptet, haben Biographien Hochkonjunktur. Es ist die Zeit der „persönlichen Begegnungen“ mit Stars aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Biographien sind geeignet, mehr zu erfahren, mehr zu wissen über diesen oder diese oder über jenen oder jene. Biographien lassen die Idole für eine gewisse Zeit eintreten in die häusliche Welt. So ist es mir mit dem Bühnen-, Film- und Fernsehstar Christiane Hörbiger ergangen.

Um es vorwegzunehmen: Die Hörbiger ist eine Frau, die viel zu erzählen, die aber auch viel zu sagen hat. Ein Star mit einer klaren Meinung über das, was sie prägte, was sie träumte, was sie schließlich erreichte. Ihr Lebensgefährte Gerhard Tötschinger schildert sehr persönlich in der bei Langen-Müller 1989 erschienenen dritten Auflage, reich bebildert und spannend zu lesen, das Leben der Christiane Hörbiger. Es ist eine einfühlsame Biographie für lange Winterabende.

Ihr Onkel war der legendäre Paul Hörbiger – ein Volksschauspieler und Sänger der Wiener Lieder. Was haben wir über ihn und Hans Moser gelacht! In den Nachkriegsjahren waren beide nicht wegzudenken aus den Filmen, die Mut machten nach dem Elend und dem Chaos, die das Ende des Weltkrieges brachten und den Neuanfang quasi „erleichterten“. Komödien waren sehr gefragt.

Christiane Hörbiger stammt aus einer sehr berühmten Künstlerfamilie. Super-Stars und Theaterlegenden wie Paula Wessely und Attila Hörbiger als Eltern zu haben, ist sicher ein glückliches Erbe und eine lastende Verpflichtung zugleich, eine besondere Luft, die sie im Umfeld der „Burg“, dem weltberühmten Wiener Burgtheater, schnupperte – dort, wo ihre Eltern wahre Triumphe feierten. Mutter Paula Wessely, bildschön und zu ihrer Zeit unglaublich beliebt, Vater Attila, der männliche Mythos des Clans, der weitaus begabtere Schauspieler (als Bruder Paul) – ein schwerer Held. Was für ein Mann! Paula Wessely, der weibliche Mythos des Clans, war der umjubelte Star, der Männerschwarm während des Zweiten Weltkrieges gewesen. Solche Eltern zu haben, bedeutet auf der einen Seite tägliche Förderung in einem Metier, das sich andere erst erobern müssen, es bedeutet aber auch besondere Anstrengung, weil man immer wieder verglichen wird.

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Dezember

17.12.09	Benefizkonzert des Lions Club Neunkirchen Burbach in der evangelischen Kirche in Neunkirchen (Siegerland) zugunsten Klasse 2000
----------	---

Januar

7.1.10	Neujahrsempfang des Lions Club Weimar Classic mit Vortrag des ESA-Astronauten Dr. Gerhard Thiele, Dorinhotel am Goethepark Weimar, www.lions-weimar.de
10.1.10	Festliches Neujahrskonzert des LC Idar-Oberstein „25 Jahre Mainzer Dombläser“ in der Johanniskirche
10.1.10	Neujahrsempfang des Distrikts 111-ON, Berlin Gasometer
14.01.10	Monopoly Charity Cup, LC Hamburg Waterkant
17.1.10	Neujahr-Jazz-Brunch des Lions Club Hannover-Tiergarten im JazzClub Hannover
26.1.10	Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Klasse 2000“ des LC Idar-Oberstein
30.1.10	Neujahrsempfang des Distrikts 111-NH, Hannover

März

4.3.10	6. Benefizkonzert zugunsten „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“ des LC Ludwigsburg Monrepos, FORUM am Schlosspark, Ludwigsburg
6.3.10	Benefizball der Südpfälzer Lions Clubs, Jugendstilfesthalle Landau

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**



Christiane Hörbiger eroberte sich mit Bravour die Bühnen der deutschsprachigen Welt. In Deutschland, in Österreich und in der Schweiz. Bis heute ist sie – ihr Älterwerden macht sie immer interessanter – eine erfolgreiche Darstellerin unterschiedlichster Charaktere im Film und im Fernsehen, aber auch auf der Bühne, der sie immer treu geblieben ist.

Das Buch ist eine wahre Fundgrube. Der Leser erfährt sehr viel über die berühmte Familie, über die Kriegs- und Nachkriegsjahre. Über Erfolge, über den Ruhm, über die Vielseitigkeit eines Schauspielerlebens, über charismatische Persönlichkeiten, über die Höhen und Tiefen, über Berufliches und Privates. Der langjährige Gefährte der Hörbiger, Gerhard Tötschinger, beschreibt den Clan der Hörbiger aus der Nähe, er würzt die Biographie mit vielen Details, mit unglaublichen Begegnungen und eigenen Wertungen, die das Lesen immer wieder spannend machen.

Fazit: Es ist ein wunderbares Buch über eine wunderbare Frau und Schauspielerin, ein Zeitzeichen über ein erfülltes Schauspielerleben. Vielleicht würden ein paar Farbbilder das Buch noch attraktiver machen!

Glückliche Sieger der vergangenen Hefte

Drei Lions-Freunde dürfen sich diesmal über jeweils eine Reise freuen, die in den vergangenen Ausgaben ausgelobt wurden: Für Uta Henze vom LC Halle-Fünf Türme geht es mit Begleitung für eine erholsame Woche nach Juist (Lion 8/09). Monika Siegel vom LC Elmshorn Audita erlebt eine romantische Woche zu Zweit im Linslerhof (Lion 9/09). Und Wolfgang Wevelsiep vom LC Remscheid kann sich mit Begleitung ins Wintervergnügen in Garmisch-Partenkirchen stürzen und im Treff-Hotel Alpina Urlaub machen (Lion 10/09). Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und eine tolle Reise!



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden
Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schiesler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Angelika Sommer und Evica Jerkic
a.sommer@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe unter Ressort I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe unter Ressort II)

Vorstand Ressort I
Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35
T dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88
T mobil (01 60) 8 20 25 22
kimmig@s.netic.de

Vorstand Ressort II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
T mobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit
Alexander Rist, LC Bautzen
Privat: Steinstr. 34, 02625 Bautzen
T mobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392
rist.finanzt@t-online.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Hermann Müller, LC Hünfeld
Höflingweg 5, 36088 Hünfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueller.hoefling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
IPCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach
Privat: Zum Bunten Garten 20, 41063 Mönchengladbach
T (0 21 61) 8 60 73, Fax (0 21 61) 89 87 81
T mobil (01 60) 97 89 78 33
dr.klemens@hemsch.com

Mitglieder:
GRV Helmut Marhauer, LC Hildesheim, PDG Willi Burger, LC Leonberg, PDG Josef Esser, LC Hilden, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau, MDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim am Main, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel | v.weyel@lions-hilfswerk.de
Teamassistenz und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribel
j.rissel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
Maria Käppele
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCassity
t.mccassity@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Jugend austausch
Dörte Jex
d.jex@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 90
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

Sitz des Vereins: Wiesbaden,
Vereinsregister: Nr. 2303



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden Carus
Mozartstr. 10, 01454 Radeberg,
Tel.: (0 35 28) 44 14 91, Fax: (0 35 28) 44 21 27
Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibertenroder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal, Tel.: (0202) 420829
Fax: (0202) 420836

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
Tel.: (0700) 37787866, Fax: (0700) 37787866

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang
Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchen-
gladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Maimmetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach MS,
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid Schauerte,
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs
gibt es auch unter:

www.lions.de

Kleinod...

...im Herzen des Bayerischen Waldes: Spiegelau

Mehr Informationen & Angebote:

Tourist-Info Spiegelau **Panoramahotel Grobauer**
 Tel.: 08553 – 96 00 17 Tel.: 08553 – 9 11 09
 www.spiegelau.de www.hotel-grobauer.de

Gewinnen Sie...



Stolz und erhaben erstreckt sich der Bayerische Wald, Europas größter Nationalpark, über Hügel und Berge Bayerns und Tschechiens. Mitten in diesem urtümlichen und wilden Stück Deutschlands liegt Spiegelau. Die Geschichte des staatlich anerkannten Erholungsortes ist eng verwoben mit der Glasindustrie. Die ehemalige Glashütten-siedlung wurde 1521 erstmals urkundlich erwähnt.



Heute ist die Region vor allem dank ihrer natürlichen Schönheit und der direkten Lage am 1. Deutschen Nationalpark Bayerischer Wald Anziehungspunkt. 50 km Loipen im Gemeindegebiet und 200 km Loipen in der Nationalparkregion laden zum Langlaufvergnügen ein. Viele Möglichkeiten für Winterwanderer bietet das Angebot an geräumten Winterwanderwegen. Ein Mal pro Woche gibt es eine kostenlose geführte Schneeschuh-Schnuppertour. Ausgedehnte Touren zum 1.453 m hohen Rachel runden den Winterurlaub ab. Für Familien laden zwei Rodelbahnen und eine Natureisbahn zum Schneevergnügen ein. Ein besonderes Angebot ist der kostenlose Winterbus, der Gäste zum Langlaufen oder Schneeschuhwandern ins schneesichere Skigebiet nach Mauth oder Finsterau bringt. Auch ein Besuch des 44 m hohen, imposanten Baumwipfelpfades oder eine Winterwanderung im Tierfreigelände lohnen sich und sind mit dem Spiegelauer Winterbus möglich. Wer erste Versuche im Alpin-Skifahren unternehmen will, findet im 3 km entfernten Reichenberg einen Anfängerhang mit Skikursen und Skiverleih. Freunde des alpinen Skisportes haben Spaß in den Skigebieten am Großen Arber und in Mitterdorf.

Im Panoramahotel Grobauer erwartet Besucher ein herzlicher Empfang. Direkt am Nationalpark Bayerischer Wald im Ortsteil Oberkreuzberg befindet sich das traditionsreiche Haus, das bereits seit 1910 von der Familie Grobauer geführt wird. Im Restaurant mit bester bayerischer Küche werden viele regionale Schmankerl, Wildspezialitäten und Produkte aus der Hausmetzgerei offeriert. Nach einer schönen Wandertour regenerieren sich die Gäste im sonnigen Hallenbad mit Jetstrom, im Wellnessbereich, den neuen Saunen, der Infrarot-Wärmekabine und dem Fitnessbereich. Relaxen, ruhig schlafen, sich verwöhnen lassen, sehr gut speisen... aber auch etwas erleben und sich bewegen, das alles findet man in diesem ***S-Hotel.

Gewinnen Sie...

...und Ihre Begleitperson ein verlängertes Wochenende (Do. bis So.) mit 3 Übernachtungen und Halbpension im Hotel „Grobauer in Oberkreuzberg“ bei Spiegelau.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München.

Einsendeschluss ist der 31.01.2010.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Achtung, die Löwen sind wieder los!



Ihre Premiere hatten die Schokolöwen auf der MDV in Bielefeld. Wegen der guten Nachfrage hat der LC Bielefeld Marswidis nun die Löwen nicht nur in den Lions-Farben Blau und Gold, sondern auch in den Weihnachtsfarben Rot und Grün im Angebot. Sie sind damit das ideale Give-away für jede Lions-Weihnachtsfeier! Die Löwen können zum Preis von 2 Euro pro Stück bei Lions-Freundin Birgit Meyer-Anwey, E-Mail meier-anwey@anwey.de bestellt werden. Mit dem Erlös wird die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen unterstützt.

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen	MD 111 Deutschland
LC Sacramento Senator (LC of PIP Fukushima) D 4C5 California USA	MD 111 Deutschland
LC Steenwijk (m) in Steenwijk/Holland MD 110	MD 111 Deutschland (bis ca. 500 km von Steenwijk entfernt)

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Altenstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz
	MD 103 Frankreich/Elsass
	MD 114 Österreich oder
	MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx) MD 102 Schweiz	MD 108 Italien/Südtirol D 122 Tschechien
Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
Neuruppin-Effi Briest (111 ON) (f)	MD 114 Österreich in Grenznähe
Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



bis zu € 1.221,00 p. P. sparen

Mit „Mein Schiff“ in die Karibik

Nördliche Antillen

vom 26. Februar – 5. März 2010 oder
Nördliche und Südliche Antillen
vom 26. Februar – 12. März 2010

Eingeschlossene Leistungen:

- > Flug inkl. aller Steuern und Gebühren ab/bis Düsseldorf (Frankfurt und München auf Anfrage)
- > Zug zum Flug in der 2. Klasse
- > Kreuzfahrt inkl. sieben bzw. 14 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- > Vollpension inkl. Tischgetränke
- > Insolvenzversicherung über den Reisepreis

Spezialreisepreis pro Person*

	1 Woche	2 Wochen
Innenkabine	€ 1.299,00	€ 1.695,00
Außenkabine	€ 1.545,00	€ 1.895,00
Balkonkabine	€ 1.745,00	€ 2.095,00
Zuschlag Einzelkabine	€ 150,00	€ 300,00



*Sie sparen im Vergleich zum Comfort-Wellcome-Preis pro Person bis zu € 596,00 bei der einwöchigen Kreuzfahrt und bis zu € 1.221,00 bei der zweiwöchigen Kreuzfahrt!

Fordern Sie unverbindlich weitere Informationen an.

Hinweis: Limitiertes Kontingent. Die Auswahl der Kabinenummer erfolgt durch die Reederei und wird Ihnen mit den Reiseunterlagen mitgeteilt. Die Sonderpreise sind bis 6. Januar 2010 garantiert.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Hapag-Lloyd
Reisebüro



Lions schreiben

Das alte Symbol in neuen Farben, warum?

von Prof. Dr. Bernhard J. Höltmann, LC Grevenbroich

Vor kurzem wurden die Lions von einem Wechsel der Symbolfarben im neuen Lions-Emblem überrascht. Lila wurde durch Blau und Gold durch Gelb ersetzt. Begründet wurde die Änderung mit der Aussage, dass ein zweifarbiges Emblem besser gedruckt werden könne und die Lesbarkeit der Schrift dadurch verbessert worden sei. Hat die Lions-Bewegung durch Änderung ihrer Symbolfarben leichtfertig und evtl. unbeabsichtigt auch eine geistige Wende herbeigeführt?

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Unzweifelhaft ist die psychologische Wirkung der Farben ein wichtiges Merkmal eines Emblems. Diese entsteht zu einem wesentlichen Teil universell und kulturübergreifend aus einem „kollektiven Unterbewusstsein“ (C.G.Jung). Darüber hinaus haben Farben im jeweiligen Kulturkreis unterschiedliche Bedeutungen, die erlernt oder „anerzogen“ werden. Ihre Wirkung beschränkt sich damit auf regionale kulturelle Zusammenhänge und unterliegt auch einem Wandel in der Zeit und der jeweiligen Modeströmung. Begriffe, die zu Farben in Beziehung gesetzt werden, sind nicht immer selbstverständlich, sieht man von den klassischen Archetypen (z.B. Wärme oder Kälte) und ein paar universellen Klischees ab. Weltanschauliche, politische, traditionelle, historische, symbolische und kulturelle Faktoren spiegeln sich in der Farbwahl und können die Inter-

pretation und damit den Effekt stark einengen.

Aus hermeneutischer Sicht kann es daher sein, dass die traditionelle Wirkung der Farbe Lila heute eher verblasst und einem Gefühl sonderbarer, geradezu künstlicher Abgehobenheit Raum gibt. Sie hatte und hat traditionell in mehreren Kulturen weltanschauliche und religiöse Bezüge mit unterschiedlicher Symbolik. In der Religion steht sie für Feierlichkeit, Übersinnliches und Transzendenz. Im weltlichen Bereich steht sie historisch für Macht und in ihrem Changieren zwischen rot und blau vermittelt sie eine gewisse Unstetigkeit und Zweideutigkeit. Ihre psychologische Wirkung ist daher in der heutigen Zeit fast negativ besetzt und kann sogar zu Ablehnung führen. Ähnliche Ambivalenzen können auch mit der Farbe Gold verbunden sein.

Die neue Lions-Farbe Blau gilt – so man den Farbpsychologen folgen will – zwar als eher kalte distanzierte Farbe, symbolisiert jedoch auch Sympathie, Harmonie, Freundlichkeit, Freundschaft, aber auch Treue, Vertrauen, Zuverlässigkeit. Sie steht für die sog. „männlichen“ kühlen Tugenden wie Mut, Leistung, Sportlichkeit, Selbstständigkeit, Konzentration und gilt neben Weiß als eine Hauptfarbe der Arbeit und des Geistes: Klugheit, Wissenschaft, Genauigkeit, Pünktlichkeit

Der Farbe Gelb wird in positiver Auslegung Optimismus zugeschrieben und sie soll neben dem Gold die Farbe der Reife sein. Außerdem signalisiert sie als Lichtfarbe Wachheit, Kreativität, Kommunikation und Lebensfreu-

de. Sie ist zwar nicht ganz ohne Ambivalenz und hat in manchen Kulturen negative Bedeutungen, doch ergibt sich aus der einfachen Kombination von Gelb und Blau in unserem neuen Emblem ein optimistischer, geradezu fröhlicher Grundton – nicht frei von einer gewissen Naivität – jedoch in seiner klaren Wirkung von geradezu universalistischem Charakter.

In diesem Sinne kann der Wechsel zu den klaren Farben Blau und Gelb auch als ein kreativer Akt verstanden werden. Mit einer neuen Farbgebung wird eine zeitgemäße Wirkung erzielt, die zwar Tradition nicht ganz verlässt, jedoch neue universellere und moderne Zuschreibung der Begriffe ermöglicht. Die neue Farbwahl lässt einige Aspekte der älteren Farbgebung hinter sich, die ohnehin nicht in allen Kulturen gleichartig verstanden worden sind.

Die Farben stehen also weiterhin für die wichtigen Lions-Tugenden. Fazit ist, dass die neue einfachere Farbgebung damit nicht nur zu einfacherer Handhabung im Druck führt, sie wird auch dem weltumspannenden, kultur- und traditionsübergreifenden Charakter von Lions weiterhin gerecht.

Zu Lion 7-8/09, Zielen des GoveMorrates 2009/2010

von Klaus G. Heger, LC Düsseldorf

Erstaunt war ich über die Information, dass das Wissen der Mitglieder in den Clubs über Lions „oftmals erschreckend gering sei“.

Warum Neujahrsvorsätze oft scheitern – Und was Sie tun können

In meinem Club, dem ich seit 1981 anhöre, wird der Kandidat durch den Mitglieaeraussschuss vor Aufnahme über „Entstehung, Organisation, Ziele, ethische Grundsätze und Selbstverständnis“ aufgeklärt. Nur wenn er sich hiermit einverstanden erklärt, wird er zu Veranstaltungen des Clubs eingeladen. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass dies bei anderen Clubs mit längerer Zugehörigkeit zur Organisation anders ist.

Wenn in Clubs mit junger Zugehörigkeit diese Informationen nicht vor Aufnahme gegeben werden, ist dies „bedenklich“. Liegt die Ursache hierfür nicht vielleicht darin, dass das Bemühen um neue Mitglieder = Beitragszahler, z.B. durch Straßenwerbung auf Lions-Aktionstagen, durch geschlossene Übernahme von Clubs aus anderen Organisationen (Round Tablern) oder durch laxer Handhabung die gewünschten Anforderungen an neue Lions-Mitglieder in den Hintergrund treten lässt?

Ich glaube kaum, dass durch zusätzliche clubübergreifende Veranstaltungen mehr Mitglieder erreicht werden, die ernsthaft zur Mitarbeit bereit sind. Die Patenschaft muss stärker praktiziert werden, damit die persönlichen Zielsetzungen für die Lions-Idee im Club gelebt werden. Sie müssen zum Selbstverständnis in den Clubs werden und zur Basis der „Lions-Freundschaft“.

Dieses Selbstverständnis muss in den einzelnen Clubs gepflegt und gelebt werden.

Von: Prof. Dr. Christian Zielke | Mit dem Rauchen aufhören, abnehmen, sich gesünder ernähren oder mehr bewegen – viele Neujahrsvorsätze werden am Silvesterabend leicht gefasst und in den nächsten Tagen nach dem Neujahrmorgen schnell wieder vergessen. 70% der Vorsätze scheitern schon im ersten Monat. Der Anfang scheint leicht, das Umsetzen hingegen mühsam und schwer zu sein.

Die SMART-Formel anwenden

Die SMART-Formel für die Umsetzung von Neujahrsvorsätzen besteht darin, dass Ziele „spezifisch“, „messbar“, „attraktiv“, „realistisch“ und „terminiert“ formuliert werden. Die Formulierung „Ich möchte weniger rauchen oder dünner werden“ lassen beispielsweise viel Interpretationsspielraum zu. Sind Vorsätze nicht konkret und präzise formuliert, ist die Gefahr des Scheiterns groß. Der Vorsatz: „Ich möchte wieder in mein Hochzeitskleid passen“ oder „Ich möchte zum Jahresende wieder Nichtraucher sein“ ist schon wesentlich spezifischer.

Zugleich sollte die Erreichung der Vorsätze auch messbar sein. – Woran wird man erkennen, dass man ein Ziel erreicht hat? Für das Abnehmen würde dies bedeuten: Wie viele Kilogramm möchten Sie in welcher Zeit abnehmen?

Selbst wenn Sie Ihre Vorsätze spezifisch und messbar formuliert haben, fehlt es oft an der Motivation zur Umsetzung. Deshalb sollten Ziele auch attraktiv formuliert werden: Ist das definierte Ziel herausfordernd und anspruchsvoll? Welche fünf Vorteile hat man, wenn man das Ziel erreicht hat? Welche Nachteile hat es, wenn man so weiter macht wie bisher? Wichtig ist, dass das Ziel überhaupt erreichbar ist (realistisch) und einen Erreichungstermin bekommt. Wünsche ohne festen Termin bleiben Träume.

Alte Gewohnheiten los werden

Die SMART-Formel allein garantiert noch nicht, dass Vorsätze auch umgesetzt werden. Es geht darum, alte Verhaltensweisen abzulegen und neue zu erlernen. In der Regel dauert eine Verhaltensänderung 21 Tage, bis sie zu einer neuen Gewohnheit werden kann. Wem es also gelingt, über einen Zeitraum von drei Wochen weniger Zigaretten zu rauchen beziehungsweise sich gesünder zu ernähren und sich mehr zu bewegen, der erhöht die Chance, dass sich die Vorsätze auch langfristig verwirklichen.

Manchmal gelingt eine Verhaltensumstellung auch für kurze Zeit, bis man wieder in den alten Trott zurückfällt. Fehlt ein unterstützendes soziales Umfeld, das denjenigen in seiner Zielerreichung bestärkt, hat er es schwer. Es gilt daher, Helfer und Unterstützer zu finden, die ermutigen und die Umsetzung der Vorsätze begleiten.

Mentale Techniken einsetzen

Neue Verhaltensweisen werden nur dann auf Dauer umgesetzt, wenn es gelingt, diese in den täglichen Alltag zu integrieren. Besonders entscheidend sind dabei die Gewohnheiten in den Morgen- und Abendstunden. Morgens entscheidet sich, in welcher Stimmung man den Tag erlebt und abends stimmt man sich auf den nächsten Tag ein. Leistungssportler, die mit Hilfe von Mentaltechniken ihr Ziel schneller und leichter erreichen wollen, stellen sich am frühen Morgen vor, wie sie ihr Ziel erreichen. Viele prägen sich ein Zielfoto ein, auf dem sie sich bei der Zielerreichung sehen. Einige haben diese Zielfoto ständig vor Augen, in dem sie es überall dort hinstellen, wo sie sich häufig aufhalten: im Badezimmer, in der Küche, am Schreibtisch, im Auto, in der Geldbörse. Unterstützt wird dieses Zielfoto durch ein regelmäßiges „Kopfkino“: morgens und abends stellen sie sich lebhaft wie in einem Kinofilm vor, wie sie ihr Ziel erreicht haben.

Mit Niederlagen umgehen

Nicht immer wird es gelingen, den Neujahrsvorsatz konsequent umzusetzen. Hinfallen ist nicht schlimm, solange man wieder aufsteht. Nach dem Grundsatz der Wahrscheinlichkeit wird man seine Ziele in absehbarer Zeit erreichen, wenn es einem gelingt, nur einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist. Hierbei können ein gesundes soziales Umfeld und die beschriebenen Techniken helfen.



Lions: Beschützer der Kinder

Von: Eberhard J. Wirfs | Activities für den Nachwuchs in aller Welt.

Eberhard J. Wirfs, International President,
Lions Clubs International

In den USA heißen sie „children“. In Mexiko werden sie „niños“ genannt. In Korea ruft man sie „ah-dong“. Und bei uns in Deutschland sagen wir Kinder. In welcher Nation auch immer – Kinder sind die kostbarste Ressource auf der Welt. Während unserer 92-jährigen Geschichte haben wir Lions Kinder ernährt, sie gepflegt und geschützt. Wir retten sie vor Blindheit, erhalten sie gesund, bauen Schulen für sie, vermitteln Lebensfertigkeiten,

kleiden sie, ermöglichen ihnen die Teilnahme an Jugendcamps und führen sie in andere Kulturen und den Dienst am Nächsten ein. Ja, wir sind die Ritter der Blinden. Aber wir sind auch Beschützer der Kinder.

Seien Sie stolz darauf und freuen Sie sich mit mir, was Lions weltweit für Kinder auf die Beine stellen. Sie haben Ihren Anteil daran. Ihr Dienst macht es möglich, dass Kinder gesund und mit Chancen und Möglichkeiten aufwachsen. Wir wissen, dass das Leben ein Wunder ist – jedes Mal, wenn wir ein neugeborenes Baby sehen. Egal ob wir Eltern, Verwandte oder Nachbarn sind, die sich wahrhaftig um andere sorgen – wir wissen, dass die Möglichkeit, gesund und wohlbehütet aufzuwachsen, oft ein Wunder ist, vor allem dort, wo Armut und Not besonders groß sind.

Im vergangenen Oktober war ich in Prag in der Tschechischen Republik, wo beim Lions World Sight Day zahlreiche Augenuntersuchungen an Schulkindern durchgeführt wurden. Und ich freue mich, dass Lions Kindern helfen – nicht nur mit Augen-Screenings, sondern in zahlreichen Bereichen in Bildung und Gesundheit.

Genießen Sie die kommenden Feiertage und starten Sie das neue Jahr mit frischer Entschlossenheit, denen zu helfen, die unsere Hilfe am meisten benötigen. 🇩🇪



International President Wirfs zeichnet Teilnehmer der Special Olympics aus.



Eberhard J. Wirfs
Lions Clubs International President

Lions und die Vorweihnachtszeit

Von: Helmut Marhauer | Zeit für Besinnung und Freundschaftspflege.



Helmut Marhauer,
Governorrratsvorsitzender 2009/2010

Die Vorweihnachtszeit ist immer noch eine besondere Zeit. Sicherlich ist sie mit dem Herannahen des Festes von Hast und Kommerz geprägt, bevor weihnachtliche Stille einziehen kann. Andererseits macht sich dennoch eine vom bisherigen Alltag abweichende Stimmung breit, die nicht zuletzt auch durch weihnachtliche Lieder, Lichter, Adventsfeiern, besondere kirchliche Veranstaltungen, Weihnachtsmärkte und vieles mehr angeregt wird.

Diese besondere Stimmung nutzen auch viele unserer Mitglieder und Clubs, indem sie die damit verbundene stärkere Bereitschaft der Menschen, anderen zu helfen, gezielt ansprechen: durch Verkaufsstände auf Weihnachtsmärkten, in Fußgängerzonen bzw. Einkaufszentren, durch Benefizkonzerte und weitere vielfältige Activities. Obwohl jeder von uns auf die eine oder andere Weise in den „Vorweihnachtstrubel“ eingebunden ist, nehmen wir uns die Zeit, für unsere lionistischen Ziele auf die Straße zu gehen und Spenden bzw. Erlöse dafür einzubringen. Und das ist nicht der alleinige Effekt der Aktionen. Wir werden auch als Lions wahrgenommen: durch Nachbarn, durch Freunde und Bekannte, durch Berufskollegen und durch uns völlig fremde Menschen. Mancherorts ist der Lions-Glühweinstand als Treffpunkt Teil des traditionellen Ganges über den Weihnachtsmarkt geworden, gleichermaßen der Besuch des von Lions organisierten Weihnachtskonzerts oder des Weihnachtsbasars.

Ebenso wichtig ist auch die Durchführung eines Clubabends im Dezember als besondere Veranstaltung, in aller Regel als Weihnachtsfeier, zu der Familienangehörige, aber auch Freunde mit eingeladen werden. In vielen unserer Clubs hat dieser Abend die

höchste Teilnehmerzahl und damit eine hohe Bedeutung für das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unserer Organisation. Ich möchte daher all unseren Lions-Freundinnen und -Freunden auf diesem Wege einen ganz herzlichen Dank dafür sagen. Dieser Dank soll aber nicht für das vorweihnachtliche Engagement allein gelten. Ich schließe dabei Ihrer aller Einsatz für Lions im zurückliegenden Jahr mit ein, sei es bei Activities, durch Ausübung eines Lions-Amtes sowie anlässlich jedes anderen Engagements im Sinne und zur Verwirklichung unserer von Melvin Jones geprägten Ziele und ethischen Grundsätze.

In diesem Sinne möchte ich aus einem Gedicht von Irmgard Erath zitieren, das mir beim Durchstöbern der Weihnachtspost des vergangenen Jahres in die Hände fiel:

*Die Türe zum Paradies
Können wir nicht öffnen.
Aber die Türe zur Freude,
zur Hoffnung,
zu unseren Herzen.*

Ihnen allen, Ihre Partner und Familienangehörigen eingeschlossen, wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und möglichst unbelastetes Jahr 2010. 📌

**Mit herzlichen Lions-Grüßen,
Ihr Helmut Marhauer
Governorrratsvorsitzender 2009/10**

Diese Kinder in China gehören zu den über 10 Millionen Kindern in Asien, die im Rahmen von „Sight for Kids“ von Lions in Partnerschaft mit Johnson & Johnson eine Augenuntersuchung bekamen.

Im Rahmen des Programms „Lions Clubs International-Special Olympics Opening Eyes“ wurden über 150.000 behinderte Athleten untersucht, denen daraufhin nahezu 45.000 Brillen verschrieben wurden.



Kinder in Afrika pflanzen Bäume, um ihre Dorf aufzuwerten.



Der gute Riese

Die Lions Clubs International Foundation hilft Kindern auf viele Arten.

Es braucht mehr als Freiwillige. Es braucht mehr als eine Vision. Oft braucht es viele verschiedene Ressourcen, um Blindheit unter Kindern zu verhindern, Nahrung auszuliefern, Kleidung oder Obdach zu geben, berufliche und Lebensfähigkeiten zu vermitteln, Jugendcamps zu organisieren, Schulen und

Kinderkrankenhäuser zu bauen und auszustatten. LCIF hilft Lions, Kindern zu helfen – in großem Stil. LCIF geht Partnerschaften mit Lions auf der ganzen Welt ein, um Probleme und Projekte anzugehen, die für einen einzigen Club oder Distrikt zu umfangreich sind. In einer Welt, die von Kriegen, Armut

und Krankheiten geschüttelt wird, steht LCIF als Bollwerk und Fels in der Brandung für die verletzlichsten unter den Menschen. LCIF und Lions geben Kindern Gesundheit, eine gute Bildung und die Chance, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und eines Tages auch etwas an die Gesellschaft zurückzugeben.

Lions sind eine weltweite Organisation, und unsere Dienste sind oft schwer zu greifen oder wertzuschätzen. Aber die Erfolge von LCIF werfen ein helles Licht auf die unglaublich zahlreichen Leistungen von Lions, die das Leben von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessert haben. ■

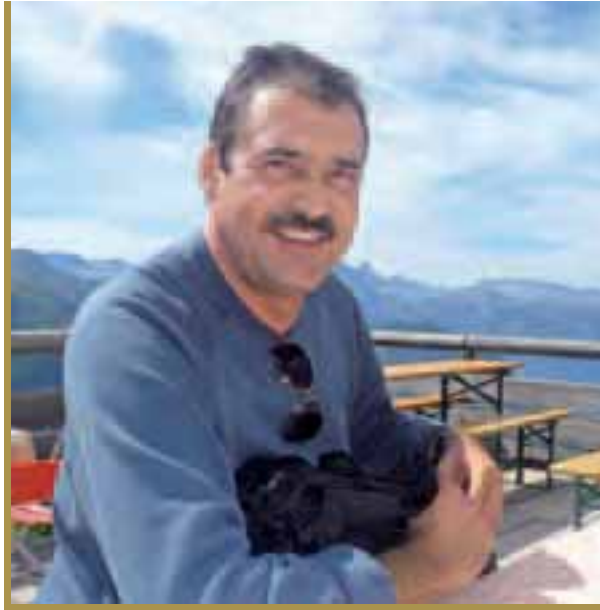
„Die Jugend ist unsere Zukunft“

Von: Julia Riße | Interview mit Alexander Rist, Vorstand für Jugend im Hilfswerk der Deutschen Lions.

In den folgenden Ausgaben stellen sich hier die Vorstände des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) mit den Aufgaben und Zielen ihrer Arbeit vor. Es beginnt Alexander Rist, Vorstand für internationale Jugendarbeit, Ressort III.

Lion: Herr Rist, beschreiben Sie bitte kurz Ihre Aufgaben als Vorstand für Jugend.

Alexander Rist: Insbesondere bin ich für die Organisation des Internationalen Jugendaustauschs zuständig. Dazu gehört auch die Abstimmung mit den Jugendaustauschbeauftragten weltweit. Daneben organisiere ich in Deutschland das Lions-Jugendforum. Das ist eine Sommerakademie für europäische Teilnehmer. Soweit wie möglich initiiere ich weitere internationale Jugendbegegnungen, Stipendien und Jugendpreise.



Hinzu kommt das Entwickeln neuer Konzepte und Projekte, wie derzeit zum Beispiel der längerfristige Jugendaustausch.

Lion: Wie lautet Ihr Motto?

Rist: Genaugenommen habe ich zwei Mottos: „Die Jugend ist unsere Zukunft“ und „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“.

Lion: Mit welcher Motivation gehen Sie Ihr Amt an?

Rist: Ich bin immer wieder fasziniert von Jugendarbeit und Völkerverständigung.

Lion: Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Arbeit gesetzt?

Rist: Ich möchte möglichst vielen Jugendlichen internationale Erfahrungen vermitteln und die deutschen Lions dafür gewinnen.

Lion: Was sind dabei die Schwerpunkte?

Rist: Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und ein weltoffeneres Selbstverständnis der Clubs zu fördern, liegt mir besonders am Herzen. Das hat auch mit meinem persönlichen Hintergrund zu tun. Ich habe schon auf allen Kontinenten gelebt und gearbeitet. Dabei habe ich erfahren, wie wichtig der internationale Aspekt für junge Menschen und auch für unsere Clubs ist.

Lion: Wie setzen Sie Ihre Ziele um?

Rist: Für die wertvollen und nutzvollen Aspekte der Jugendarbeit versuche ich, ständig in den Clubs und bei Sponsoren zu werben und zu begeistern.

Lion: Was möchten Sie persönlich bewirken?

Rist: Ich möchte erreichen, dass möglichst viele junge Menschen und Lions über den Tellerrand hinausschauen.

Lion: Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen und was haben Sie schon erreicht?

Rist: In der Jugendarbeit konnte ich unzählige positive Erfahrungen sammeln. Fast alle Jugendlichen, die an den Austauschprogrammen teilgenommen haben sowie der Großteil der Lions sind von der Faszination der Möglichkeiten und Wirkungen dieser Programme überzeugt und begeistert. Negative Erfahrungen habe ich hauptsächlich in Lions-Gremien gemacht – mit Bedenkenträgern, Menschen, die sich profilieren wollen und Spar-Aposteln. Von denen war aber kaum jemand auch

nur einmal bei einem solchen Programm dabei, um zu erfahren, was der Austausch und die Begegnung bewirken können. Erreicht haben wir – und damit meine ich vor allem diejenigen, die sich in beispielhafter Weise für die Sache engagieren, wie die beiden Mitarbeiterinnen aus dem Ressort Jugend beim HDL und die Jugendaustauschbeauftragten in den Distrikten – sehr viel. Tausende von Jugendlichen und Hunderte von Clubs haben sich bei den verschiedenen Programmen engagiert und zu Toleranz und Völkerverständigung „im Kleinen“ beigetragen. An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank dafür aussprechen!

Lion: Was mögen Sie besonders an Ihrem Amt?

Rist: Die Arbeit in den Programmen selbst mit außergewöhnlichen Erlebnissen. Zum Beispiel hat mich einmal ein blinder Junge an die Hand genommen und mich gebeten, mit ihm ins Wasser zu springen, weil er das noch nie in seinem Leben gemacht hat. Die jungen Menschen sind sehr dankbar, bei den internationalen Begegnungen besondere Erfahrungen machen zu dürfen. Auch die Zusammenreffen mit den Kollegen aus dem Jugendaustausch sind toll. Wir sind wie eine große weltweite Familie.

Lion: Was bestärkt Sie darin, durch Ihre Tätigkeit im Vorstand des HDL etwas für Lions und andere bewirken zu können?

Rist: Da ist diese Freude und Dankbarkeit in den Augen der jungen Menschen. Auch die langfristigen, oftmals lebenslangen Freundschaften, die aus solchen Begegnungen entstehen sowie das Öffnen der Clubs für die Aspekte von Jugendarbeit und Völkerverständigung bestätigen mich in meiner Arbeit. ■

Lichtblick für das frankophone Afrika

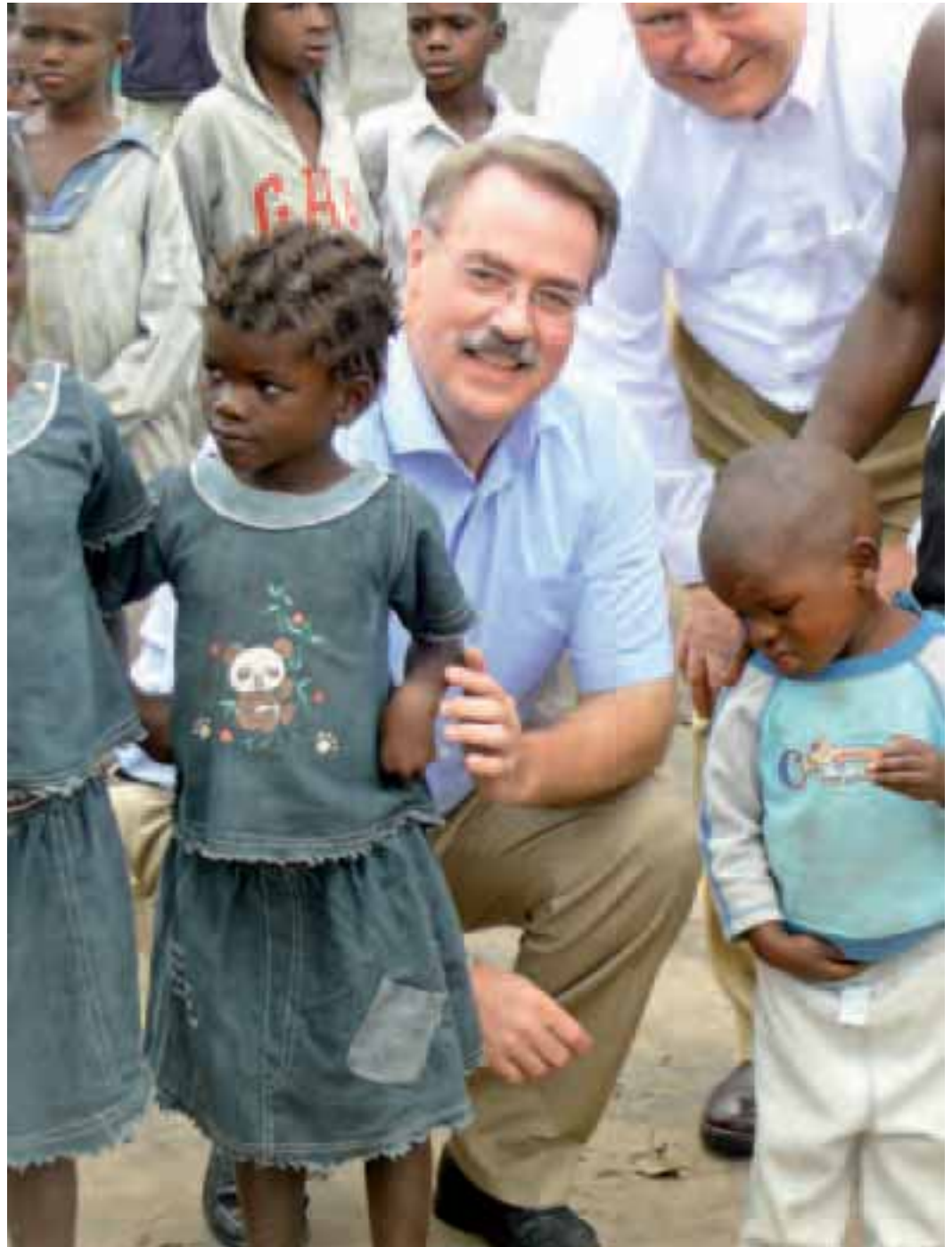
Von: Volker Weyel | Lions-Augenklinik in Kinshasa eröffnet. Das deutsche Lions-Engagement im Rückblick.

Ein weiterer großer Schritt beim Umsetzen der SightFirst II-Projekte ist erreicht: Ende Oktober wurde die Lions-Augenklinik in der Demokratischen Republik Kongo eingeweiht. Eine Delegation der deutschen Lions besuchte aus diesem Anlass das Projekt. Volker Weyel, Geschäftsführer des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), berichtet von der Reise und erinnert sich an die Anfänge der SFII-Projekte:

Pünktlich um 8 Uhr landet der Zubringerflug der Airfrance in Paris. Unsere kleine Gruppe mit Dr. Hanns-Otto Strumm, Professor Dr. Alan Foster, dem internationalen Präsidenten der Christoffel-Blindenmission (CBM) und mir ist startklar für den Weiterflug in den Kongo. An Bord treffen wir Karim Bengraïne, den Projektmanager der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und den Gouvernorsvorsitzenden Helmut Marhauer. Damit ist unsere Delegation zur Eröffnung der Lions-Augenklinik komplett. Über den Wolken lasse ich die vergangenen fünf Projektjahre noch einmal Revue passieren.

Wie alles begann

Im Jahr 2005 ruft Lions Clubs International (LCI) mit der Kampagne SightFirst II die Lions weltweit zum Spendensammeln gegen Blindheit auf. Natürlich wollten sich die deutschen Lions hier engagieren. Um zu garantieren, dass unsere Spendengelder in den USA anerkannt werden, kooperierten wir von Anfang an mit LCIF, der internationalen Stiftung. LCIF gab ein Spendeziel



Helmut Marhauer und Hanns-Otto Strumm im Kreis der Kinder in Kinshasa.

von 5,3 Millionen US-Dollar für den MD-111 vor und stellte uns frei, eigene Projekte durchzuführen. Diese mussten jedoch von LCIF als SightFirstII-Projekte zertifiziert werden. Unser be-

währter Partner, die Christoffel-Blindenmission (CBM), schlug uns geeignete Projekte vor. So hörten wir vom dringenden Bedarf einer Ausbildungsklinik für Augenärzte im frankophonen

Afrika. Diese sollte mit einem Gesamtvolumen von 17 Millionen Euro in Kinshasa gebaut werden. Hinzu kam, ebenfalls in Kinshasa, ein Projekt zur Verhütung von Kinderblindheit sowie



In dieser neuen Klinik werden Augenärzte ausgebildet und die medizinische Versorgung für rund zwei Millionen Menschen geleistet.



Feierliche Eröffnung der neuen Klinik durch den Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila.

die Finanzierung von Stipendien für die Ausbildung von Augenärzten in Afrika.

Grünes Licht für die Projekte

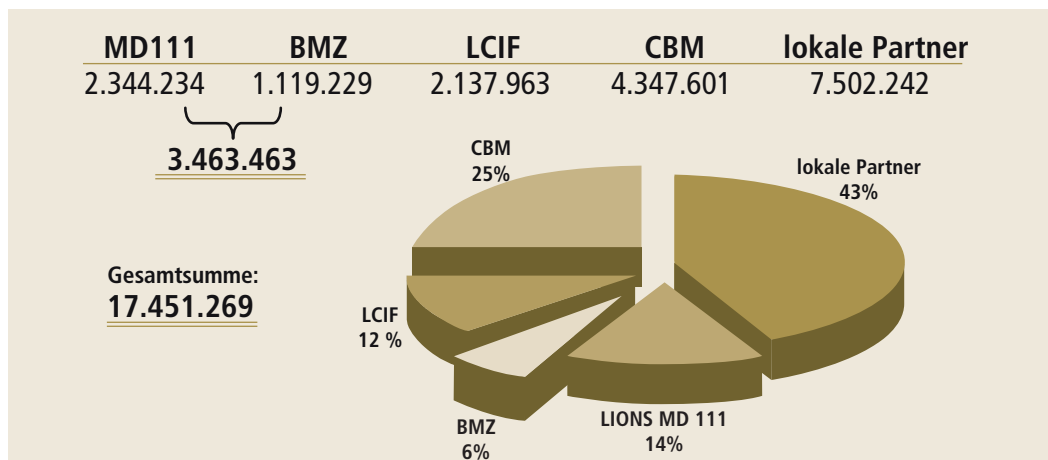
Nun galt es, die WHO-Berater (World Health Organization) von LCIF in Genf von der Notwendigkeit der Projekte zu überzeugen. Als dies gelungen war, konnten wir die Projekte in Oak Brook vorstellen. Auch das Advisory Board stufte die Projekte als sehr sinnvoll ein. Allerdings gab es Bedenken, ob das Abwickeln der geplanten großen Summe im Kongo möglich sei. Dank des heutigen International President Eberhard J. Wirfs konnten die Zweifel ausgeräumt werden und LCIF sagte erstmalig in der Geschichte der internatio-

nalen Lions-Stiftung einen Zuschuss von 3,2 Millionen US-Dollar für den Bau der Augenklinik in Kinshasa zu. Mit dieser Rückendeckung konnten die Projekte ausgearbeitet und weitere Gelder beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) beantragt werden. Auch hier mussten wir Überzeugungsarbeit leisten, dass Action Vision, unser lokaler Partner in Kinshasa, der sich aus eloquenten Persönlichkeiten aus der Kirche, der Caritas, CBM, dem Centre de Formation Ophthalmique d'Afrique Centrale (CFOAC) und den Lions zusammensetzt, solch einen Betrag abwickeln kann. Um für das BMZ alle Zweifel zu zerstreuen, mussten wir vor Ort den Projektplan und den Finanzfluss für die Augenklinik mit den Partnern detailliert ausarbeiten. CBM garantierte, einen fachkundigen Projektleiter einzustellen, den sie in Jean Claude Derivaux fand. Vom CBM-Büro in Nairobi wurde kurzfristig ein Buchhalter entsandt, um die Projektmitarbeiter von Anfang an auf die diversen Abrechnungssysteme der Partner und Zuschussgeber (BMZ, LCIF, HDL und CBM) einzuarbeiten.

Besuch der Klinik

Mittlerweile ist es dunkel geworden und unser Flieger setzt zur Landung auf afrikanischem Boden an. Wir werden von Lions-Freunden auf dem Rollfeld begrüßt. Vor dem Flughafen steht – ganz staatsmännisch – eine Motorradstaffel der Polizei bereit, um uns in die Stadt zu eskortieren. Als bekannt wird, dass unser Governorratsvorsitzender Polizeichef von Hannover-Süd ist, bekommt er einen speziellen Platz ganz vorne im Auto zugewiesen, nahe den mit Maschinengewehren bewaffneten Polizisten. In wildem Tempo und Rekordzeit

Finanzierung des Ausbildungszentrums und der Augenklinik sowie des Projekts zur Blindheitsverhütung bei Kindern in Euro



erreichen wir das Zentrum. Am nächsten Morgen besichtigen wir zusammen mit dem deutschen Botschafter Dr. Axel Weishaupt die Lions-Augenklinik. Überall sind noch abschließende Arbeiten für die Eröffnung mit Staatspräsident Joseph Kabila im Gange. Die Ankündigung seiner Teilnahme wirkt Wunder und es wird aufgeräumt.

Bei unserem Rundgang durch die Klinik zeigt Dr. Weishaupt, der mit den kongolesischen Verhältnissen und der Lebensart vor Ort gut vertraut ist, eine ständig wachsende Begeisterung: „Hier ist innerhalb eines kurzen Zeitraums und



In der Klinik ist alles bereit für den Arbeitsalltag.

Blindheitsverhütung in Kinshasa

Ab 2010 werden pro Jahr in der Augenklinik:

- ca. 23.000 Untersuchungen durchgeführt
- rund 4.000 Katarakt-Operationen vorgenommen, davon 200 an Kindern
- 100.000 Brillen gegen Kurzsichtigkeit an Kinder ausgegeben
- Für Patienten, die stationär betreut werden müssen, stehen in 4 Gebäuden insgesamt 72 Betten zur Verfügung.
- Zusätzlich können in separaten Gebäuden 20 Privatpatienten aufgenommen werden. Diese Einnahmen ermöglichen die Behandlungen von bedürftigen Personen.
- Im Ausbildungszentrum werden jährlich 54 Personen als augenmedizinisches Personal geschult, darunter Augenärzte, Katarakt-Chirurgen und Assistenten
- Außerdem betreuen 618 ausgebildete Gemeinde-Koordinatoren und 4.000 freiwillige Gesundheitshelfer in ihrem Lebensumfeld Familien, klären auf und beraten. Falls nötig überweisen und begleiten sie Erkrankte zu geeigneten Behandlungen. Durch ihre Arbeit können pro Jahr 50.000 Menschen untersucht werden.

in einer Qualität, die ich nie für möglich gehalten habe, etwas Großartiges entstanden.“ Partner haben sich in einem Netzwerk zusammengefunden und über Kontinente hinweg Finanzierungspakete geschnürt. Heute steht hier eine Klinik, die nicht nur ein Hoffnungsschimmer, sondern ein nachhaltiger Lichtblick für das frankophone Afrika ist.

Für Projektleiter Jean Claude Derivaux geht mit der Einweihung ein arbeitsreicher Projektabschnitt zu Ende. Er erinnert sich noch gut daran, als sich die Zementpreise wegen der Fußballweltmeisterschaft 2010 und der damit verbundenen erhöhten Bautätigkeit in Südafrika zwanzigfachen und die Baukosten aus dem Ruder zu laufen drohten. Auf einer Krisensitzung aller Partner stimmten wir überein, sofort den gesamten noch notwendigen Zement „kostengünstig“ zu kaufen und mit 24-Stunden-Dauer-Bewachung zu lagern. Trotz Bewachung blieb das bange Gefühl: Was passiert bei einem



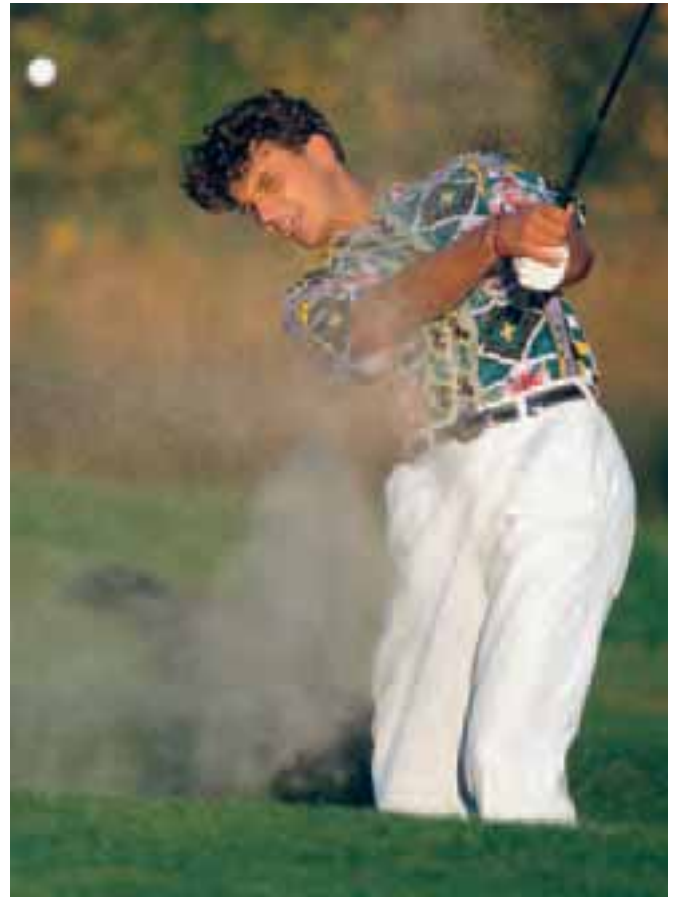
Der deutsche Botschafter im Kongo, Dr. Axel Weishaupt (M.), zeigte sich beeindruckt von dem Projekterfolg der Lions-Augenklinik.

Diebstahl? Kann das Projekt dann noch fertiggestellt werden? Auch die Frage der Stromversorgung musste gelöst werden. Schnell war klar, dass die Klinik nicht auf die öffentliche Stromversorgung vertrauen darf und bei Stromabschaltungen ein Notaggregat verfügbar sein muss. Aber auch der normale 220-Volt-Anschluss musste hinterfragt werden, da es in den Slums von Kinshasa üblich ist, Stromleitungen illegal anzuzapfen. Die Lösung war pragmatisch: Um Stromdiebe abzuhalten, wurde eine Hochspannungsleitung installiert und mit einem Transformator auf dem Klinikgelände dann auf 220 Volt herunter transformiert.

Am Abend nutzt Governorratsvorsitzender Helmut Marhauer die Anwesenheit der Partnerorganisationen, um Dr. Hanns-Otto Strumm im Namen von International President Eberhard J. Wirfs mit dem „International Lea-

Sonderthema

GOLF



Die Sonderseiten in unserer Februar-Ausgabe 2010 informieren Sie über das Thema „**Alles rund um den Golfsport**“.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 5. Januar 2010. Druckunterlagenabschluss ist der 22. Januar 2010.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel.: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege,
Tel.: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de





Die letzten Stunden bis zur Einweihung: Die Ankündigung, dass Präsident Joseph Kabila in die Klinik kommen wird, sorgte für reges Aufräumen.



In vier Gebäuden stehen 72 Betten zur Verfügung. Für Privatpatienten gibt es zusätzlich 20 Betten.

dership Award“ für seine Vorstandstätigkeit im HDL und die Begleitung dieses Großprojekts auszuzeichnen. Als Repräsentant der deutschen Lions ist es Helmut Marhauer ein persönliches Anliegen, sich auch bei den vielen Lions-Freunden zu bedanken, die mit ihren Spenden und Activities das heute Gesehene erst möglich gemacht haben. „Ich hoffe, dass die deutschen Clubs auch in Zukunft für ihr Engagement die Formel 80% regional, 10% überregional und 10% international beherzigen

und dabei die internationalen Hilfsprojekte weiterhin so großzügig unterstützen“, sagte Marhauer.

Professor Alan Foster gratuliert Dr. Strumm und den deutschen Lions, dass sie getreu dem Lions-Motto „We Serve“ ein Projekt mutig initiiert haben. Für die CBM und die WHO war die Ausbildungsstelle im frankophonen Afrika ein lang gehegter Wunsch, der jedoch aus Etatgründen nicht ohne weitere Partner realisierbar war. „Ohne die Lions würde diese Klinik

heute nicht stehen. Jetzt aber kann vielen Blinden das Augenlicht geschenkt werden und damit wird für sie ein selbstbestimmtes Leben möglich“, erklärt Foster.

Praktische Arbeit vor Ort beginnt

Mit der Einweihung der Klinik am 26.10.2009 durch den kongolesischen Staatspräsidenten Joseph Kabila beginnt nun die praktische Arbeit vor Ort. Jean Claude Derivaux ist nicht

länger Projektleiter, aber er wird für die nächsten zwei Jahre die Arbeit als Krankenhausmanager begleiten. So lange wird es auch noch dauern, bis das HDL das Projekt gemäß der Planung offiziell abschließen wird.

Nach drei ereignisreichen Tagen geht es wieder zum Flughafen, diesmal nicht mit Polizeieskorte, dafür aber mit Lions-Freunden und Partnern. Entsprechend herzlich ist dann auch der Abschied am Gate. „Nur“ drei Tage sind seit unserem Abflug in Paris vergangen, aber wir haben viel gesehen und gelernt. Uns begleitet das gute Gefühl, dass die Welt in Kinshasa nicht stehen bleibt, sondern nach dem Motto unseres internationalen Präsidenten „Move to grow“ sich jetzt dort eine beispielhafte Dynamik entfalten wird.

Im Januar wird die Leiterin des Sozialarbeitsbereichs von Action Vision, Astrid Moanda, nach Deutschland kommen und über ihre Arbeit mit den sehbehinderten Patienten berichten. Wenn Sie an einem persönlichen Gespräch mit ihr teilnehmen wollen, um mehr über die Arbeit im Kongo zu erfahren, können Sie sich gerne unter Tel. 0611-9915480 beim HDL melden. ■



Eine Lions-Multi-Distrikt-Versammlung kostet Geld

Von: Jan Rogmans | Neues zur Multi-Distrikt-Versammlung 2010 in Stuttgart.

Für jede Lions- und Leo-Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Deutschland ist ein eingetragener Verein zu gründen, der für die Vorbereitung, die Ausgestaltung und die technische Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich ist. Der Verein hat desweiteren informative, gesellige und kulturelle Rahmenveranstaltungen für die Teilnehmer durchzuführen. Mit dieser Vereinsgründung sollen die mitwirkenden Lions Clubs, der zuständige Lions Distrikt und der Lions Multi-Distrikt 111-Deutschland von finanziellen Risiken freigehalten werden, die mit der Organisation dieser Großveranstaltungen verbunden sind.

Der Verein „Lions MDV Stuttgart 2010 e.V., Stuttgart“ wurde am 31.1.2007 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Mitglieder des Vereins und des Vorstands sind Lions und Leos aus der Führungsriege des Distrikts Süd-Mitte. Die MDV 2010 finden am 8.5.2010 in Stuttgart statt. Am 7.5.2010 tagen vormittags die Ausschüsse, die laut der Satzung des Multi-Distriktes vorgesehen sind, und nachmittags das Hilfswerk der Deutschen Lions (HdL) mit seiner Mitgliederversammlung und weitere Arbeitskreise. Als Konferenzort ist die Liederhalle ausgewählt worden, die mit dem Maritim Hotel Stuttgart als Konferenzhotel durch einen unterirdischen Gang verbunden ist.

Die Finanzierung des formalen Veranstaltungsteils wie der Sitzungen des Governorrates am 6.5.2010, der Seminare und der Arbeitskreise am 7.5.2010 und der MDV selbst am 8.5.2010 erfolgt durch die Mitgliedsbeiträge, die alle deutschen Lions im Rahmen des Verwaltungsbeitrages alljährlich entrichten.

Finanzierung des Programms

Die Finanzierung des gesellschaftlichen Teils in Form der Abendveranstaltungen am 7. und 8.5. und der Begleitprogramme erfolgt durch Kostenumlagen an die Teilnehmer und an den Distrikt Süd-Mitte sowie durch Einnahmen aus Werbemaßnahmen oder durch Einnahmen von Sponsoren.

Angesichts der anhaltenden Finanzkrise hat es sich als sehr schwierig herausgestellt, Werbeträger oder Sponsoren zu gewinnen. Die Landesbank Baden-Württemberg ist bereit, das Seminar „Gewalt in den Medi-

en“ durch einen Zuschuss zu unterstützen, sofern dieses Seminar der Öffentlichkeit zugänglich ist und unsere Jugendprogramme Kindergarten Plus, Klasse2000 und Lions-Quest fördert. Das Autohaus Entenmann in Esslingen konnte mit seinem BMW-Fuhrpark als weiterer Sponsor für den Transport des International President Eberhard J. Wirfs und unserer ausländischen Gäste gewonnen werden. Die PVS Baden-Württemberg e.V., Stuttgart, wird uns wie beim Europa-Forum 2005 mit Tagungsmappen versorgen.



Kostenumlagen an die teilnehmenden Lions und Leos für die Willkommens-Party in der Alten Reithalle des Maritim Hotel Stuttgart am 7.5.2010 und für den Schwäbischen Abend im Beethovensaal der Liederhalle am 8.5.2010 müssen in einem vernünftigen

Verhältnis zu den gebotenen Speisen und dem Programm stehen. Die anfallenden Ausgaben für Miete, Dekoration, Musik und so weiter sind unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lions und Leos. Sie sind im Finanzplan einzuplanen, sie müssen aber je nach Anzahl der Teilnehmer teilweise aus anderen Einnahmen gedeckt werden. Die erfreulich große Anzahl der teilnehmenden Leos ist nur bereit, für die beiden Abendveranstaltungen einen bestimmten Betrag zu entrichten, der nicht kostendeckend ist. Die Lions Clubs im Distrikt 111 Süd-Mitte haben sich angesichts der zu erkennenden Finanzierungslücke zur Zahlung eines Sonderbeitrages von 400 Euro je Lions Club im Lions-Jahr 2009/2010 entschieden und den Distrikt-Schatzmeister ermächtigt, entstehende Fehlbeträge im Lions MDV Stuttgart 2010 e.V., Stuttgart, mit Hilfe des Sonderbeitrages auszugleichen.

Nachdem die Finanzierung aus der heutigen Sicht für dieses Ereignis gesichert ist, hoffen die Verantwortlichen des Lions MDV Stuttgart 2010 e.V., Stuttgart, auch aus Gründen der Einhaltung des Finanzplanes auf eine große Anzahl teilnehmender Lions und Leos zu der Lions- und Leo-Multi-Distrikt-Versammlung am 8.5.2010 in Stuttgart und zu den begleitenden Veranstaltungen am Vortag. Durch die Anwesenheit des Weltpräsidenten Eberhard J. Wirfs, dessen Anwesenheit auch viele ausländische Lions nach Stuttgart locken wird, erhalten diese Veranstaltungen ein besonderes Gewicht und einen einmaligen Reiz. ■





Von: Anne Katrin Peters

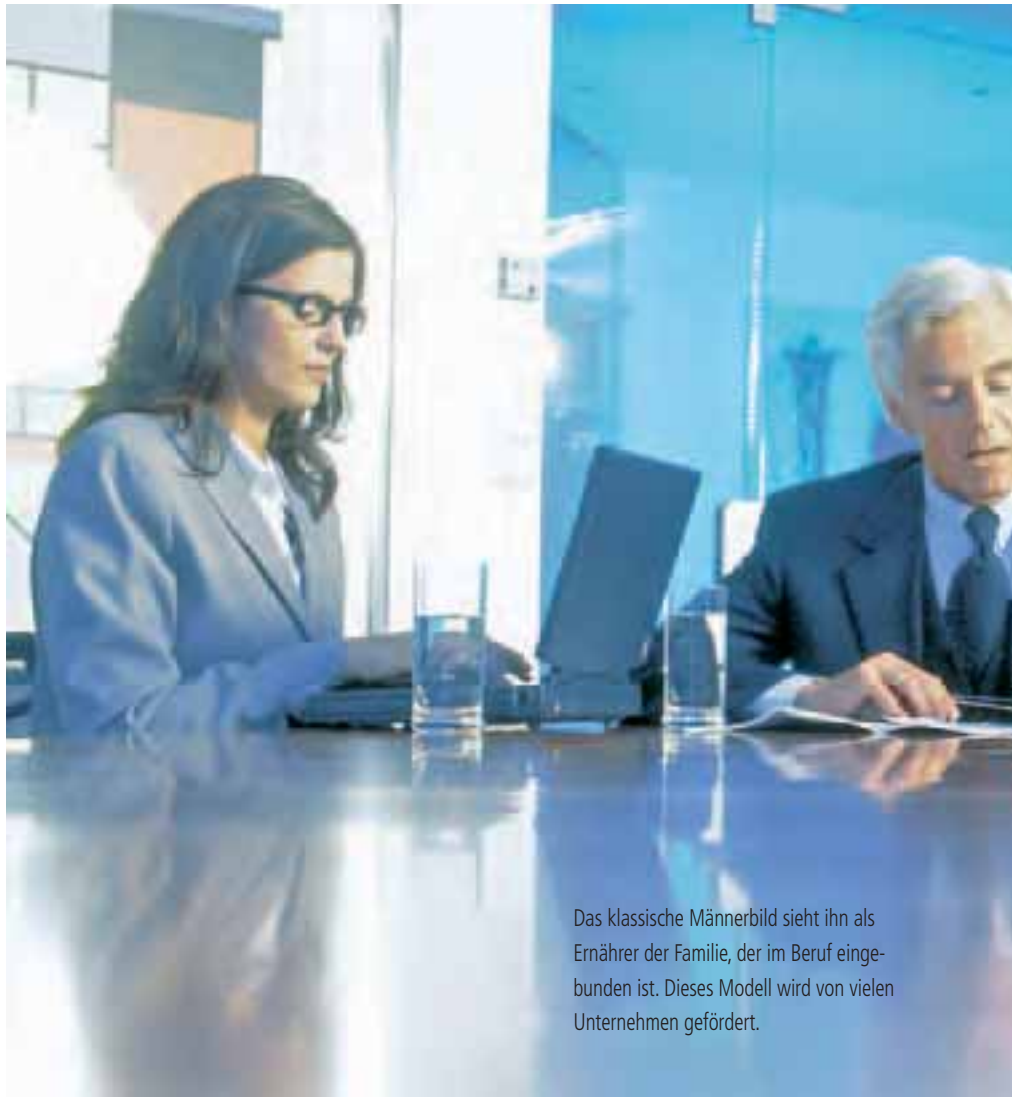
Rolle vorwärts, Rolle rückwärts

Dr. Carsten Wippermann, Dr. Marc Calmbach und Katja Wippermann befassen sich in ihrer aktuellen Studie mit Identitäten und Verhalten von traditionellen, modernen und postmodernen Männern.

Das Bild der Männer ändert sich. Zum Einen fordert die Gesellschaft im Rahmen der Diskussionen um die Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit ein verändertes Auftreten, aber zum Anderen merken auch die Männer zunehmend, dass sie mehr können und wollen, als nur das klassische Ernährermodell zu erfüllen. Sie entdecken neue Möglichkeiten, die Rolle des Mann-Seins zu gestalten und zu entwickeln. Zu dieser Erkenntnis kam auch eine aktuelle Studie. Dr. Carsten Wippermann, Dr. Marc Calmbach und Katja Wippermann betrachten darin die Veränderungen im Rollenverständnis der Männer.

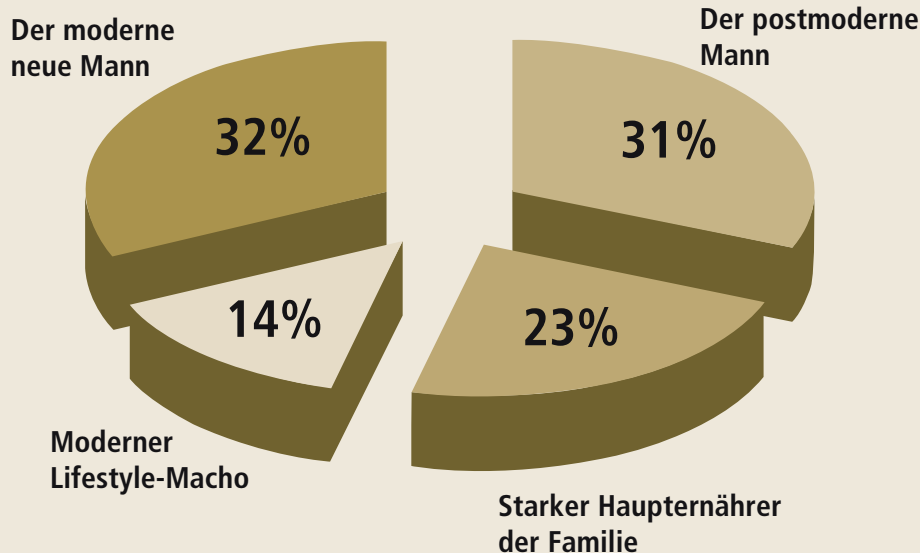
Die wichtigsten Ergebnisse

1. Gleichstellung trennt heute nicht mehr die Geschlechter, sondern Generationen und Milieus: Grundsätzlich ist Gleichstellung heute in allen gesellschaftlichen Gruppen eine akzeptierte Norm – auch wenn die Vorstellung, wie Gleichstellung aussehen sollte, unterschiedlich je nach dem eigenen Lebens- und Partnerschaftsmodell ausfällt. Es zeigt sich jedoch eine oft große Kluft zwischen den mentalen Geschlechtsidentitäten der Männer und ihrem praktizierten Verhalten. Typische Beispiele sind das fortbestehende Ernährermodell, die (oft fehlende) Unterstützung bei der Berufsrückkehr der



Das klassische Männerbild sieht ihn als Ernährer der Familie, der im Beruf eingebunden ist. Dieses Modell wird von vielen Unternehmen gefördert.

Dominante Geschlechtsidentitäten von Männern heute



Partnerin, die Entgeltungleichheit, die fehlenden Männer als Erzieher oder in Pflegeberufen. Das heißt: Männer sind oft gleichgestellter eingestellt als es die Realität momentan zulässt.

2. Der Mann als Partner auf gleicher Augenhöhe: Als „guter Mann“ gilt heute keineswegs der harte und egoistische Einzelkämpfer auf dem Selbstverwirklichungskurs, sondern vielmehr der in seine Familie eingebundene Mann, der sich dieser Verantwortung bewusst ist, die Familie gut versorgt und liebevoll für seine Kinder da ist. Die klassisch-männlichen Eigenschaften haben daher bei einem großen Teil der Männer ihren Leitbildcharakter verloren und sind zum Teil diskreditiert. Besonders markante Attribute wie „Härte“ (32%) und „Überlegenheit“ (24%) werden nur noch von einer Minderheit der Männer als sympathisch bewertet. Hingegen haben klassisch-weibliche Attribute wie „Gefühle anderer verste-



hen“ (40%), „Gefühle zeigen“ (42%) und „Zärtlichkeit“ (44%) eine höhere Attraktivität. Dies signalisiert einen Umbruch im Selbstverständnis von Männern. Allerdings stößt dieses Männer(selbst)bild derzeit noch an Grenzen, wenn es in Richtung Hausarbeit geht: Attribute mit Tendenz in Richtung „Hausmann“ sind für Männer signifikant weniger sympathisch.

3. Männer sind auf der Suche nach einem neuen Rollenbild: Es gibt derzeit nicht „den Mann“, sondern eine Vielfalt von Identitäts- und Verhaltensmustern. Daraus erwächst das ausgeprägte Bedürfnis nach Orientierung, Sicherheit, Stabilität bei den Männern. Doch es fehlen entsprechende attraktive Rollenleitbilder. Das daraus resultierende Ausprobieren verschiedener Rollen zeigt, dass Männer (allein und mit ihrer Partnerin) in Bezug auf ihre Identität und ihr Rollenverhalten auf der Suche sind und es derzeit kein dominantes Muster gibt, das für

Männer subjektiv attraktiv und im Alltag einfach zu praktizieren ist. Das Ideal und die Umsetzbarkeit im Alltag passen momentan nicht zusammen.

4. Durch Ereignisse wie Zusammenziehen, Heirat, erstes Kind oder den beruflichen Umzug in eine andere Stadt oder sogar ein anderes Land „rutschen“ emanzipierte Männer mit ihrer Partnerin oft in eine traditionelle Rollenteilung, die sie beide nie wollten und die sich doch in diesen entscheidenden Jahren der Familiengründung und beruflichen Etablierung festigt. Hier ist die Familienpolitik und vor allem die Gleichstellungspolitik gefordert, Brücken zu bauen, damit eine gleichgestellte Partnerschaft rational und praktisch ist.

5. Verschiedene Rollenidentitäten der Männer von heute: Es lassen sich vier Haupttypen männlicher Geschlechtsidentität identifizieren, von denen der „moderne neue Mann“ familienpolitisch und gleich-

stellungspolitisch von besonderer Bedeutung ist.

Der moderne neue Mann

Der „moderne neue Mann“, von dem seit einigen Jahren zunehmend die Rede ist, entsteht und lebt in der Mitte der Gesellschaft. Das ist überraschend, denn normalerweise entstehen neue Strömungen eher an den Rändern der Gesellschaft. Hier zeigt sich jedoch wieder die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bei der rein mentalen Identität vom neuen modernen Mann liegt der Schwerpunkt zwar in der Tat in den gehobenen Bildungssegmenten; doch bei den Verhaltensmustern (zum Beispiel Arbeitsteilung im Haushalt) herrscht dort weiterhin eine nur selektive Entlastung der Frau. Das bedeutet, dass dort Männer ihre eigene Vorstellung von einer guten Rollenaufteilung nicht verwirklichen (können). Es zeigt sich: Je

Als „guter Mann“ wird heutzutage derjenige gesehen, der sich in seine Familie involviert und die Verantwortung wahrnimmt.



höher die soziale Lage und die berufliche Position, desto größer ist die Kluft zwischen normativem Selbstbild und realisierter Praxis.

Das Profil vom „modernen neuen Mann“ ist wesentlich geprägt von Themen der Gleichstellung von Frauen und Männern. Diese Männer teilen die emanzipierte Normperspektive ihrer Partnerin und sind motiviert von der selbst gesetzten Forderung, dass moderne Männer und Frauen gemeinsam gegen Strukturen und Alltagskulturen von ungerechter Ungleichstellung angehen und ihre Gleichstellung im eigenen Alltag leben müssen. Allerdings erfordern die gleichgestellten partnerschaftlichen Arrangements viel persönliche Energie. Zur Unterstützung gleichgestellter Beziehungsmodelle bedarf es passender gesellschaftlicher Strukturen wie längerer Öffnungszeiten von Kindergärten, Ganztagschulen, Teilzeitarbeit auch in gehobenen beruflichen Positionen und leichteren beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit.

Etwa 23% aller Männer sehen sich als „starken Haupternährer der Familie“ und praktizieren überwiegend die klassische traditionalistische Delegation der Hausarbeiten an die Frau. Aber auch hier verändert sich das Bild: Selbst der „starke Haupternährer der Familie“ ist heute nicht mehr von der Haushaltsarbeit freigestellt, sondern beteiligt sich. Das verändert seine Einstellungen zu Partnerin und Familie – und zwar in Richtung Modernisierung. Typisch ist dieses Muster dennoch in den traditionellen Milieus.

Machos am oberen und unteren Rand der Gesellschaft

Etwa 14% aller Männer haben das Ich-Ideal vom „Lifestyle-Macho“. Diesen maskulinen, von weiblicher Unterordnung geprägten selbstbewussten Chauvinismus gibt es in einer spezifischen Stilistik am unteren Rand der Gesellschaft – aber nicht nur: Auch

in den Milieus am oberen Rand der Gesellschaft (vor allem Konservative, Etablierte, Performer) und somit in den wichtigen Leitmilieus und in allen Altersgruppen gibt es spezifische Ausdrucksformen von Lifestyle-Machismo, die sich meist in kulturell gehobener Stilistik ausdrücken. Daher erscheint dieser Lifestyle-Machismo nicht als unzivilisiert und vormodern, sondern im Gegenteil für einige Männer als attraktive und pragmatische Facette und Technik für Erfolg. Gleichwohl aber zelebrieren Lifestyle-Machos auch in den gehobenen Milieus ihre Distanz zur Gleichstellung.

Etwa 31% der Männer haben das Selbstideal vom „postmodernen flexiblen Mann“ mit einer entspannten, spielerischen Einstellung zu ihrer Identität als Mann, wobei traditionelle und moderne Muster je nach Gelegenheit verwendet werden. Typisch ist dieses Männerbild im Milieu der „Experimentalisten“. Kritiker sehen hier die Gefahren:



■ ungewollt wieder in traditionelle Rollenmuster zurückzufallen und

■ darauf keine ganzheitliche Vision aufbauen zu können. Dieses flexible Selbstbild ist wenig greifbar, fluide, konturlos und bietet keine Angriffsfläche. Gegenüber dem Thema Gleichstellung zeigen diese Männer ein durchschnittliches Interesse (54%), ihre Einstellung ist weder von starker Ablehnung noch von starkem Interesse geprägt. Bevorzugte Lebensmodelle sind das Zuverdienermodell (35%) und das gleichgestellte Familienmodell (28%). Aber auch ein Leben als Single ist für diese Männer eine überdurchschnittliche Option.

Wahrnehmung auf dem Arbeitsmarkt

Männer mit sehr hoher Berufsqualifikation und in aufstrebenden Positionen machen bei den Rollenmodellen unterschiedliche Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt: Die einen werden von den Unternehmen „gepampert“,

gelockt mit Gratifikationen und Privilegien, um ihr volles Engagement für das Unternehmen zu sichern. Die anderen erfahren, dass das neue Elterngeld des Mannes seitens der Unternehmensleitung akzeptiert und manchmal auch ausdrücklich begrüßt wird. Sehr gute Mitarbeiter setzt man heute nicht unter Druck, wenn diese Elternzeit nehmen wollen. Der Fachkräftemangel in Deutschland stärkt diesen beruflich etablierten Männern den Rücken. Ein Arbeitgeber, der eine Kultur bietet, in der Mitarbeiter zufrieden sind, erzeugt Loyalität der Mitarbeiter, die sich nicht nur mit ihrem Job identifizieren, sondern auch mit dem Unternehmen. Dennoch ist zurzeit eine Teilzeittätigkeit auf höheren Ebenen kaum möglich.

Wenn sie ihre Partnerin dennoch bei der Rückkehr in den Job unterstützen wollen, stoßen sie auf zwei Überlegungen:

■ Warum sollten sie sich beruflich reduzieren in einer Phase, wenn die Kinder allmählich selbstständiger werden? Das scheint ihnen paradox.

■ Furcht vor Karrierenachteilen: Erwartung, durch eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit berufliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.

Im Kollegenkreis erzeugt es noch immer „Befremden“, wenn ein Mann weniger arbeitet, um sich um seine Familie zu kümmern oder um seiner Frau den Berufseinstieg zu erleichtern. Dies bedeutet ja nicht kurzfristig sondern im Zweifelsfall für mehrere Jahre, dass der Mitarbeiter nicht voll einsetzbar ist. Diese Wahrnehmung wird dadurch verstärkt, dass in den obersten Führungsetagen nur wenige dieser „neuen Männer“ zu finden sind.

Am obersten Rand der Gesellschaft ist weiter das einseitig profilierte Bild vom „starken Mann“ attraktiv und teilweise auch Voraussetzung für den Eintritt in diese Eta-

gen und Netzwerke. Damit fördern und belohnen die oberen Führungsetagen ein Männerbild, das viele gut gebildete Männer jenseits des Berufs gar nicht haben.

Fazit der Studie

Gleichstellungspolitik kann heute nicht mehr nur auf Frauen ausgerichtet sein, sondern muss beide Geschlechter in den Blick nehmen. Sie muss berücksichtigen, dass die Menschen je nach sozialer Lage, Wertorientierung und Lebensstil nicht gleich sind. Es gibt nicht „den Mann“ als Standardtypus – ebenso wenig „die Frau“. Die Herausforderung besteht darin, Frauen und Männern die Chance zu geben, ihre Lebensentwürfe leben zu können. Die Studie zeigt, dass Gleichstellung heute nicht mehr die Geschlechter trennt (Frauen gegen Männer), sondern Generationen und Milieus.

Moderne Gleichstellung sollte Männer nicht nur auf ein Mehr an Verpflichtungen reduzieren, sondern die Rechte und Bedürfnisse von Männern eruieren. Ein Beispiel liefert unter anderem dafür die Einführung des Elterngeldes, das eine politische Reaktion darauf ist, dass (einige) Männer mehr Zeit für ihr neu geborenes Kind haben wollen. Als problematisch empfinden allerdings viele Männer, dass Gleichstellung ein „Frauenthema“ ist: In den öffentlichen Debatten sind es zumeist Frauen, die Männern sagen, was Männern fehlt, was deren Lasten sind (ein Held sein müssen!), welche Bedürfnisse zu kurz kommen und in welcher Weise sie sich verändern sollten. Das wird als Fremdbestimmung empfunden und führt eher zu Trotz als zu Begeisterung. ■

Die ganze Studie lesen



Die ganze Studie „Rolle vorwärts, Rolle rückwärts“ von Katja Wippermann, Dr. Carsten Wippermann und Dr. Marc Calmbach umfasst 223 Seiten. Alle drei Autoren arbeiten in der Abteilung „Soziales und Umwelt“ des Milieu- und Trendforschungsinstituts Sinus Sociovision. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Studie ist im Oktober 2009 in der ersten Auflage im Verlag Barbara Budrich erschienen. Das broschiierte Buch mit der ISBN-13 978-3866492899 kostet 29,90 Euro.



Quelle: www.elitepartner.de

Frauen müssen umdenken

Dr. Stefan Woinoff hat sich mit dem veränderten Partnerwahlverhalten beschäftigt.

Frauen müssen nicht mehr auf Job, Geld und Status eines Mannes achten. Sie haben jetzt die geschichtlich einmalige Chance, sich einen Mann zu suchen, den sie einfach nur lieben. So die These von Dr. Stefan Woinoff, Autor des Buches „Überlisten Sie Ihr Beuteschema“.

Lion: Herr Dr. Woinoff, warum finden viele Frauen heutzutage keinen Partner?

Dr. Stefan Woinoff: Gerade bei beruflich erfolgreichen Frauen ist das Problem: Je höher sie aufsteigen und je älter sie werden, umso kleiner wird der Kreis der potenziellen Partner. Das liegt an ihrem archaischen Beuteschema: Diese Frauen suchen nach Partnern, die gleich alt oder älter sind und beruflich mindestens auf derselben Stufe oder höher ste-

hen als sie. Dadurch engen sie ihren Blick stark ein. Das ist fatal! Denn damit ist das Beuteschema dieser Frauen kaum anders als das ihrer Mütter und Großmütter, obwohl sie viel selbstbewusster sind, sich emotional und intellektuell weiterentwickelt haben und sich als unabhängige Frauen sehen. Es geht hier nicht um die Zusatz-Features: Er kann kochen, ist kinderlieb und hilft im Haushalt. Es geht um die Basics: Er soll mir im gesellschaftlichen Status ebenbürtig oder überlegen sein.

Lion: Aha. Und was genau ist das archaische Beuteschema?

Woinoff: Das ist bei Frauen und Männern sehr unterschiedlich: In der Vorzeit suchten sich Frauen Männer, die groß waren und

einen hohen Status in der Sippe hatten. Männer bevorzugten gesunde, junge und fruchtbare Frauen. So hatten ihre Kinder die besten Chancen, gezeugt und geboren zu werden und zu überleben. Daher spielen im weiblichen Beuteschema Größe und Status eine bedeutende Rolle. Für Männer ist dagegen die Attraktivität sehr wichtig. Doch dieses Beuteschema funktioniert nicht mehr, weil die Frauen in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf Status deutlich aufgeholt haben. So richtig dies ist: Bei der Partnerwahl muss es zwangsläufig Probleme bringen, sofern das Beuteschema von Männern, aber insbesondere das von Frauen unverändert bleibt.

Lion: Passen Männer und Frauen denn nicht mehr zueinander?

Woinoff: In den konservativen 50er-Jahren passten die typischen männlichen und weiblichen Rollen gut zueinander und ergänzten sich komplementär, denn jeder hatte seinen eigenen Aufgabenbereich. Der Mann als Ernährer, die Frau als Hausfrau und Mutter. Das heißt aber nicht, dass auch die einzelnen Paare gut zueinander passten, im Gegenteil! Heute haben sich Männer und Frauen in dem, was sie tun und können, angeglichen: Frauen verdienen gutes Geld – und Männer entdecken die Vaterrolle. So kann jedes Paar für sich selbst definieren, was es unter „Zusammenpassen“ versteht und kann die Denkschablonen, die die Geschlechterrollen festlegen, über Bord werfen. Nur wird diese Freiheit noch viel zu wenig genutzt, weder von Frauen noch von Männern! Ich glaube aber, dass in Zukunft immer mehr Paare zueinander finden, die wunderbar zusammen passen, gerade weil sie sich trauen, eine unkonventionelle Rollenverteilung auszuprobieren.

Lion: *Viele gebildete Frauen finden keinen passenden Partner. Was machen die falsch?*

Woinoff: Sie haben alles richtig gemacht: Eine gute Ausbildung, einen guten Beruf, verdienen ihr eigenes Geld. Nur wenn sie diese eigene Stärke nicht sehen und immer noch glauben, sie bräuchten unbedingt einen Mann, der sie im Status übertrifft, dann machen sie etwas falsch. Denn dann erkennen sie ihre geschichtlich einmalige Chance nicht: Sie können sich endlich einen Mann als Partner suchen, der wirklich zu ihnen passt, den sie wirklich lieben können, ohne darauf scheitern zu müssen, wie gefüllt sein Geldbeutel ist.

Lion: *Muss ich als Frau also alle meine Ansprüche über Bord werfen und nehmen, was ich kriegen kann?*

Woinoff: Im Gegenteil: Alle Ansprüche, die bisher unter den Teppich gekehrt wurden, weil die gute Partie lockte, kommen jetzt



Als Fachmann für Beziehungsfragen hat sich Dr. Stefan Woinoff mit der Partnerwahl befasst.

uneingeschränkt zum Tragen. Bisher haben nicht wenige Frauen viele ihrer Ansprüche über Bord geworfen, nur um den Ernährer, den gut verdienenden Ehemann zu ergattern. Endlich kann sich das ändern! Alles das, was Frauen an Männern lieben, sie anzieht, sie begeistert, hat jetzt viel mehr eine Chance, gelebt zu werden, gerade weil für beruflich erfolgreiche Frauen der Status des Partners nicht mehr die überragende Rolle spielen muss.

Lion: *Soll ich als Frau also die Versorgerrolle übernehmen und meinen arbeitslosen Partner durchfüttern?*

Woinoff: Allein in der Wortwahl der Frage offenbart sich schon das archaische Beuteschema: Einen Mann, den ich durchfüttern muss, kann ich als Frau nicht achten! Für viele Frauen ist es undenkbar, eine Beziehung nach unten einzugehen. Genauso, wie es für viele Männer undenkbar ist, eine gesellschaftlich überlegene Frau an ihre Seite zu haben. Die Frauen und Männer, die so eine unkonventionelle Beziehung emotional überfordert, sollen es bleiben lassen. Für sie mag das Singleleben die bessere Alternative sein.

Es gibt aber sehr gut funktionierende Beziehungen, in denen die Rollen ausgeglichen oder sogar vertauscht sind – und es werden immer mehr. Natürlich müssen auch die Männer lernen, neue Rollen

zu übernehmen. Die jungen Männer sind dazu eher bereit als die jungen Frauen. Auch die Beziehungen mit klassischer Rollenverteilung funktionieren häufig nicht, gerade weil die heutigen Frauen andere und neue Forderungen an die Männer stellen.

Lion: *Glauben Sie wirklich, dass eine erfolgreiche, hoch qualifizierte Frau mit einem Partner glücklich sein kann, der weit unter ihrem Bildungsniveau liegt?*

Woinoff: Warum nicht!? Wenn er sonst alles hat, was sich diese Frau an einem Mann wünscht! Wenn er zu ihr steht und ihr den Rücken frei hält, damit sie Karriere machen kann. Aber zugegeben, die meisten Frauen sind in diesem Punkt immer noch ganz anders als Männer, die eine in punkto Bildung unterlegene Frau meist akzeptieren – sofern sie ihnen gefällt. Gerade bei Bildungsunterschieden, die häufig auch mit Unterschieden in der Intelligenz gleichgesetzt werden, ist die emotionale Barriere für Frauen sehr hoch, sich unter ihrem Niveau zu binden. Bildung ist aber nicht gleich Status und Geld. Eine sehr gebildete und gut verdienende Frau kann sicherlich mit einem sehr gebildeten, aber arbeitslosen Akademiker eine glückliche Beziehung führen. Die Männer müssen in einer Beziehung oder Familie neue Rollen übernehmen, sich mehr um Kinder und Haushalt kümmern, je nachdem, wie viel sie zum Familieneinkommen beitragen. Wichtig dabei ist, die Angst zu überwinden, durch diese Rollen unmännlich zu wirken.

Lion: *Aber die klassischen Geschlechterrollen haben nun mal immer noch die Oberhand?*

Woinoff: Ich kann nur raten, Mut zu haben und eigene, neue Wege zu gehen! Meist ist die Angst, wie das soziale Umfeld oder die Gesellschaft reagieren könnten, viel größer als die tatsächliche Reaktion. Beispielsweise haben inzwischen viel mehr Männer Elternzeit genommen als erwartet. Ich glaube, dass Männer wie Frauen schon viel „weiter“ sind und unkonventioneller denken als Politik und Wirtschaft. Hier wird sich die Politik und auch die Wirtschaft immer mehr den Bedürfnissen der Menschen anpassen müssen – vorausgesetzt, die Menschen haben den Mut, ihre neuen Wege zu gehen.

Lion: *Dr. Woinoff, wir danken für dieses Gespräch!* 📌

Zur Person

Dr. Stefan Woinoff ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt Beziehungsprobleme. Sein Buch „Überlisten Sie Ihr Beuteschema“ (ISBN-13: 978-3442391271) basiert auf täglichen Erfahrungen in seiner Praxis.





Von: Willy Klapheck

Lions - Früher und heute

Auch in den Lions Clubs verändert sich das Rollenverständnis – und damit verändern sich die Clubs selbst.

Wenn nichts so beständig ist wie der Wandel, dann ist die Lions-Bewegung äußerst beständig! Als Gründungs- und einst jüngstes Clubmitglied sind mir in den letzten 30 Jahren zahlreiche Veränderungen in unserer Clublandschaft aufgefallen, die erwähnenswert erscheinen. Mit den nachfolgend aufgezeigten Wandlungsbeispielen soll keine Bewertung im

Sinne von „Vorher : Nachher“ erfolgen, vielmehr sollen einige Veränderungen beispielhaft als Ausdruck des Zeitenwandels dargestellt sein.

Nur Männer und Moral

Ursprünglich war die Lions-Bewegung in Deutschland eine reine Männersache. Es

gab weder Damenclubs noch gemischte Clubs. Die Herren trafen sich zu ihren Clubabenden in geschlossenen Räumlichkeiten. Zu besonderen Anlässen wurden gelegentlich auch die Damen eingeladen, welche sich dadurch sehr geehrt fühlten. Die Damenbegleitung musste mit dem Lions-Mitglied ehelich verbunden sein – mindestens aber verlobt. „Feste Freundinnen“,



„ständige Begleiterinnen“, „Lebensabschnittspartnerinnen“ oder „vorläufige Lebensgefährtinnen“ waren im Vokabular des Vorstellungsrituals noch nicht enthalten, genauso wenig wie die „Patchworkfamily“ oder der „Hausmann“. Klare Regeln und feste Hierarchien erleichterten die Orientierung und Zuordnung. Alles hatte seinen festen Platz.

Ganz besonderer Wert wurde auf die Kleidung gelegt. Ein Lions-Abend ohne Anzug und Krawatte war undenkbar. Bei den großen Lions-Festen gehörten Smoking und Dinnerjacket zur Grundausstattung. Die Damen trugen natürlich „lang“. Die Kleidung der Dame sollte stilrein sein und nie mehr als drei Farben aufweisen.

Omnipräsent

Alle Lions-Mitglieder nahmen ihre Präsenzpflcht sehr ernst und erschienen pünktlich zu den Clubabenden oder meldeten sich mit triftiger Begründung vorher ab. Eine Unabkömmlichkeit aus Gründen der abendlichen Kinderaufsicht war keinesfalls akzeptabel – dafür waren ja die Ehefrauen zuständig! Auch andere familiäre Ereignisse hatten in der Regel nur zweite Priorität.

Streng geheim

Über dem gesamten Clubleben lag der Schleier der Vertraulichkeit. Über geführte Diskussionen wurde außerhalb nicht gesprochen. Zeitungsveröffentlichungen erschienen nur über offizielle Aktionen der Lions Clubs. Internetauftritte waren noch nicht geboren – im Übrigen aber auch undenkbar. Für den Außenstehenden hatten die Lions Clubs etwas Geheimbündlerisches.

Nur erstklassige Referenzen

Neuaufnahmen erfolgten nach streng einzuhaltenden Richtlinien in einem feierlichen Festakt. Zwei Bürgen „hafteten“ für die Integrationsfähigkeit des neu aufgenommenen Lions-Freundes. Neuaufnahmen waren stolz darauf, dazu zu gehören. Viele Lions Clubs nahmen die Begriffe „exklusiv“ oder „elitär“ für sich in Anspruch.

Clubabend – ein besonderes Ereignis

Die Clubabende waren als „Treffen unter Freunden“ gern gesehene Abwechslungen und Entspannungen vom Alltags- und Berufsleben – nicht zuletzt auch eine Flucht aus der häuslichen Langeweile. Pünktliches Erscheinen zu den Clubabenden war selbstverständlich, genauso wie die Respektbezeugung vor den gewählten Vorstandsmitgliedern. Besonderer Wert wurde auf eine seriöse Diskussi-

onskultur gelegt – mit hoher Toleranzschwelle auch bei „heißen Themen“.

„Manieren“ ersatzlos gestrichen?

„Manieren“ – ein Wort, welches fast gänzlich aus dem Sprachgebrauch verschwunden ist, aber in früheren Zeiten eine hohe Bedeutung für den Umgang miteinander und für die Zustimmung bei Neuaufnahmen hatte. Es gab Kurse für „gute Umgangsformen“ oder auch den „Knigge“, dessen Benimmregeln einst wegweisend und verbindlich waren. Vieles ist heute völlig überholt und teilweise sogar lächerlich geworden. Auch sind durch die Globalisierung und den rasend schnellen Informationsaustausch starke Einflüsse auf unser mitmenschliches Verhalten unverkennbar. Dennoch sind gute Umgangsformen nach wie vor ein „Markenzeichen“ für das freundschaftliche Miteinander in den Lions Clubs.

Wertvorstellungen im Wandel

Mündliche Zusagen oder der Handschlag hatten einst verbindlichen Charakter und waren oft zuverlässiger als schriftliche Verträge. Konflikte wurden unter vier Augen ausgetragen – aber auch deshalb, weil der Schriftverkehr noch über Schreibmaschinen abgewickelt wurde und Computerausdrucke, E-Mails, Faxe oder Fotokopien noch nicht existierten oder in den Kinderschuhen steckten. Achtung und Respekt voreinander besaßen einen hohen Stellenwert. Titel wurden als Ausdruck von Kompetenz und Führungsfähigkeit angesehen.

Nicht ohne die Familie

Und was das Familienleben angeht, hat eine regelrechte Revolution stattgefunden, die mit den klaren Zuordnungen und Rollenverteilungen früherer Zeiten aber überhaupt nichts mehr gemeinsam hat und mit ihren Auswirkungen weit in das Clubleben der Lions hineinreicht. Verständlich, dass die „Herren der Schöpfung“ in den Lions Clubs immer noch Akzeptanzschwierigkeiten haben – denn wer verzichtet schon gerne auf angestammte Privilegien? Und so wird in stillen Stunden noch manchmal von den „guten alten Zeiten“ geträumt, als Lions Clubs noch Männerclubs waren. ■

Jugend unterwegs

Von: **Julia RiBel** | Auch 2010 bieten Lions wieder viele Camps und Austauschmöglichkeiten an.

Die Campliste ist noch nicht vollständig. Sie wird auf der Homepage des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), www.lions-hilfswerk.de, regelmäßig aktualisiert und steht dort im Bereich Jugendaustausch unter Austauschprojekte zum Download bereit (www.lions-hilfswerk.de/jugendaustausch/austauschprojekte.html). Dort finden Sie auch das Infoblatt zum Bewerbungsverfahren, das Merkblatt zum Jugendaustausch sowie das Bewerbungsformular. Bitte beachten Sie, dass für alle Camps eine Bearbeitungsgebühr von 80,00 Euro anfällt. ■



Der Sommer meines Lebens in Alaska und Kanada

Von: **Katharina Heinrich** | Sechs Wochen unterwegs bei Gastfamilien und im Camp.

Dieses Jahr erfüllte sich ein großer Traum für mich. Im Sommer war ich über den Lions-Jugendaustausch für sechs Wochen in Alaska und Kanada. Mein Aufenthalt bestand aus einem je zweiwöchigen Familienaufenthalt vor und nach dem 14-tägigen Camp. In

diesem bin ich mit etwa 20 Jugendlichen aus der ganzen Welt, wie Kroatien, Niederlande, Belgien, Türkei, Italien, Österreich und China zusammengewesen. Zum ersten Mal habe ich außerhalb von Europa Urlaub gemacht. Es war ein großartiges Erlebnis, allein in einem anderen Land, weit weg von zu Hause zu sein. Meine erste Gastfamilie in Fairbanks (Alaska) sowie auch meine zweite in Whitehorse (Kanada) waren sehr freundlich. In beiden Familien war ich mit einem jeweils anderen Mädchen untergebracht. Zufälligerweise kamen beide aus Belgien. Die Familien haben mich in ihr Familienleben integriert, mir ihre doch sehr unterschiedliche Kultur vermittelt und die Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in ihrer Nähe gezeigt.

Rückfragen oder Unklarheiten:

Bei Fragen zum Jugendaustausch können Sie sich gerne an das HDL wenden:
Rita Bella Ada, Tel. 0611-99154-91, E-Mail: r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Dörte Jex, Tel. 0611-99154-90, E-Mail: d.jex@lions-hilfswerk.de

Heiße Quellen, Rafting und Lagerfeuer

















Als es Zeit für das Camp war, wurde jeder Jugendliche von seiner Gastfamilie dorthin gebracht. Unser Camp in North Pole bestand aus mehreren Häusern auf einem großen Grundstück. Wir waren alle aufgeregt und sahen mit Vorfreude auf die nächsten zwei Wochen. Während dieser Zeit wurde uns viel geboten, häufig mit Unterstützung der sehr netten und außerordentlich gastfreundlichen Lions Clubs der Umgebung. Zu den Ausflügen fuhr uns immer ein gelber amerikanischer Schulbus. Wir haben heiße Quellen besucht, sind in Nationalparks gefahren, gewandert und haben eine Raftingtour unternommen. Nach der ersten Woche sind wir drei Tage lang immer ein Stück näher zu unserem Ziel in Kanada gefahren und haben in jeder größeren Stadt gehalten. Dort wurden wir von den jeweiligen

Clubs gut umsorgt. In Kanada hatten wir dann leider nur noch vier gemeinsame Tage. Ein Grund mehr, die Zeit voll und ganz zusammen auszunutzen. Wir sind in den Seen schwimmen gegangen und haben einen Tag mit Tubing verbracht. Dabei wird man im Gummiboot von einem Schnellboot gezogen. Außerdem haben wir Downtown erkundet, gemeinsam gekocht und die Abende am Lagerfeuer ausklingen lassen. Am Ende dieser Zeit kam der schlimmste Moment in meinen Ferien: Wir mussten uns vom Großteil der Gruppe trennen, da viele Teilnehmer schon nach Hause flogen. So standen wir dann betäubt am Flughafen und warteten auf unsere kanadischen Gasteltern. Ich hatte aber Glück, da meine beste Campfreundin zufällig mit mir in die gleiche Gastfamilie kam. In diesem Urlaub habe ich viele neue Freunde gefunden und meine schönste Reise bisher erlebt. Vielen Dank

den Lions, die dieses tolle Erlebnis für mich ermöglicht haben. Sicherlich werde ich mir die kommende Liste des Jugendaustausches anschauen. 📌



Katharina Heinrich machte mit Lions erstmals außerhalb von Europa Urlaub. Sie erkundete Alaska und Kanada.

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
China		303	Hong Kong & Beijing International Youth Exchange Camp	Sightseeing, Hong Kong, Beijing, Sport, Wassersport, Kultur	Englisch	17 - 21	m / w	1.8. - 11.8.	1 Woche nach Camp	US \$ 500,- Vers., Reise Taschengeld	30-Apr-10
Republic of China (Taiwan)		300	2009 Taipei Intl. Lions Youth Camp Taipei	Einblick in die Kultur von Taiwan, chinesisches Kulturfestival, gute Gesundheit erforderlich	Englisch/ Chinesisch	16 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers., Reise Taschengeld	
Israel		128	„Looking for the future“	Sport, Erlebnisse am Strand, Besichtigung von Sehenswürdigkeiten	Englisch	17 - 22	m / w	18.7. - 8.8.	vor und nach dem Camp	€ 230,- Vers., Reise Taschengeld	31-Mär-10
Mongolia		1	Lions Intl. Leo Camp Nomaden Camp	Erleben des Landes der Nomaden, sowie des kulturellen Erbes	Englisch	14 - 19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers., Reise Taschengeld	
Mongolia		1	Friendship Youth Camp	Kultur, Sport, Länderpräsentationen, Erleben des Nomadenlifestyles, Reiten, Pferdereifen-Festival, Zeltausflüge	Englisch	16 - 22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers., Reise Taschengeld	
Mongolia		1	Explore Mongolia Camp	Kultur, Sport, Länderpräsentationen, Reiten, Wandern, Zeltausflüge, Erleben des Nomadenlifestyles	Englisch	20 - 28	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers., Reise Taschengeld	
Mongolia		1	Explore Mongolia on Horseback	Die Mongolei per Pferd entdecken, Kultur, Sport, Länderpräsentationen, Erleben des Nomadenlifestyles, Zeltausflüge	Englisch	20 - 28	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers., Reise Taschengeld	
Belgien		112 B	Lions Silverlake Camp	Sportliche Aktivitäten, Kajak, Schwimmen, Rad fahren, Tauchen	Englisch/ Franz.	17 - 23	m / w	9.7.-23.7.	innerhalb der Gesamtzeit	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Dänemark		106 B	TRY Memories for life LC Dronninglund	Beziehungen zwischen den Kulturen schaffen	Englisch	17 - 21	m / w	24.7.-7.8.	17.7.-24.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Dänemark		106 A	Intl. Performance and acting LC Korsør	Entdecke die innovative Freundschaft in Dänemark www.yce.lions.dk	Englisch	17 - 21	m / w	24.7. - 7.8.	17.7.-24.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Dänemark		106 C2	Eventful sea adventure LC Middelfart	Kennenlernen der dänischen Geschichte und Natur	Englisch	17 - 21	m / w	10.7.-24.7.	3.7.-10.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Dänemark		106 D	The Nature as an innovative framework	Wald, Landschaft und Universität	Englisch	17 - 21	m / w	24.7.-7.8.	17.7.-24.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
England		105 M	Y.C. 2010 Birmingham	Camp für behinderte und nicht behinderte Jugendliche	Englisch	18 - 20	m / w	23.7.-2.8.	13.7.-23.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	26-Mär-10
Estland		120	L.Y. Camp Estonia 2010	Sport, Wandern, Kultur	Englisch	17 - 21	m / w	8.7.-18.7.	28.6.-8.7.	€ 150,- Vers., Reise Taschengeld	31-Mär-10
Finnland		107-A	L.Y.C. Country Culture-Somero	Stadt- und Landausflüge, Somero Sommer Woche, Traktormuseum, versch. Aktivitäten	Englisch	16 - 21	m / w	1.7. - 11.7.	vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Finnland		107-E	L.Y.C. Croft Bay Camp	Sportcamp, Fischen, Wandern, Schwimmen, Rudern, Nordic walking	Englisch	17 - 21	m / w	10.8.-18.8.	vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10

Fortsetzung der Campliste auf Seite 34

Wikinger zu Gast im Süden Amerikas: Lions-Camp in Brasilien

Von: Nils Malcus | Mit dem Lions Club Meerbusch nach Brasilien.






















Wie soll ich anfangen, meinen Ausflug in die unbekanntem Welten in das Land auf dem südamerikanischen Kontinent zu beschreiben? Soll ich damit anfangen, die atemberaubenden Wasserfälle von Iguacu zu beschreiben? Soll ich versuchen, das Camp mit 23 anfangs völlig Fremden, die später fast wie eine Familie wurden, zu porträtieren? Oder soll ich doch lieber mit meiner Gastfamilie anfangen, die mich so herzlich wie einen Sohn aufgenommen und ganz nach brasilianischer Art versucht hat, alles perfekt für mich zu machen? Ich denke, ich fange einfach von vorne an:

Mein Trip begann am 5.7.2009 um 6 Uhr am Düsseldorfer Flughafen, von wo aus ich über Paris in einem Zwölf-Stunden-Flug São Paulo ansteuerte. Am Flughafen angekommen, wurde ich von meiner Gastfamilie sofort herzlich aufgenommen, die sich über alle Maßen freute, mich zu sehen, auch wenn sie mich ein wenig körperlich kleiner erwartet hätten („Oh my god, he is a viking“). Durch den freundlichen Umgang hatte ich mich sehr schnell eingelebt, und die nächsten zwei Wochen in der Gastfamilie waren angefüllt von neuen Leuten, die ich kennen lernte, von andersartigem Essen, das ich immer

gerne probierte, verschiedenen Angewohnheiten und Orten, die mich faszinierten.

Neben Rafting durch den Urwald und wirklich gutem Essen (abgesehen von Reis und Bohnen, welche es zu jeder Mahlzeit gab und man irgendwann einfach nicht mehr sehen konnte) war es wirklich die brasilianische Herzlichkeit, die es mir trotz Winter und nicht immer gutem Wetter leicht machte, durch den Tag zu kommen. Alles wirkte so anders, oder hat schon mal jemand Pizza mit Schokolade und Früchten gegessen? Oder Acai probiert?

Nach zwei Wochen in meiner Gastfamilie, in São José dos Campos, ungefähr 80 km nördlich von São Paulo, trafen wir uns eines schönen Montagabends mit allen Teilnehmern des 10th Brazilian Lions Youth Travel Camps zu einem internationalen Bankett, welches uns alle vorstellen sollte und auch den Beginn unserer Camp-Zeit markierte. Da jeder eine Spezialität aus dem eigenen Land mitbringen sollte, gab es im Anschluss an die Festivitäten mit Reden und Vorstellung der einzelnen Personen ein internationales Buffet, bei welchem man mit den Campteilnehmern schon einmal warm werden

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
Finnland		107-G	L.Y.C. Lucky Lake Lions-Vitasaari	Outdoor-Aktivitäten, Sport, Schwimmen, Sauna, Wellness, Fischen, Reiten	Englisch	16 - 21	m / w	31.7. - 8.8.	vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Finnland		107-N	Nature and Green Value - Helsinki	Respektvoller Umgang mit der Natur	Englisch	16 - 21	m / w	12.7. - 18.7.	vor Camp	€ 100,- Vers./Reise Taschengeld	28-Feb-10
Finnland		107-O	L.Y.C. Coast and Sea 2010-Kokkola	Leben an der Küste, Schwimmen, Relaxen, Spiele und Wettkämpfe	Englisch	16 - 21	m / w	8.8.-14.8.	vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	28-Feb-10
Frankreich		103 CS	„Rhône-Alpes-Auvergne“ 2010	Sportliche und kulturelle Aktivitäten, gute Französischkenntnisse erforderlich; www.campdesjeunes.fr	Französisch	18 - 22	m / w	2.7. - 24.07.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Frankreich		103-CE	Camp Roger Dilon Vichy	Sport , Kultur, Sightseeing	Französisch	18 - 22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Frankreich		103-NIE	J.E.R.I.I. Normandie	Entdeckungsreise in die Geschichte der Normandie	Französisch	18 - 22	m / w	4.7. - 25.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Irland		105	Lions Intl. Youth Camp 2010	Historisches Erbe Irlands, Küste und Landleben	Englisch	18 - 20	m / w	26.6. - 17.7.	innerhalb der Gesamtzeit	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Jan-10
Italien		108	L.Y.C. Italia	Exkursionen nach Florenz, Rom, Venedig	Englisch	17 - 21	m / w	3.7. - 21.7.	1 Woche	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	„Alps & Sea“ Districts 108 Ia3	Besuch von Florenz, Pisa, Rom, Genua, Turin, Aosta	Englisch	17 - 21	m / w	8.7. - 23.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	„Amicitia“ Districts 108 L	Besuch von kulturellen Städten wie Rom, Sassari, Assisi, Perugia	Englisch	18 - 22	m / w	28.6. - 12.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	„Lakes“ Districts 108 Ib2-Ib4	Sport, Wassersport, Besuch italienischer Städte	Englisch	17 - 21	m / w	14.7. - 23.7.	2 Wochen vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	„Vesuvio“ Districts 108 Ya	Museumsbesuche, Kultur, Wissenschaft	Englisch	17 - 21	m / w	3.7. - 18.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	Alpe Adria 2000 Districts 108 Ta1, Ta2, Ta3	Reisen, Sport, Kultur	Englisch	17 - 21	m / w	17.7. - 31.7.	1 - 3 Wochen vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	Azzurro Districts 108 A	Besuch verschiedener Städte der Region, mehrere Tage Adria	Engl/ Franz.	17 - 21	m / w	12.7. - 25.7.	1 Woche vor Camp	€ 120,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	Baldoni District 108 Ib1	Städtetouren	Englisch	17 - 19	m / w	10.7. - 24.7.	1 Woche vor Camp	€ 200,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	Valtellina District 108 Ib1	Sightseeing, Sport, Kultur	Englisch	17 - 21	m / w	4.7. - 18.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108	Lions Youth Camp Emilia District 108 Tb	Sightseeing, Kultur, Sport	Englisch	17 - 22	m / w	16.6. - 24.6.	2 Wochen vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108 Ab	L.C. Estivo Jonio Taranto - Apulien	Sightseeing, Kultur, Sport	Englisch	18 - 22	m / w	18.7. - 26.7.	vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Italien		108 La	Toscana District 108 La	Sightseeing, Sport, Kultur	Englisch	18 - 21	m / w	11.7. - 25.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Kroatien		126	Magical Croatia-ready to discover it?	Historisches und kulturelles Erbe, Sport	Englisch	17 - 20	m / w	17.7.-31.7.	10.7.-17.7.	€ 300,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Griechenland		117	Lions Y. Camp	Kultur, Spaß, Debatten und Diskussionen	Englisch	14 - 16	m / w	7.7.-20.7.	kein	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10























konnte. Direkt am darauf folgenden Tag flogen wir mit dem ganzen Camp nach Foz do Iguacu zu den Wasserfällen und danach nach Toledo zu einer zweiten Gastfamilie.

Es ist kaum zu beschreiben, was man an diesen Wasserfällen sieht. Auf einer Strecke von 2,7 km fallen dort 20 große und über

250 kleine Wasserfälle eine Höhe von teilweise 64 m hinunter. Es ist einfach atemberaubend, wenn man auf argentinischer Seite am „Höllenschlucht“ steht und sich einfach nur klein fühlt. Wir waren drei Tage lang immer mal wieder an diesen Wasserfällen, und jeden Tag aufs Neue war ich vollkommen fasziniert von der Schönheit der Natur.

Das Camp selbst mit 23 Teilnehmern aus 13 Nationen war ein zwischenmenschliches Phänomen sondergleichen. Es gab niemals Streit, jeder kam mit jedem aus und es sind wirklich enge Freundschaften entstanden. Vorurteile waren von Beginn an zum Scheitern verurteilt, denn nach den ersten kurzen Gesprächen mit den anderen Teilnehmern wurde einem klar, dass nicht immer alles so ist, wie es scheint. Ich denke, ich habe in diesen zehn Tagen im Camp wirklich vieles für das Leben gelernt und so ist es auch nicht verwunderlich, dass es einem nach der Rückkehr nach Deutschland erst einmal schwer gefallen ist, sich daran zu gewöhnen, dass diese 22 anderen Personen, die 24 Stunden, sieben Tage die Woche bei dir waren, auf einmal nicht mehr da sind, sondern eine beträchtliche Strecke entfernt wohnen. Alles in allem darf ich sagen, dass dieses Camp mir eines der schönsten Erlebnisse meines bisherigen Lebens beschert hat. Ich denke gerne an die Zeit zurück, die ich in Brasilien verbracht habe und jedes Mal, wenn ich das tue, schwingt auch ein sehr, sehr großes Stück Fernweh mit.

Ermöglicht durch den Lions Club Meerbusch wurden mir vier ereignisreiche Wochen im Juli und August in Brasilien ermöglicht – vier Wochen, die mich wirklich geprägt haben. ■

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familien-aufenthalt	Kosten	Anmelde-schluss
Mazedonien		132	open the doors to the mysteries of Macedonia Ohrid /Mavrovo	Nationalpark Mavrovo und Bistra Gebirge, See Ohrid im Westen Mazedoniens, Kultur, Sport	Englisch	17 - 22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Niederlande		110 BN	Green Yard Water World Provinz Friesland	Sightseeing, Sport, Exkursionen, Camp-Aktivitäten	Englisch	17 - 21	m / w	20.7.-31.7.	10.7.-20.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Niederlande		110 BZ	Green Yard Twente Enschede	Sightseeing, Sport, Exkursionen; www.greenyard.nl	Englisch	17 - 21	m / w	20.7.-31.7.	10.7.-20.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Niederlande		110 CO	Green Yard Euregio Provinz Limburg	Sightseeing, Sport, Exkursionen; www.greenyard.nl	Englisch	17 - 19	m / w	20.7.-31.7.	10.7.-20.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Niederlande		110 CW	Green Yard Brabant Provinz Brabant	www.greenyard.nl	Englisch	17 - 21	m / w	20.7.-31.7.	10.7.-20.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Norwegen		104 B	Friendship through Nature and Experience Bodo	Fischen, Wandern, Klettern, 2-Tagesstour zur Insel Rost, Gletscher Svartisen, Motor Cross	Englisch	17 - 21	m / w	24.7.-7.8.	17.7.-24.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Norwegen		104D	Outdoor life environment and sport, Hardanger Fjord	Verschiedene Exkursionen, Besuch eines Gletschers, Sport, gute Kondition erforderlich	Englisch	17 - 21	m / w	2.8.-15.8.	26.7.-1.8.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Norwegen		104 G	From urban east to fjord in west Honefoss	Besuch der Hafenstadt Horten und historischer Plätze um Honefoss	Englisch	17 - 21	m / w	18.7. - 8.8.	2. Woche innerhalb des Zeitraums	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Norwegen		104 K	Nature, Culture Friendship Strandega	Schwimmen, Kanu fahren, Wandern am größten See Norwegens	Englisch	17 - 21	m / w	17.7. - 31.7.	10.7. - 17.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Norwegen		104	38th Intl. Y.C. for Handicapped	Für körperlich behinderte Jugendliche mit Begleitung	Englisch	17 - 21	m / w	4.7. - 18.7.	kein	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Österreich		114-O	114 O Wien und Umgegend Eisenstadt / Burgenland	Städtebesichtigung Wien, sportl. Aktivitäten wie Golf, Segeln, Surfen,....	Englisch	16 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Österreich		114-M	114 M Sound of Music L.C. Styria/Salzburg	Singen, Musizieren, Städtebesuch von Wien, Salzburg; www.lionscamp.at	Englisch	17 - 22	m / w	17.7.-31.7.	1-2 Wochen vor Camp	€ 100,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Österreich		114-W	114 W Discover Carinthia St. Andrä im Lavanttal	Besuch verschiedener Städte wie Klagenfurt, Graz, sportl. Aktivitäten wie Wandern, Schwimmen, ...	Englisch	17 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Polen		121	L.Y.C. Lusowo 2010	Wassersport am See Lusowskie bei Lusowo (10 km von Poznan)	Englisch	17 - 21	m / w	1.8. - 10.8.	25.7. - 31.8.	€ 120,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Portugal		115	Meet Algarve with Lions Camp Algarve	Soziale und kulturelle Aktivitäten, Wassersport, Besuch historischer Städte	Englisch	16 - 22	m / w	10.7. - 31.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Rumänien		124	Lions Intl. Diham-Phoenix Ecological Mountain Camp	Wandern, Sport und kulturelle Aktivitäten	Englisch	18 - 21	m / w	1.8. - 12.8.	1 Woche vor Camp	€ 50,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Schweden		101 SM	L. South Nature Camp Häellevik, Sölvesborg	Wandern, Kanu fahren, Besuch historischer Plätze	Englisch	17 - 21	m / w	31.7. - 14.8.	24.7. - 31.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Schweden		101 B	L. Camp Bergslagen Degerfors	Freundschaft und gegenseitiges Verstehen	Englisch	17 - 21	m / w	2.8. - 16.8.	25.7. - 1.8.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Schweden		101 P	L. Camp Polar Luleå	Den nördlichen Teil Schwedens erkunden, mit Rentieren und Mitternachtssonne	Englisch	17 - 21	m / w	1.8. - 16.8.	26.7. - 1.8.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Schweiz		102 C	L.C.Y. Camp Mariastein	„CH today“, Sport, Kultur, Exkursionen	Englisch	17 - 21	m / w	24.7. - 7.8.	2 Wochen davor	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10

Auf die andere Seite der Erde

Sonderreisen nach Australien und Japan.

Hauptanliegen und Schwerpunkt der Lions-Jugendaustauschprogramme ist es, die Jugendlichen mit Menschen anderer Länder in bedeutende Kontakte zu bringen und ihnen so ein Verstehen vom Leben »unter der Oberfläche« anzubieten. Durch Teilnahme am Alltagsleben in den jeweiligen LIONS-Gastfamilien erhalten die Jugendlichen persönliche Eindrücke von Kultur, Land und Leuten, wie sie der gewöhnliche Tourist kaum antrifft. Die Reiseteilnehmer erhalten Kenntnisse und eigene Erfahrungen von Ländern, die aus ganz verschiedenen Gründen immer mehr an Bedeutung gewinnen und über die noch mehr zu wissen in jedem Fall lohnt.

Australien ist das Land der geographischen Superlative. Vielfach unbemerkt vom Rest der Welt,



konnte Australien seine ursprüngliche Schönheit und Vielfalt bewahren. Die Jugendlichen erwartet aber nicht nur ein faszinierendes, lebensprühendes Land, sondern auch die sogenannten Outbacks, womit der Australier den Busch und das weite Hinterland bezeichnet. Um mit dem australischen way-of-life rasch in Kontakt zu kommen, beginnt unsere Reise mit einer zünftigen Bus-/Zelt-Tour durch das Zentrum Australiens; da, wo noch echtes, unverfälschtes Outback allgegenwärtig ist.



Japan ist für viele europäische Besucher unendlich faszinierend, kann aber auch verwirrend sein wie kein anderes Land Asiens. Vorurteilsfreie Begegnungen mit Japanern ermöglichen nicht selten jahrelange

Freundschaft, in der man schließlich nicht mehr als exotischer Fremder betrachtet wird. Japankenner sagen, dass, wer dieses Land einmal selbst erlebt hat, es nie wieder wird vergessen können und wer es nicht kennt, sich nur schwer eine Vorstellung von seiner Schönheit und Besonderheit machen kann. Jugendliche, die sich für Japan als ihr Ziel- und Gastland entscheiden, sollten wissen, dass für die Auseinandersetzung mit diesem Land ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Toleranz von besonderem Nutzen sein kann.

Programmablauf in Kurzform: Reisetermin für beide Zielländer: 11. Juli bis 19. August 2010

- 1. Tag** Anreise: Deutschland → Hong Kong. Linienflug ab Frankfurt-Rhein-Main mit Cathay Pacific Airlines.
- 2. - 3. Tag** Touristisches Sightseeing-Programm in Hong Kong-City
- 4. Tag** Für Japanreisende: Ankunft Tokio u. Weiterreise zu den ausgewählten LIONS-Gastfamilien; dort Aufenthalt bis zum 39. Tag.
Für Australienreisende: Weiterflug nach Melbourne mit direktem Anschlussflug nach Zentralaustralien (Alice Springs 2 Übern.)
- 7. - 12. Tag** Für Australienreisende: In Alice Springs, im sog. »Red Centre«, dem wüstenhaften Inneren des Kontinents Australien, beginnt eine Bus-/Zelt-Tour, die 6 Tage (5 Übernachtungen) dauert und in Adelaide endet.
- 13. Tag** Für Australienreisende: Flugweiterreise in ein Lions-Jugend-Camp
- 22. Tag** Flugweiterreise zu den Lions-Gastfamilien.
- 38. Tag** Für Australienreisende: Treffen aller Teilnehmer in Sydney; dort 1 Hotelübernachtung mit gemeinsamem Abschiedsdinner
- 39./40. Tag** Für Australien- u. Japanreisende: Heimflug Sydney bzw. Tokyo → Hong Kong → Frankfurt

Teilnehmerpreis: Australienreise 2.750 €* p.P. / Japanreise 2.220 € p.P.

* Für Australienreisende zzgl. Kosten für Red-Centre Bus-/Zelt-Tour 990 € (= optional)

Antwort-Coupon

An: Dr. Eberhard Rienhoff • Tilsiter Straße 12 • 27232 Sulingen

- JA, senden Sie mir bitte unverbindlich die Informations- und Anmeldeunterlagen für „Australien 2010“.
- JA, senden Sie mir bitte unverbindlich die Informations- und Anmeldeunterlagen für „Japan 2010“.

Vor- / Name _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Telefon: _____

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Natur hautnah erleben in den Weiten Finnlands



Von: Felix Rath | Mit dem Lions Club Meerbusch nach Finnland.

Im Sommer hatte ich das Glück, an einem Lions-Jugendaustausch teilnehmen zu dürfen. Ich verbrachte drei wunderschöne Wochen in Finnland. Mein Aufenthalt unterteilte sich in zwei Wochen in einer Gastfamilie und danach noch eine Woche in einem Jugendcamp, mit Jugendlichen aus der ganzen Welt.

In meiner Gastfamilie habe ich das finnische Leben sehr gut kennengelernt: Lebt man nicht in der Hauptstadt Helsinki, so wohnt man praktisch automatisch auf dem Land. Finnland, das von der Grundfläche her genauso groß ist wie Deutschland, hat nur fünf Millionen Einwohner (zum Vergleich: Deutschland hat über 82 Millionen). So kommt es, dass mein nächster Nachbar circa 300 m und der nächste Nachbar danach, über 1 km weit weg wohnte. Daraus ergeben sich aber auch einige Vorteile: Meine Gastfamilie hatte ein riesiges Grundstück mit einem großen Haus, einem großen Garten, einem Kartoffelfeld und sogar zwei Erdbeerfeldern. Dazu kommt dann noch, dass Finnland zu großen Teilen aus Seen besteht. So stand auch das Haus meiner Gastfamilie praktisch direkt am See, sodass man nur durch den Garten ging und direkt am See ankam. In meiner Zeit in der Gastfamilie bin ich außerdem zum ersten Mal in einer Sauna gewesen und habe es sofort genossen: Denn auch diese stand direkt am See, so konnte man nach der heißen Sauna sofort ins kalte Wasser springen und sich abkühlen. Nach den zwei Wochen in meiner Gastfamilie habe ich noch eine Woche in einem Jugendcamp in Finnland verbracht.



In diesem Camp waren insgesamt 29 Jugendliche aus 22 verschiedenen Ländern. Das war eine super Erfahrung, weil sich so Jugendliche aus der ganzen Welt kennenlernen und sich austauschen konnten über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Zudem haben wir im Camp jeden Tag Ausflüge unternommen und so noch mehr finnische Sachen kennengelernt:

Zum Beispiel wäre da finnisches Baseball, ein Nationalsport, für den es aber inzwischen sogar auch in Deutschland einige Vereine gibt. Zudem hatten wir im Camp auch einen Tag, an dem wir fischen gegangen sind, sowohl mit einer Angel vom Ufer aus als auch mit Motorbooten und modernster Ausrüstung. Außerdem haben wir aber auch etwas Traditionelleres gelernt, so haben

wir an einem Tag auch eine finnische Handwerksstätte besucht, wo wir unter anderem sogar unseren eigenen Teppich weben durften. Alles in allem war es eine tolle Erfahrung und ich freue mich wirklich, durch den Lions Club Meerbusch die Möglichkeit gehabt zu haben, bei dieser Fahrt teilnehmen zu dürfen. ■

Mobile Räume sofort



- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓
- Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓
- Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓
- Gebraucht-Container-Verkauf ✓
- Lieferung sofort, europaweit ✓



Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

www.container.de info@container.de

FD77658-9/1x125-1

Lukrativ UND steuerfrei!
Einkauf von Krisenrosinen z. T. f. 40 % des Baupreises! Laufzeit NUR bis 2013! Ausschüttung 10 % ab 2011! Gesamt-RZ 188 %!

Nur noch bis 31. 12. 2009 lieferbar! **AGIOFREI!**

Wolfgang Glückselig Tel. (0 61 81) 99 09 77

Objektive Finanzberatung Fax (0 61 81) 99 07 75

 Richard-Wagner-Str. 7, 63452 Hanau

Home: www.obj-finanzberatung.de

E-Mail: w.glueckselig@obj-finanzberatung.de



Christina und Christine erlebten drei Wochen in Norwegen mit Unterstützung des LC Wiesmoor.



Bei den Jugendcamps steht für die Jugend...

Mit Lions die Welt entdecken

Von: Christina Weerts und Christine Baldzer | Erlebnisberichte von Teilnehmern an Lions-Jugendcamps.

Christina Weerts und Christine Baldzer verbrachten drei Wochen im norwegischen Jugendcamp und in einer norwegischen Familie. Die Auswahl der Jugendlichen und die gesamten Kosten hat der Lions Club Wiesmoor übernommen. Auch 2010 wollen die Lions wieder Jugendliche auf Reisen schicken.

Christina Weerts berichtet:

Eine Woche scheint lang zu sein, doch die erste Woche, die ich in Norwegen verbracht habe, verging leider wie im Flug. Christian und Anne (die Gasteltern) waren sehr nett zu der Italienerin Francesca und mir. Sie haben uns offen und herzlich empfangen und ich fühlte mich vom ersten Moment an wie zu Hause. Das war eine Erleichte-

rung, da es nicht einfach war, bei einer fremden Familie in einem fremden Land zu leben. Sie haben sich sehr viel Mühe gegeben, damit wir uns wohl fühlten und viel erzählt von ihrem Heimatort Grimstad und dessen Umgebung. Francesca, die mit mir in der Gastfamilie gewohnt hat, und ich konnten den „Urlaub“ genießen, aber auch einige Städte und Orte im südlichen Norwegen besichtigen. Wir haben Grimstad, Arendal und Kristiansand, die größte Stadt in Süd-Norwegen, besucht. Das schönste Erlebnis in der ganzen Woche war das Mittsommerfest. Die Gastfamilie hat einen Ausflug mit einem Segelschiff arrangiert. In Norwegen ist es üblich, dass man am Mittsommerabend mit einem Schiff fährt und danach grillt. Auf dem Segelboot konnten wir eigene Sachen grillen und dann gemeinsam verspeisen. Diesen Ausflug haben wir vier gemeinsam mit Adam



lichen ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan. Da ist für jeden etwas Passendes dabei.

(Ungarn), Axel (Süddeutschland) und deren Gastmutter gemacht. Mit den beiden Jungs haben wir öfters etwas unternommen, wodurch man sich vor dem Camp schon besser kennen gelernt hatte. Für mich war die Zeit in der Gastfamilie ein sehr schönes Erlebnis, das ich nie vergessen werde. Vielleicht fliege ich in einigen Jahren noch einmal nach Norwegen, denn eine Einladung von Christian und Anne habe ich schon vor meinem Abflug bekommen.

Christine Baldzer berichtet:

Nach langem Warten war es auch für mich endlich soweit. Am 22.6.2009 saß ich alleine im Flieger, der mich über Amsterdam Richtung Kristiansand – Norwegen flog. Ich war nervös und gespannt auf drei Wochen Norwegen, davon eine Woche in einer Gastfamilie. In Kristiansand hießen mich Magnus, Sigurd und der Gastvater Tom Christiansen willkommen. Nach 1,5 Stunden Autofahrt lernte ich dann den Rest der Gastfamilie kennen, wozu noch Lise, die Mutter und Kari-Tresstack, die Katze gehören. Gemeinsam wohnte ich mit

ihnen in einem typisch roten Holzhaus auf einer Insel namens Hisoy vor der Stadt Arendal. Ich wurde sehr herzlich empfangen. Während der Tage bei der Gastfamilie konnte ich dank des fantastischen Wetters (30° Sonne) vielen tollen Aktivitäten wie Golfen, Segeln, Angeln und Schwimmen nachgehen. Anlässlich des Mitsommernachtsfestes fuhren wir mit Freunden der Familie rund um die Insel und bestaunten die einzelnen Feuer, die traditionell zu diesem Fest angezündet wurden. Zusammen mit Magnus (18), dem älteren Sohn der Gastfamilie, besuchte ich ein Musikfestival. An den meisten Abenden spielten wir Karten – unter anderem auch das deutsche „Mau Mau“. Am Freitag, dem 26.6. brachte meine Gastfamilie mich nach Lillesand zu einem Anleger, von wo aus ich mit einem Motorboot auf eine kleine Insel mit nur einem Haus und vielen Schafen gebracht wurde.

Dort angekommen, traf ich endlich auf die anderen Campteilnehmer, unter anderem auch auf Christina. Bei der Begrüßungszeremonie durch den Lions Club Lillesand und den Bürgermeister wurden uns T-Shirts überreicht. Dadurch, dass man sich vorher über „Facebook“, eine Internetplattform, flüchtig kennen gelernt und gepocht













hatte, fiel die Kommunikation nicht schwer. Zu den Campteilnehmern gehörten zwei Inder, fünf Italiener, drei Türken, zwei Finnen, ein Mazedonier, eine Weißrussin, zwei Rumänen, ein Ungar und ein Mädchen aus Hong Kong, sowie Axel aus Süddeutschland und Christina und ich aus Ostfriesland – eine tolle Mischung wie sich herausstellen sollte. Verständigung fand nur auf Englisch statt.

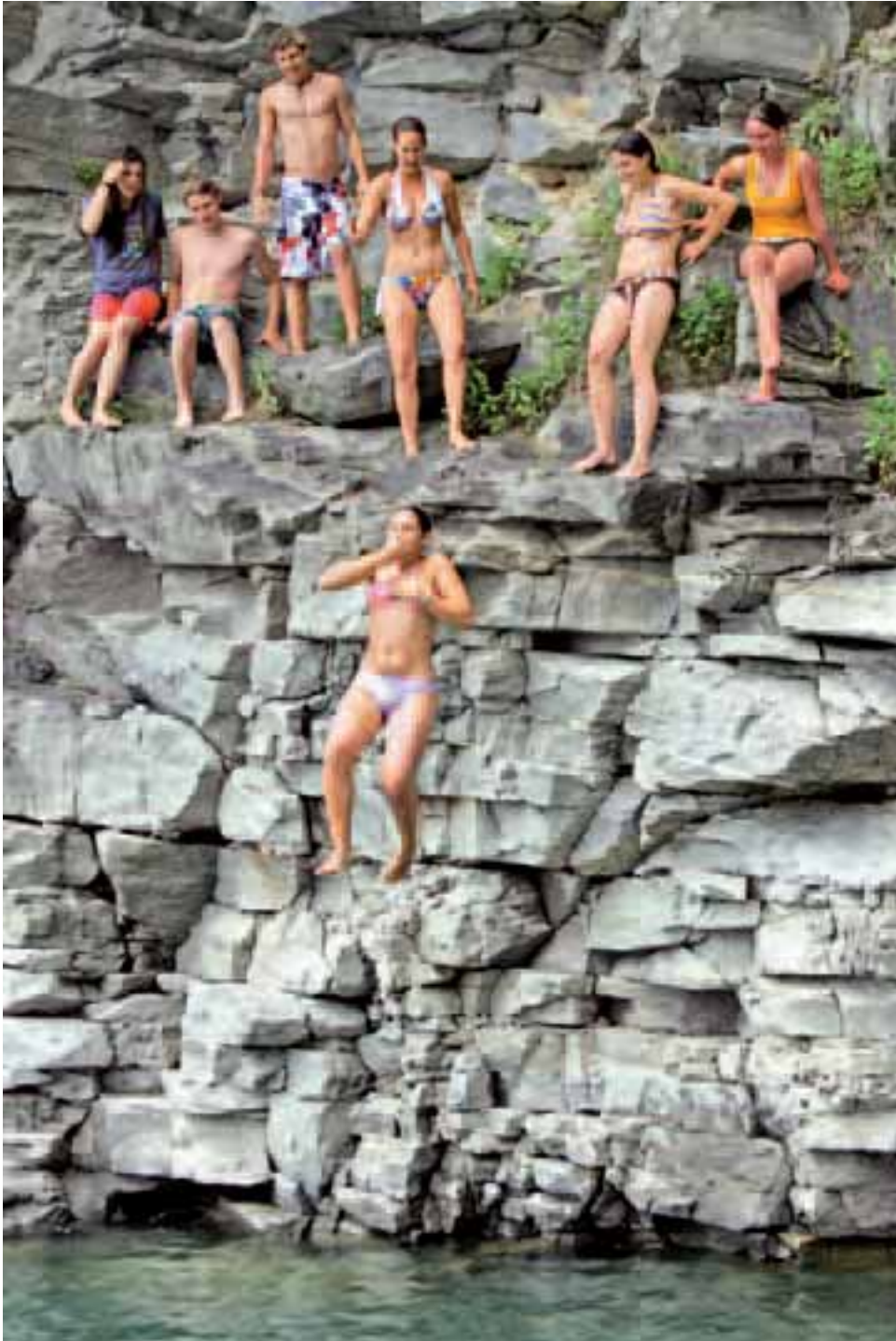
Das Wochenende diente dazu, uns besser kennen zu lernen und uns gegenseitig auszutauschen. Am Montagmorgen fuhren wir dann Richtung Grenland in eine Volkshochschule, in der wir zwei Wochen miteinander verbrachten. In der ersten Woche fanden Aktivitäten wie ein Ausflug nach Oslo, Besichtigung eines Leuchtturms und mehrere Strandaufenthalte sowie die Präsentationen der verschiedenen Nationen statt. An den Abenden haben wir uns meistens zusammengesetzt und der Musik gelauscht, getanzt und uns wunderbar unterhalten.

Am darauf folgenden Wochenende fuhren wir in die Berge und bestiegen einen 1883 m hohen Berg, den Gaustatoppen in Rjukan. Dieses Erlebnis wird uns allen im Gedächtnis bleiben, da wir bei 30 ° in kurzer Hose im Schnee getobt haben. Dabei erfuhren wir, dass die Inder und Miranda aus Hong Kong noch nie zuvor Schnee gesehen und angefasst hatten.

Die Nacht verbrachten wir in einer Berghütte. Der Sonntag entpuppte sich als schlimmste Erfahrung im Camp, da wir ungefähr 8 km im strömenden Regen (stärkster Regen seit 40 Jahren) und dem grauenvollsten Gewitter unseres Lebens durch einen Wald und entlang eines Abhangs wandern mussten. Wir haben es letztlich alle überstanden, nur einzelne elektronische Geräte gaben ihren Geist auf, da

das Wasser in den Rucksäcken stand. Trotzdem lernten wir viel über die Rolle Norwegens im zweiten Weltkrieg und den Sabotageakt der Norweger gegenüber den Deutschen. Bei der Ankunft in der Berghütte erfuhren wir, dass der Strom ausgefallen war und es kein heißes Wasser gab. Dieses Erlebnis hat unsere Gruppe noch mehr zusammengeschweißt. Die nächste Woche verbrachten wir wieder im Camp in Grenland in Porschgrunn. Aktivitäten waren Krebse Fangen, Volleyball Spielen, Filme Gucken und weitere Präsentationen. Der letzte Tag im Camp war der schwerste Tag, da wir uns schon gegen Abend von drei Teilnehmern verabschieden mussten und dies uns allen sehr schwer gefallen ist. Es wurde viel geweint und es wurden regelrechte Fotoserien gemacht, weil jeder mit jedem fotografiert werden wollte. Der eigentliche Abreisetag kam dann sehr schnell, und auch Christina und ich mussten uns verabschieden. Christina flog Richtung Heimat, während ich noch das Wochenende bei der Gastfamilie verbringen durfte. In dieser Zeit lernte ich Verwandte der Gastfamilie kennen, die mir anlässlich meines Aufenthaltes einen Schokokuchen gebacken hatten – den ich nie wieder vergessen werde. Montag war für mich der Abreisetag. Die Gastfamilie schenkte mir ein Buch über die Insel Hisoy mit einer Widmung, darin stand, dass sie mich als Adoptivtochter betrachten und ich immer herzlich willkommen sei. Schlussendlich war der Aufenthalt in Norwegen eine tolle Erfahrung. Er hat uns Freunde in aller Welt verschafft, aber auch Christina und ich haben uns gefunden. Wir haben beide noch viel Kontakt mit den Teilnehmern aus Rumänien, Italien, Finnland und der Türkei und sparen kräftig für den Flug dorthin. ■

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
Schweiz		102 W	L.C.Y. Camp Estavayer-le-Lac	„I lake it“; Sport, Kultur, Exkursionen	Englisch	17 - 21	m / w	24.7. - 7.8.	2 Wochen davor	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Slovenien		129	L.I.Y.C. „Catch the Rainbow“	Reise in verschiedene Regionen, Geschichte, Kultur, Sport	Englisch	17 - 21	m / w	16.7. - 26.7.	1 Woche vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Spanien		116-B	Arona-Las Galletas L.Y.C. Teneriffa	Verschiedene Aktivitäten, Thema: erneuerbare Energien	Englisch/ Spanisch	16 - 22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Spanien		116 A	Campamento Juvenil Int. de Leones de Cataluna	Kulturelle Debatten, interkultureller Austausch	Englisch/ Spanisch	16 - 22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
Tschechische Rep. und Slowakei		122	8th Intl. L.C. Suncamp Piestany	Besuch von Bratislava, Kultur, Sport	Englisch	17 - 21	m / w	31.7. - 14.8.	1 Woche nach Camp	€ 100,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Türkei		118-E	11.L. Istanbul Bosphorus Y.E.C. 118 E Istanbul	Besuch historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten in Istanbul, sportliche Aktivitäten; www.istanbulyouthexchange.com	Englisch	17 - 21	m / w	21.7.-1.8	11.7.-21.7.	€ 150,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mär-10
Türkei		118-E	4.L.Istanbul Culture Camp Y.E.C. 118 E Istanbul	Kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten in Istanbul, sportliche Aktivitäten	Englisch	17 - 22	m / w	22.7.-1.8.	12.7.-22.7.	€ 150,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mär-10
Türkei		118-K	L.Y.E. Bursa Camp 118-K Bursa	Bursa, Istanbul, Iznik, sportliche Aktivitäten	Englisch	16 - 19	m / w	16.7.-25.7.	14.7.-16.7.	Versicherung Reisekosten Taschengeld	30-Apr-10
Türkei		118-R	Lions Aegean Camp (traveling camp) 118-R Izmir	„Travel Camp“ Izmir und Istanbul, Bootstouren, Besuch von Sehenswürdigkeiten	Englisch	17 - 21	m / w	18.7.-25.7.	4.7.-18.7.	€ 100,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Türkei		118-U	15 Eurasia Int. Lions Y.E.C. 118-U Ankara	Sightseeing Ankara und Istanbul, Cappadocia	Englisch	17 - 22	m / w	10.7.-25.7.	innerhalb der Zeit	€ 150,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Türkei		118-U	1st L. mediterranean Intl. Y.E.C. Mersin	Mersin, Ankara, Istanbul, Cappadocia	Englisch	17-22	m / w	10.7.-25.7.	innerhalb der Zeit	€ 150,- Vers./Reise Taschengeld	30-Apr-10
Türkei		118-T	27th „Study Tour around west Türkiye“ 118-T Istanbul	Historische und kulturelle Ausflüge in der Westtürkei	Englisch	17 - 20	m / w	10.7.-24.7	3.7.-10.7.	€ 300,- Vers./Reise Taschengeld	24-Apr-10
Türkei		118-T	1st Intl. L. Istanbul Sailing Y.Camp	Segeln im Segel Club Istanbul, Sightseeing, Schwimmen	Englisch	17-20	m / w	21.6.-28.6.	28.6.-5.7.	€ 300,- Vers./Reise Taschengeld	01-Apr-10
Türkei		118-Y	L.C. of Istanbul art and culture 118-Y Istanbul	Sightseeing, Fotowettbewerb, Tanzwettbewerb, Schwimmen, Sport	Englisch	17 - 21	m / w	17.7.-27.7.	10.7.-17.7.	€ 150,- Vers./Reise Taschengeld	15-Apr-10
Ungarn		D-119	L.C. Discovery of Southern Transdanubia	Kultur, Besuche von historischen Stätten, Klettern, Wandern, Schwimmen, Spa-Besuche, Sightseeing, Pécs	Englisch	18 - 24	m / w	08.7.-19.7.	1 Woche	€ 160,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Kanada / Alberta		37	Northern Alberta Lions Youth Leadership Camp	„Leadership classes“, sportliche Aktivitäten, Klettern, Länderpräsentation	Englisch	16 - 19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
Kanada / Alberta		37-O	Lions Waterton Leadership Camp	„Leadership classes“, Diskussionen, Wandern, Reiten	Englisch	15 - 19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
Kanada / Ontario		A-15	A-15 Bruce Murray Intl. YC SW-Ontario	Tourismus, Sport, Kultur	Englisch	18 - 21	m / w	17.7. - 27.7.	2 Wochen vor und 4 Tage nach Camp	US \$ 150,- Vers./Reise Taschengeld	28-Feb-10
Kanada / Ontario		A-9	A-9/Charlie Shaw Intl. YC Goderich	Aktivitäten werden noch mitgeteilt	Englisch	17 - 19	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
Kanada / Ontario		A-2	Lions International Bill Evers Friendship A-2 Youth Camp	Sport, Länderpräsentationen, Sightseeing, Kennenlernen anderer Kulturen	Englisch	17 - 21	m / w	3.7. - 31.7.	vor Camp	Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10



Jugendlicher vieler Nationalitäten erleben in den Camps gemeinsam Abenteuer. Das schweißt zusammen und baut Vorurteile ab.

Aus Sicht einer Gastfamilie

Von: Ingrid Brommundt | Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal einen amerikanischen Austauschschüler. Clay Connolly lebte für zwei Wochen bei uns. Die ganze Begegnung erwies sich als eine große Bereicherung für uns. Clay integrierte sich problemlos in unsere Familie. Er ging mit unserem Sohn zur Schule und wurde auch dort sehr schnell von allen akzeptiert und ins Herz geschlossen. Der intensive Austausch, die interessanten Gespräche sowie lustige gemeinsame Ausflüge, haben sicherlich viel zum gegenseitigen Verständnis für die andere Kultur beigetragen. Die Zeit mit Clay verging wie im Flug. Sein Abschiedssatz „Now I have two families“ zeugt von einem nachhaltigen Gefühl der Verbundenheit und Freundschaft. ■

Ihr Leben in einem Buch!
Ich schreibe Ihre Autobiografie für Ihre Kinder, Familie, Freunde... Rufen Sie mich an:
Christiane Haese
Tel. (04 51) 79072 45

Firmenprobleme?
Diskrete und effiziente Beratung für Lions-Freunde.
Trouble is my business.
www.krisencoach.de

Haus an der Costa Brava
langfristig zu mieten gesucht.
Mit Meerblick, ruhig gelegen,
3 SZ, fußläufig zum Strand,
Kauf möglich.
E-Mail: kaehlert@t-online.de

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN



>> **GRATIS KATALOG** <<
Fon: 0781/93 289 10
kutscher-neptun@t-online.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL
Finanzseminare für Lions
www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44






















* **Der Hersteller für** *
* **LIONS-WIMPEL** *
* **mit Ihrem Clubnamen** *
* **Kurz** *
* **Wimpelstudio** *
* Postfach 1432, 63132 Heusenstamm *
* Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707 *
* www.sport-kurz.de *
* info@sport-kurz.de *
* Hohe Herstellungsqualität, *
* niedrige Preise, kurze Lieferzeiten. *

Mein Sommer in der Mongolei

Von: Tabea Braun | Ein Abenteuer mit vielen Lerneffekten.



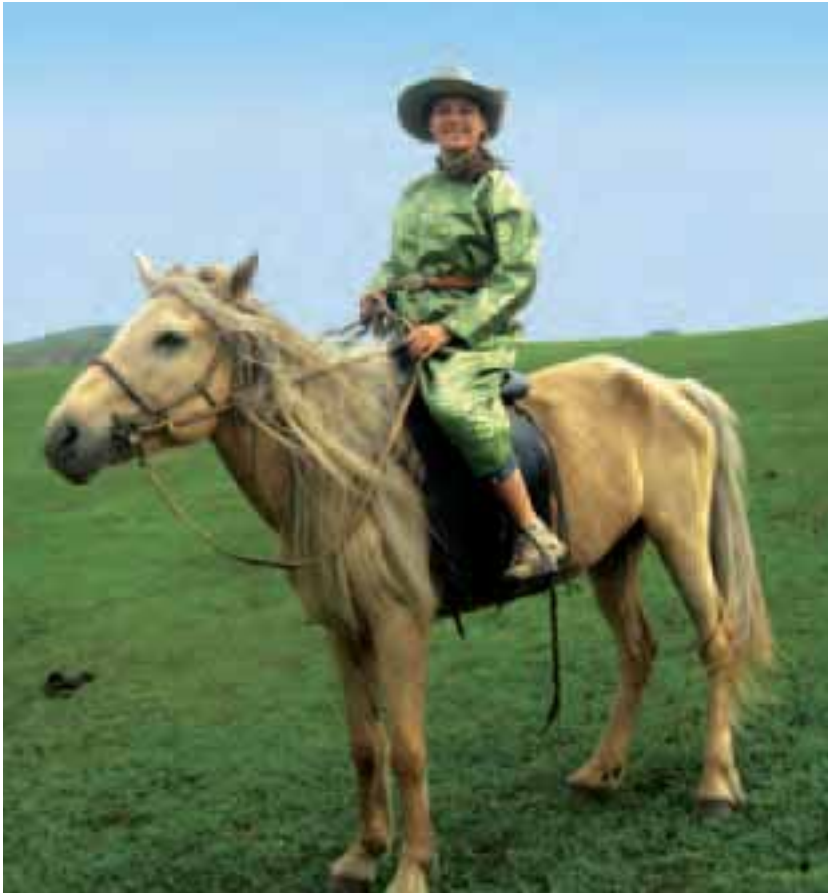
Warum ich mich eigentlich für die Mongolei entschieden habe – diese Frage wurde mir oft gestellt. Nun, ich liebe die Natur, die Weite, Pferde und die Geschichte von Völkern und Kulturen. Als ich dann vom Ressort Jugend des Hilfswerkes der Deutschen Lions erfuhr, dass ich in der Mongolei akzeptiert worden bin, wuchs meine Vorfreude. Diese wurde nur größer, als ich Reiseführer und Berichte über das Land las. Dann endlich war es soweit: Ich flog über Peking nach Ulaanbaatar, die Hauptstadt der Mongolei. Dabei beschlich mich das gute Gefühl, ein kleines Abenteuer zu erleben. Im Gepäck hatte ich drei Kontaktadressen: eine Lions-Adresse und zwei Adressen von Familien, die mich aufnehmen sollten. Zunächst wurde die Hauptstadt mein Aufenthaltsort. Eine freundliche, für dortige Verhältnisse wohlhabende Familie ließ mich an ihrem Leben teilhaben. Man sprach Englisch, etwas Deutsch und mit Händen und Füßen. Voller Stolz berichtete meine Gastfamilie mir von ihrem Leben in der Großstadt: Raus aus der Jurte, rein in eine Wohnung mit Möbeln und Betten sowie zentraler Wasserversorgung mit WC und kalter Dusche. Ein Leben mit somit nahezu „westlichem Lebensstandard“.

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
Kanada / Ontario		A-3	David Machtyre L.Y.C.	Schwimmen, Kanu fahren, Zelten, Sightseeing	Englisch	16-21	m / w	3.7.-31.7.	2 Wochen vor und 1 Woche nach Camp	US \$ 100,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
Kanada / Saskatchewan		5	Lions Shekinah Adventure Y.C.	Wandern, Kanu fahren, Schwimmen, Sightseeing	Englisch	15 - 17	m / w	5.7.-11.7.	1 Woche vor und nach dem Camp	US \$ 350,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
USA / Alabama		34	W. Chandler L. Intl. Y.C. Montgomery	Kultur, Sightseeing, Länderpräsentationen	Englisch	17-21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
USA / Arizona		MD-21	C.Kirby Smith L.Y.Camp Tucson/ Arizona	Rundfahrt durch Arizona	Englisch	17 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
USA / Alaska		49-B	Mac Mc Carthy International Lions Youth Camp	Rafting, Wandern, Sightseeing, Besuche bei lokalen Lions Clubs	Englisch	16 - 20	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	31-Mai-10
USA / Californien		4	Camp Teresita Pines	Ausflug zum Universal Studios Freizeitpark, Wandern, Schwimmen, Kanu fahren, Sport, Bogenschießen, Länderpräsentationen	Englisch	16 - 21	m / w	10.7. - 14.8.	4 Wochen innerhalb der Zeit	US \$ 375,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mai-10
USA / Colorado		6	Colorado L.Camp Intl. Week	Wandern, Camping, Reiten, Fischen, Schwimmen	Englisch	16 - 18	m / w	15.8. - 21.8.	2 Wochen vor Camp, 3 Tage danach	US \$ 250,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
USA / Hawaii		50	Hawaii Lions International Youth Camp	Sightseeing, Schwimmen, Surfen, Rad fahren	Englisch	16 - 18	m / w	3.7.-17.7.	4 Tage vor Camp	US \$ 810,- Vers./Reise Taschengeld	28-Feb-10
USA / Indiana		25-E2	Lions Camp Friendship-Indiana	Schwimmen, Handwerk, Trips nach Cedar Point & Indianapolis, Amish Kultur, Religion und Familienleben	Englisch	16 - 18	m / w	25.7. - 30.7.	vor und nach Camp für 3 Wochen	US \$ 400,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
USA / Indiana		25-B	Indiana Lions Intl. Y.E.C.	Outdoor Aktivitäten, Sport, Schwimmen, Klettern, Höhlenforschung	Englisch	16 - 19	m / w	18.7. - 24.7.	unbegrenzt vor und nach Camp	US\$ 450,- Vers./Reise Taschengeld	01-Apr-10
USA / Iowa		9	Iowa Lions Intl. Youth Camp Des Moines	Lions Projekte kennen lernen, Besuch der Hauptstadt, Rollschuh fahren, Bowling, Golfen, Kanu fahren, Klettern	Englisch	16 - 18	m / w	11.7. - 17.7.	2-3 Wochen vor Camp	US \$ 60,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mär-10
USA / Iowa		9 NE	Iowa L.Y.E. Camp	Trip nach Des Moines, Besuch der Hauptstadt, Wasserpark, Rollschuh fahren, Golfen, Bowling	Englisch	16 - 20	m / w	noch nicht bekannt	1/2 - 2 Wochen vor Camp	US\$ 60,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mär-10
USA / Massachusetts		33	Massachusetts Lions Y.E.C.	Sightseeing, Plymouth, Boston, Newport, Rhode Island	Englisch	15 - 18	m / w	31.7. - 8.8.	1 Woche nach Camp	US\$ 775,- Vers./Reise Taschengeld	31-Mär-10
USA / Minnesota		5 M	Lions Spicer Youth Exchange Camp	Sightseeing, Bowling, Rad fahren, Sport, "dinner theatre"	Englisch	16 - 20	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
USA / Missouri		26-B	William Chandler L.Y.C.	Schwimmen, Fischen, Seminar	Englisch	16 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Versicherung Reisekosten Taschengeld	
USA / Oregon		36 G	Oregon Lions Youth Camp	Wandern, Spiele, Sehenswürdigkeiten und Geschichte von Oregon, Baseball Spiele	Englisch	15-21	m / w	16.7. - 25.7.	5-6 Wochen vor und nach Camp	US \$ 300 Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
USA / North Carolina		31	Lions on the Move Y.C.	Travelcamp	Englisch	17 - 21	m / w	3.7. - 31.7.	2 Wochen vor Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	01-Mär-10
USA / South Carolina		32	South Carolina Y.E. Camp Travelcamp	Travelcamp durch South Carolina, Wildwasser fahren, Besuch von Vergnügungsparks	Englisch	15 - 18	m / w	17.07. - 14.08.	2 Wochen vor Camp	US \$ 500,- Vers./Reise Taschengeld	15-Feb-10
USA / Texas		2	Julien C. Hyer L.Y. Camp Lake Texoma	Camp am See Texoma	Englisch	17 - 20	m / w	28.06. - 1.08.	Familienaufenthalt möglich	Versicherung Reisekosten Taschengeld	01-Apr-10
USA / Texas		2	Jimmy Ross Lions Cowboy Camp	Schwimmen, Wandern, Reiten,	Englisch	16 - 19	m / w	noch nicht bekannt	3 Wochen vor Camp	US \$ 300,- Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
USA / Virginia		24 D	John M. White L.Y.Camp	Trip nach Washington D.C., Baseball, Strand, Besuch der Augenbank	Englisch	16 - 19	m / w	18.7. - 30.7.	2 - 3 Wochen	US \$ 400,- Vers./Reise Taschengeld	01-Mär-10

Buddhistische Tempel und Dschingis Khan









Draußen vor der Tür aber sind die Straßen desolat. Ein Regenguss bringt Schlammlawinen mit sich und der Verkehr ist unorganisiert. Das Stadtbild ist kommunistisch geprägt, man amüsiert sich in Pubs, auf dem Schwarzmarkt oder mit Karaoke. Man trifft auf buddhistische Tempel und Anlagen, einen allgegenwärtigen Dschingis Khan und abertausende Jurten am Rande der Stadt. Hier leben zahllose

Menschen am Rande des Existenzminimums: Sie sind keine Nomaden mehr und nicht wirklich sesshaft. Im internationalen Jugendcamp in Nairamdal traf ich Koreaner, Chinesen, Japaner, Russen, Amerikaner, Iren, eine weitere Deutsche und vor allem Mongolen. Ich lernte mongolische Tänze, Gesänge, Kampfsportarten und viel über die Traditionen dieses liebenswerten, erfolgreichen, aber auch geschundenen Volkes.



Grüne unendliche Weite

Deutlich merke ich den Unterschied zwischen Stadt und Land. Auf dem Land ticken die Uhren einfach anders. Das Wetter ist sehr vielfältig; die Luft trocken, es weht immer ein Wind, die Temperaturen schwanken im Sommer zwischen 10 und 30 Grad. Meine Gastfamilie nahm mich freundschaftlich auf. Sie besaß Ziegen, Schafe, Pferde, Kühe und betrieb eine kleine Landwirtschaft. Vergorene Stutenmilch und Fleisch sind wichtige Nahrungsgrundlagen. Man lebt in großen Familien zusammen; man ist stolz auf seine Kinder und liebt die ganz Alten wie die Jungen. Die Frauen kümmern sich um die kurzbeinigen Individuen, die Männer um die Langbeinigen. Das Landleben ist ursprünglich, man ist glücklich. Wasser und Strom gibt es nicht, man schläft auf einer Matte auf dem Boden. Ich lernte, Kühe mit der Hand zu melken, habe Ziegen gehütet und bin auf einem „unangry horse“ durch die Steppen geritten. Grüne unendliche Weite – irgendwo im Nirgendwo. Es waren Wochen voller Entbehrungen – insgesamt konnte ich fünfmal duschen – und das Essen war sehr gewöhnungsbedürftig! Aber es war auch eine spannende Zeit voller neuer Erfahrungen und Eindrücke, die ich vermutlich erst in den kommenden Wochen und Monaten vollständig verarbeitet habe. **L**

Land	Flagge	MD	Camp-Name	Camp-Thema	Camp-Sprache	Alter	Geschl.	Camp-Zeitraum	Familienaufenthalt	Kosten	Anmeldeschluss
USA / Wisconsin		27	Wisconsin Lions Camp	Handwerk, Schwimmen, Länderpräsentation, Volleyball, Besuch der Hauptstadt	Englisch	16 - 20	m / w	18.07. - 25.07.	4 - 5 Wochen vor und nach Camp	Versicherung Reisekosten Taschengeld	31-Mär-10
Brasilien		LD 4	LD 4 L. Intl. Y.C. 2010	Kulturelle, touristische und sportliche Aktivitäten	Englisch	15 - 21	m / w	24.07. - 31.07.	2 Wochen vor Camp	€ 350,- Vers./Reise Taschengeld	30-Apr-10
Brasilien		LD 4	Lions Camp District LD 4	Kulturelle, touristische und sportliche Aktivitäten	Englisch	15 - 21	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
Indien		323	Lions International Youth Camp	Sport am größten Sportinstitut Asiens, Kultur, Waldausflüge	Englisch	15 - 21	m / w	1.8. - 22.8.	10 Tage während des Camps	US \$ 300,- Vers./Reise Taschengeld	31-Dez-09
Indien		323 E1	L. Yuva Milan Youth Camp	Sightseeing, Schulbesuch, Begegnung mit indischen Jugendlichen, Besuch von Lions Projekten	Englisch	15 - 21	m / w	3.4. - 17.4.	10 Tage während des Camps	7.500,- Rup. Vers./Reise Taschengeld	31-Jan-10
Indien		324 D6	D 6 India's Youth Camp	Kulturelle Aktivitäten, Sightseeing	Englisch	15 - 21	m / w	15. 2 - 16.2.	3 Tage vor Camp	1.000,- Rup. Vers./Reise Taschengeld	15-Jan-10
Tunesien		414-D	2nd Lions Camp D-414 Tunisia	Besuche historischer und archaischer Stätten, Wassersport	Französisch/ Englisch	20-22	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Vers./Reise Taschengeld	
Republik Benin		403-A	International Youth Camp LCI	Konferenzen, Sightseeing, Sport, Workshops	Französisch	12-28	m / w	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	Campkosten bisher nicht bekannt Vers./Reise Taschengeld	

Das wertvollste Geschenk!

Ihre Biografie oder eine Geschichte aus Ihrem Leben in einem Buch für Ihre Familie, Ihre Freunde und für Sie selbst.
Auf Wunsch auch als Hörbuch.

Medienbüro Köln
Kaesenstr.13
50677 Köln
Telefon 0221 993 978 31
Mobil 0176 622 079 81
www.biografienwerk.de

biografienwerk
VANESSA DÄHN

Nach der Convention Australien so richtig kennenlernen...



Anschlussreise durch Australien vom 3. bis 18.7.2010.

Während unserer ausführlichen Rundreise im Anschluss an die International Convention lernen Mitreisende die klassischen Höhepunkte Australiens kennen. Nach dem Kongress in Sydney erholen sie sich zunächst in der Nähe von Cairns, können im Great Barrier Reef schnorcheln und den Regenwald in Kuranda erleben. Weiter geht es zum Top-End nach Darwin in den Kakadu-Nationalpark und anschließend in das Red Center zum mystischen Uluru (Ayers Rock) und den Olgas. Von dort aus geht die Reise weiter nach Perth, wo die Reisenden unter anderem die berühmten Kalksteinsäulen „Pinnacles“ besuchen. Sie haben die Wahl zwischen zwei Hotelkategorien.



Samstag, 3.7.2010 | Sydney – Cairns

Transfer von Ihrem Hotel zum Flughafen in Sydney und Flug nach Cairns.
QF 926 Sydney-Cairns 13:25 - 16:35
Reisedauer: 3 Stunden, 10 Minuten

Nach der Ankunft Transfer zu Ihrem Hotel in Palm Cove. Die nächsten vier Nächte wohnen Sie im Novotel Rockford Palm Cove Resort (Kat. A) oder im Sea Temple Resort & Spa (Kat. B).

Sonntag, 4.7.2010 | Palm Cove – Great Barrier Reef

Frühstück im Hotel. Auf Ihrem Programm steht heute eine ganztägige Kreuzfahrt zum äußeren Great Barrier Reef. Sie haben die Möglichkeit zum Schwimmen und Schnorcheln oder entdecken die Unterwasserwelt während einer Fahrt mit einem Unterwasser-Beobachtungsboot. Buffet-Mittagessen an Bord.

Montag, 5.7.2010 | Palm Cove – Kuranda

Frühstück im Hotel. Besuch des Tjapukai Aboriginal Culture Park, wo Sie über das Leben der Aborigines und über den Regenwald viele interessante Informationen erhalten. Danach lernen Sie die Regenwaldlandschaft im Hinterland des Great Barrier Reefs während einer spektakulären Fahrt mit der Skyrail-Seilbahn, deren Gondeln Sie lautlos hinauf zum tropischen Örtchen Kuranda tragen, kennen. Ebenso spektakulär ist die Fahrt mit dem nostalgischen Kuranda-Zug zurück nach Cairns.

Dienstag, 6.7.2010 | Palm Cove

Frühstück im Hotel. Ein Tag ganz für Sie privat. Lassen Sie die Seele baumeln und erholen Sie sich in Ihrem Hotel.

Mittwoch, 7.7.2010 | Cairns – Darwin

Frühstück im Hotel. Transfer ab Ihrem Hotel zum Flughafen und Flug nach Darwin.
QF 271 Cairns - Darwin 12:45 - 14:40
Reisedauer: 2 Stunden, 25 Minuten

Nach der Ankunft Empfang durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung. Orientierende Stadtrundfahrt durch Darwin und Transfer zu Ihrem Hotel. Sie wohnen im Vibe Hotel Darwin (Kat. A) oder im Sky City Hotel Darwin (Kat. B).

Donnerstag, 8.7.2010 | Darwin – Kakadu Nationalpark

Frühstück im Hotel. Fahrt von Darwin in den Kakadu Nationalpark. Als Einstimmung auf den Nationalpark besuchen Sie zuerst „Windows on the Wetlands“ (Fernglas bitte nicht vergessen). Danach Weiterfahrt zum Ubirr Rock, wo Sie Jahrtausende alte Felsmalereien der Aborigines bewundern können. Sie übernachten im 3-Sterne Aurora Kakadu Resort (Kat. A) oder im Hotel Gagudju Crocodile Holiday Inn (Kat. B), das mitten im Kakadu Nationalpark liegt und in Form eines riesigen Krokodils gebaut wurde.

Freitag, 9.7.2010 | Kakadu Nationalpark – Darwin

Frühstück im Hotel. Während einer 1 1/2 stündigen Fahrt auf dem Yellow Water, dem berühmtesten Fluss-System des Nationalparks, werden Sie mit etwas Glück Salzwasserkrokodile bestaunen können. Danach Besuch des Nourlangie Rock Aboriginal Rock Art Center und des Bowali Visitor Centers. Sie wohnen wieder im Vibe Hotel Darwin (Kat. A) oder im Sky City Hotel Darwin (Kat. B).

Samstag, 10.7.2010 | Darwin – Alice Springs

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen und Flug nach Alice Springs.
QF 1939 Darwin – Alice Springs 14:30-16:30
Reisedauer: 2 Stunden

Transfer vom Flughafen zu Ihrem Hotel in Alice Springs. Sie übernachten im Lasseters Hotel Casino. Kat. A: im Standardzimmer oder Kat. B: im Deluxe-Zimmer.

Sonntag, 11.7.2010 | Alice Springs – Kings Canyon

Frühstück im Hotel. Sie besuchen am Vormittag den Royal Flying Doctor Service und den Anzac Hill und fahren dann in Richtung Kings Canyon weiter. Bevor Sie Ihr Hotel erreichen, haben Sie Gelegenheit zu einer kurzen Wanderung entlang des Kings Canyon Creek. Sie übernachten im Kings Canyon Resort. Kat. A: im Standardzimmer oder Kat. B: im Deluxe-Zimmer.

Montag, 12.7.2010 | Kings Canyon – Ayers Rock

Frühstück im Hotel. Heute haben Sie Gelegenheit zu einer Wanderung entlang des Kings Canyon Rim. Die atemberaubenden Ausblicke vom Canyonrand werden Sie die Anstren-

Noch mehr Anschlussreise

Im nächsten „Lion“ lesen Sie über die zweite Anschlussreise „Australiens Highlights“. Vom 3. bis 11.7.2010 kann man hierbei die Höhepunkte von Downunder kennenlernen. Wer schon vorab Informationen haben möchte, bekommt diese bei Kai Krause, Tel.: 0201 8204521, E-Mail: lions.reisen@tui-lt.de

gungen vergessen lassen (Dauer: max. 3,5 Stunden). Weiterfahrt zum Ayers Rock und Uluru & Kata Tjuta Nationalpark. Freuen Sie sich auf den Sonnenuntergang bei einem Glas Sekt! Für die nächsten zwei Nächte wohnen Sie im Desert Gardens Hotel (Kat. A) oder im Sails in The Desert Hotel (Kat. B).

Dienstag, 13.7.2010 | Ayers Rock – Olgas

Den Sonnenaufgang erleben Sie wieder am Ayers Rock. Frühe Abfahrt zum Ayers Rock zum Besucherzentrum und kleines Frühstück im Ininti-Cafe. Danach unternehmen Sie eine Tour zu den Olgas, wo Sie während eines Spaziergangs herrliche Ausblicke genießen werden. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.

Mittwoch, 14.7.2010 | Ayers Rock – Perth

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen des Ayers Rock und Flug nach Perth.
QF 1923 Ayers Rock - Perth 13:35-14:45
Reisedauer: 3 Stunden, 10 Minuten

Nach der Ankunft Transfer zu Ihrem Hotel. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung. Die nächsten drei Nächte wohnen Sie im Hotel Citigate Perth (Kat. A) oder im Hotel Sheraton Perth (Kat. B).

Donnerstag, 15.7.2010 | Perth**(Ganztagesausflug zu den Pinnacles)**

Frühstück im Hotel. Fahrt zu den beeindruckenden Pinnacles, einzigartige, bis zu 4 m hohe Kalksteinsäulen in einer flachen Wüstenlandschaft. Mittagessen unterwegs. Rückkehr am Abend nach Perth.

Freitag, 16.7.2010 | Perth**(Ganztagesausflug zum Swan Valley)**

Frühstück im Hotel. Zweistündige Fahrt auf dem Swan River bis zum Weingut Swan Valley Sandalford Estate. Auf dem Weingut verkosten Sie natürlich den guten australischen Wein und werden zum Mittagessen eingeladen. Rückfahrt im Bus nach Perth.

**Samstag, 17.7.2010 | Perth – Singapur – Deutschland**

Frühstück im Hotel. Transfer zum Flughafen Perth und Rückflug nach Deutschland. Ihre voraussichtlichen Flugzeiten (vorbehaltlich Änderungen):

QF 071 Perth - Singapur 15:30-20:55

Reisedauer: 20 Stunden, 30 Minuten +1 = Ankunft am 18.7.

Sonntag, 18.7.2010 | Ankunft in Deutschland

Morgens Ankunft in Frankfurt.

Reisehinweise

Tourverlauf vorbehaltlich Änderungen, Kleiderempfehlung: sportlich leger, Der Rückflug erfolgt ab Perth via Singapur nach Frankfurt anstatt ab Sydney über Singapur nach Frankfurt, Die Anschlussreise ist nur in Verbindung mit der Delegationsreise buchbar, Alle genannten Flugzeiten (Stand September 2009) gelten vorbehaltlich Änderungen!

Anmeldeschluss

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Anmeldung – spätestens jedoch bis 01.04.2010 (Eingang der Reiseanmeldung per Fax oder Post bei Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen).

Eingeschlossene Leistungen

- Rundreise im modernen, klimatisierten Reisebus inklusive aller anfallenden Eintrittsgelder
- täglich Frühstück, drei Mittagessen am 4./15. und 16.07.2010
- 14 Übernachtungen in der gewählten Hotelkategorie in den angegebenen oder in gleichwertigen Hotels
- örtlich wechselnde deutschsprachige Reiseleiter während aller Transfers und Ausflüge
- Flug Sydney – Cairns – Darwin – Alice Springs, Ayers Rock – Perth in der Economy-Class inklusive aller Steuern und Gebühren (Stand September 2009)
- ein Reiseführer Australien pro Zimmer
- Insolvenzversicherung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Ausgaben des persönlichen Bedarfs wie z.B. weitere Mahlzeiten, Minibar, Telefon, Trinkgelder für örtlichen Reiseleitungen, Busfahrer und Hotelpersonal
- Reiseversicherungen

Reisepreis pro Person*

Unterbringung:	Kat. A	Kat. B
3-Bett-Zimmer	€ 2.880,00	€ 3.389,00
Doppelzimmer	€ 3.010,00	€ 3.445,00
Einzelzimmer	€ 3.985,00	€ 4.730,00
Zuschlag Business-Class**	€ 3.580,00	

* in Verbindung mit der offiziellen Delegationsreise

** Zuschlag für die Strecken Frankfurt-Singapur-Sydney und Perth-Singapur- Frankfurt. Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

Information und Buchung zur International Convention 2010 in Sydney gibt es beim offiziellen Reisebüro des MD 111 Deutschland

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen
offizielles Reisebüro von Lions-Deutschland
Ansprechpartner: LF Kai Krause
Rolandstr. 9, 45128 Essen
Tel.: 0201 82045 21, Fax: 0201 236941
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de



Erfolgreich am Rand der Ostsee

Von: Harald Dräger | Jumelage des Distrikts 111-N mit dem Distrikt 120-Estland.

Erstmalig auf einem Europa-Forum fand dieses Jahr in Tampere neben dem Multi Club Twinning auch ein Distrikt Twinning Seminar statt. Das Ziel war es, Anregungen und Möglichkeiten aufzuzeigen, um eine engere Verbindung zwischen Distrikten voranzubringen. Der MD 111 war gleich mit zwei Beiträgen aus den Distrikten OS und N vertreten. Der Beitrag für 111-N unter dem Titel „Jumelage Erfahrungen zwischen D 120 Estland und 111-N dargeboten“ entstand aus der Verbindung mit Baltic Sea Lions.

Freundschaft leben

Zu den Gründungsmitgliedern von Baltic Sea Lions im Jahre 1999 gehörten Dänemark, Estland und Deutschland. Aus diesem frühen Kennenlernen entwickelten sich sehr schnell freundschaftliche Verbindungen, insbesondere auch mit Estland. Man besuchte sich gegenseitig, fand sehr schnell Sympathie für einander und kam bereits nach



Übergabe der BSL-Präsidentschaft von Harald Dräger an Ilkka Siissalo, Finnland.

zwei Jahren zur Überzeugung, dass der Kontakt mehr sein sollte als eine zufällige Verbindung. Am 28.09.2001 fand die offizielle Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages statt. Danach galt es, die Freundschaft mit Leben zu erfüllen. Die Teilnahme an den jeweiligen Distriktversammlungen wurde zur Selbstverständlichkeit. Jugendliche nahmen an den Jugendaustauschprogrammen teil, estnische Schüler und Studenten

besuchten Flensburger Schulen und die Universität. Aufgrund dieser Begegnungen konnte 2004 in der bekannten Universitätsstadt Tartu sogar der erste Leo-Club gegründet werden. Inzwischen gibt es in Estland bereits sechs Leo-Clubs.

Mit zahlreichen kleinen und großen Projekten konnten der Distrikt und auch einzelne Lions Clubs helfen, Schwierigkeiten zu beseitigen. Zahlreiche Besuche von Lions in Gruppen oder auch

privat haben ein Übriges getan, um die Kontakte zu vertiefen. Heute sind die Baltic Sea Lions mit neun Lions-Ländern eine größere Gemeinschaft, die sich gegenseitig hilft und unterstützt. Die Jumelage mit Estland hat dabei durchaus Vorbildcharakter für Möglichkeiten, die es mit der Kooperation im Bereich des Mare Balticum gibt.

So war es kein Zufall, dass die Baltic Sea Lions Coordination Conference eine Woche nach dem Europa-Forum in Helsinki stattfand. Wie in jedem Jahr im September war auch diese BSL-Konferenz ein Höhepunkt der Aktivitäten im Ostseeraum. Das BSL-Team wurde während dieser Tagung verjüngt, neue Probleme und Projekte wurden in Angriff genommen, die Strukturen verbessert und auch ein neuer Präsident und Vizepräsident gewählt. Geführt wird BSL in den nächsten zwei Jahren durch Past-Distrikt-Governor Ilkka Siissalo aus Finnland, und die Vizepräsidentin ist Elzbieta Szymd aus Polen. ■

Foto-Aktivitäten in Lettland

Durch Veröffentlichungen über Baltic Sea Lions – dabei insbesondere über Lettland – angeregt, hatte Lions-Freund Thomas Düsterhöft vom LC Nauen die Idee, auf eine ganz spezielle Art auf die Situation im Baltikum aufmerksam zu machen: Bei einer Foto Aktion sollten Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren mit Einwegkameras ihre Umwelt abbilden. Diese Bilder sollten dann in einer Ausstellung zusammengefasst werden, um auf ihre Schule, ihre Stadt und letztlich auf ihr Land aufmerksam zu machen.

Es gibt derzeit fünf Lions Clubs und einen Leo-Club in Lettland. Einer dieser Clubs, der LC Liepaja, erklärte sich bereit, ein solches Projekt zu unterstützen. In Liepaja wurde eine Schule gefunden, an der eine Lions-Freundin Schulleiterin ist. LF Düsterhöft brachte zusammen mit seinem Sohn 30 Einwegkameras dorthin. Die Schüler wurden

eingewiesen und los ging es. Das Experiment gelang – die Aufnahmen wurden von LF Düsterhöft entwickelt, wobei LC Nauen die Finanzierung übernahm. Heraus kamen ausdrucksstarke Bilder, die in einer Ausstellung in Liepaja ihren Niederschlag fanden. Danach gingen die Arbeiten nach Nauen und wurde auch dort mit viel Aufmerksamkeit bedacht. Für einen größeren Kreis von Lions hat PDG Harald Dräger von den Baltic Sea Lions eine Collage aus einer Auswahl dieser Bilder auf dem Europa-Forum in Tampere zusammengestellt und eine Woche später auch auf der Baltic Sea Lions Coordination Conference in Helsinki den anwesenden Delegierten präsentiert. Dort wurde dann auch der Vorschlag diskutiert, eine Mare Balticum Fotoausstellung ins Leben zu rufen, um die Welt der Kinder in dem gesamten Bereich der Ostsee darzustellen. ■



140 Oldtimer traten zur Stadtrallye an und begeisterten die Zuschauer.



Der Ehrenpreis des LC Essen-Stadtswald ging an Friedhelm und Marianne Kaimer.

Im Oldtimer durch das Ruhrgebiet und dabei Gutes tun

Lions Ruhr Rallye 2009 in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtagentur Essen.

Zum vierten Mal richtete der Lions Club Essen-Stadtswald eine Oldtimer-Rallye als Benefizprojekt aus. Am 09.08.2009 reihte sich am Startpunkt auf der Margarethenhöhe ein automobiler Klassiker an den nächsten.

Die Strecke führte durch den Süden von Essen bis ins Münsterland. Im Wasserschloss Raesfeld gab es Mittagessen, bevor in Marl ein Geschicklichkeits-Parcours stattfand. Auf dem Gelände der Wein-Zeche Bonifatius in Essen-Kray mussten die Teilnehmer dann eine Karikatur ihres Fahrzeugs erstellen, bevor sie zum Ziel der Rallye fuhren, um dort ihre Autos dem Publikum vorzustellen.

Sieger waren Jens und Sabine Torwesten mit einem Mercedes-Benz 280 Pagode, gefolgt von Klaus und Jessica Aghte im Mercedes-Benz 170 SLA. Als bestes Damenteam schnitten Marie und Jutta Schubert-Al Asel mit einem Fiat 500 ab. Die

Preisträger des Concours d'Elegance waren in der Gruppe Baujahr 1945 und älter Joachim und Gabriele Castell mit einem Mercedes-Benz 170 VA. Für die Baujahre 1946-1960 gewannen Klaus und Elke Weis mit einem Morgan DHC, für die Baujahre 1961-1970 Carl und Birgit Blumberg, Facel Vega und für die Baujahre 1970 und jünger Bernd und



Das Ruhrgebiet erkunden und dabei Gutes tun – so lautet das Erfolgsgeheimnis der Oldtimer-Rallye des LC Essen-Stadtswald.

Verena Wassermann mit einem Porsche 914/6. Der Ehrenpreis des LC Essen-Stadtswald ging an Friedhelm und Marianne Kaimer mit ihrem Mercedes-Benz 300 SC als Dank für ihr besonders großzügiges Engagement.

Wie in den letzten Jahren ist die Veranstaltung einem besonderen Projekt gewidmet. Die Ehrenamtagentur Essen hat ein

Mentorenprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund aufgelegt: „BoyScout-MySister“. „Die Kinder bekommen einen Mentor, mit dem sie ihre Freizeit verbringen und der sie unterstützt“, erklärt Janina Krüger, Geschäftsführerin der Ehrenamt-Agentur: „Es ist toll, dass der Lions Club Essen-Stadtswald dieses Projekt unterstützt und den Kindern hilft.“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. „Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz, der Ehrenamtagentur einen Scheck von deutlich über 10.000 Euro überreichen zu können“, so Prof. Dr. Mark Goepel, Veranstalter der Rallye: „Zudem hatten alle Teilnehmer viel Spaß dabei, neue Seiten des Ruhrgebiets gemeinsam zu entdecken.“

Die Planungen für die nächste Rallye laufen bereits auf Hochtouren. Wenn nur das Wetter mitspielt, steht einem erneut tollen Event nichts im Wege. ■

Denkmal für eine historische Tat: Mahnmal für heute, Zeichen für morgen

Von: Joachim v. Feilitzsch | Der LC Plauen ergreift die Initiative und gewinnt andere Service Clubs als freundschaftliche Partner für ein eindrucksvolles Projekt.

20 Jahre friedliche Revolution – was für ein Geschenk, dass es dabei mutige und besonnene Menschen gab, die sie vollbracht haben, ohne dass es zu tödlichen Opfern kam. Die Toten an Stacheldraht und Mauer trugen in gleicher Weise zum Wachhalten des Freiheitsgedankens bei. Kürzlich blutig niedergeschlagene Massenproteste im Iran führen uns wieder einmal vor Augen, wie wichtig den Menschen das Gut „Freiheit“ ist. Die Demonstranten vor 20 Jahren gingen ebenso freiheitsbewusst auf die Straßen Plauens und zeigten inmitten der doch noch stattlichen Zahl Regimetreuer oder Mitläufer die Flagge der Freiheit. Sie riskierten etwas.

Erinnern und mahnen

Diese 89er-Generation ist älter geworden. Die friedlichen Revolutionäre tragen ihren Beitrag zur deutschen und europäischen Geschichte in ihren Herzen weiter und erzählen ihren Kindern und hoffentlich auch Enkeln davon. Die auf der anderen Seite standen, haben sich dem Lauf der jüngsten Geschichte gefügt und hängen dabei vielfach noch alten, lebensbelügenden Träumen nach. Und wieder andere haben im Lauf der Jahre alles verstanden und verdienen auch deshalb unseren Respekt. Jetzt, 20 Jahre nach den Ereignissen in Plauen, im Vogtland und an einigen anderen Orten Mitteldeutschlands ist der Wille der



Denkmal vom Künstler Peter Luban als Modell. Geplante Kosten 60.000 Euro, bereits eingegangene Spenden über 45.000 Euro.

„friedlichen Revolutionäre“ von damals, ein zeitloses, einprägsames Erinnerungs- und Mahnmal zu setzen, manifest geworden.

Eine umfangreiche – je nach den seinerzeitigen Erlebnissen persönlich bestimmte, kontrovers geführte – Diskussion über Sinn, Ziel, Ausgestaltung, Erscheinungsform, Aussage des Denk- und Mahnmals ist nach Bekanntwerden der Idee losgebrochen. Geführt wurde dann die Diskussion um die beste Lösung zunächst in dem bürgerlich – handwerklichen Kreis und dem Bereich der geistigen Berufe, in denen auch die Initiatoren und Träger der friedlichen Revolution angesiedelt waren.



Künstler Peter Luban erläutert Horst Köhler das Denkmal anhand des Modells.

Mit dem Denkmal wollen sie nicht einmal so sehr an ihre historischen Verdienste erinnern. Vielmehr sind es die nächste Generation, welche die Ereignisse noch nicht bewusst erlebt hat

und die Gäste der Stadt Plauen, denen die seinerzeitigen Ereignisse in vielerlei Sicht fern sind. Sie sollen an ihre Rolle als wachsame, freiheitsbewusste Bürger der Zukunft erinnert werden.



Friedliche Demonstration am 07.10.1989 in Plauen. Es kamen Wasserwerfer zum Einsatz.

Schwierige Auswahl

Für einen Künstler ist es nun eine außerordentliche Herausforderung, diese Aussagen in einem Entwurf umzusetzen. Eine Ausschreibung erfolgte. Modelle der verschiedensten Art wurden einer mehrheitlich künstlerischen Jury vorgestellt. In einer öffentlichen Präsentation im Rathaus entzündeten sich dann auch lebhaft Gespräche hinsichtlich einzelner Vorschläge. Hierbei zeigt sich, dass viele Menschen künstlerische Ausdrucksformen schwer verstehen und ihre Sympathien den Objekten geben,

deren Abstraktionsgrad nicht zu hoch und deren Aussage dem selbst Erlebten am nächsten kommt. Ein schwieriger Prozess ist in Gang gekommen.

Es stellt sich aber die Frage nach der Entscheidungsautorität. Ist es die ursprünglich einvernehmlich bestimmte Jury oder stellt man, weil die Diskussionen um sich greifen, die – wie damals – eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung bei der Auswahl des Denkmals wollen, diesen Findungsweg in Frage? Dann musste aber auch gefragt werden, wer sich in dem Begriff

„Bevölkerung“ vereinigt. Um wie viele Menschen, gemessen an der Gesamtbevölkerung Plauens oder des Vogtlandes, handelt es sich? Was für eine fachliche Urteilskraft steckt dahinter?

Alle diese Fragen verloren unversehens an Bedeutung, weil die Menschen, unterstützt durch Presse und Rundfunk, in die Auswahl des Denkmals und seiner Gestaltung mit bestimmen wollten. Schließlich hatten die Service Clubs rund um den Lions Club Plauen sie ja auch um reichlich Spenden gebeten.

Taten folgen

Die Plauener Initiatoren vom Lions Club und anderen Service-Clubs haben eine herausfordernde Wegstrecke vor sich: Das Denkmal kommt. Der Grundstein wurde mit dem Schirmherren des Projektes, dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, gelegt. Die Einweihung ist für den 7. 10. 2010 geplant. Die Spenden werden vielfältig und erfolgreich unter hohem Einsatz der Clubmitglieder geworben. Den Stand des Projektes können Interessenten im Internet unter www.wendedenkmal.de verfolgen.

Die immer noch engagierten Diskussionen um den besten Weg und das Ergebnis dürfen bei allem positiven erfreulichen Engagement der durch die Projektarbeit stark belasteten Akteure zu einer Polarisierung führen und den inneren Zusammenhalt des Clubs beschädigen. Der Präsident des Clubs hat eine außerordentlich schwierige Aufgabe: Er muss das große Projekt in Gemeinschaft mit den anderen Service-Clubs und der Öffentlichkeit unter Zeitdruck zum Erfolg führen und dabei weiser Vermittler unterschiedlicher Meinungen und Interessenslagen sein. Den Konsens und den bekannt guten freundschaftlichen Umgang im Club zu halten, wird sein Meisterstück werden. ■



Grundsteinlegung: Siegmund Wolf, Superintendent in Rente, Thomas Küttler, Ministerpräsident des Landes Sachsen Stanislaw Tillich, sowie vom Lions Club Plauen Wolfgang Sachs und Udo Morgner (v. l.).

Ein Theaterabend für die Kinderklinik in Höchst

Von: Marion Neuschäfer-Menke | Die Königsteiner Damen helfen Kindern.

Das neue Amtsjahr des Königsteiner Damen-Lions Club startete mit einer erfolgreichen Aktion für die Kinderklinik in Höchst. Nach dem Dinnerkrimi „Mord an Bord Mylord“ in der Kronberger Stadthalle mit dem Darmstädter Theaterensemble „Theater auf Tour“ konnte der Erlös von rund 3.500 Euro an den Chefarzt Dr. Schrod übergeben werden. 90 Gäste genossen bei Kerzenlicht in den Spielpausen ein Feinschmecker-Menu der Party Company Bad Soden, das von den Damen des Clubs mit viel Spaß und guter Laune serviert wurde. Lions-Präsidentin Elke Jonas bedankte sich sehr zufrieden bei allen Beteiligten für die große Unterstützung.

Ungewöhnlicher Dank

Dr. Schrod erklärte den Gästen, dass in diesem Jahr das Geld zur Anschaffung eines speziellen Gerätes verwendet wird, mit dessen Hilfe er Reflux-Erkrankungen bei Kindern diagnostizieren kann. Die Symptome dieses Krankheitsbildes sind vielfältig: Babys und Kleinkinder erbrechen häufig, spucken und verweigern die Nahrung. Mit Hilfe des Gerätes kann das Kind frühzeitig untersucht und therapiert werden. Damit verhindert man schwere Komplikationen und Folgeerkrankungen, zum Beispiel im Bereich der Atemwege.

Das Ärzteteam der Kinderklinik bedankte sich spontan beim Königsteiner Lions Club für die langjährige Unterstützung mit einer besonderen Aktion:



An Kinderpuppen konnten die Lions-Frauen die richtigen Handgriffe für den Notfall üben.

„Notfallbehandlung bei Kindern“. Dazu wurden die Frauen, die größtenteils selbst Mütter von mehreren Kindern sind, an zwei Trainings-Kinderpuppen geschult. Chefarzt Dr. Schrod und Oberarzt Dr. Scholz gaben einen Überblick über medizinische Notfälle bei Kindern und erläuterten anhand der Puppen, was zu tun ist. Beide ermunterten die anwesenden Mütter, vor allem beherzt und souverän zu handeln. Auch die Anschaffung einer dieser Übungspuppen hat der Lions Club im letzten Jahr unterstützt.

Der LC Königstein Burg hat derzeit 25 aktive Mitglieder. Einen besonderen Schwerpunkt legen die Frauen auf die Förderung von Kinder-, Jugend- und

Lions-Präsidentin
Elke Jonas mit
Chefarzt Dr. Schrod
und der Vorsitzenden
des Fördervereins der
Kinderklinik, Frau Dr. Ley.



Frauenprojekten. Auch in diesem Jahr wird der Club wieder beim Königsteiner Weihnachtsmarkt mit einem Verkaufsstand dabei sein. Gemeinsam mit dem Lions-Herrenclub aus Königstein planen die Frauen bereits einen Berufsberatungsabend in der Bischof-Neumann-Schule, der speziell für Ober-

stufenschüler aus der Region gedacht ist. Neben Einblicke in klassische Berufsbilder bieten die Lions auch solche in weniger bekannte Berufszweige an. Der räumliche und personelle Rahmen wird diesmal noch erweitert, um der großen Nachfrage des letzten Jahres zu entsprechen. ■

93 Unternehmer halfen tatkräftig mit

Von: **Torsten Sponholz** | Auch der Lions Clubs München-Isartal feiert mit seinem Adventskalender Erfolge. 2008 brachte er 14.000 Euro für den guten Zweck.



Durch die Hilfe der Sponsoren, der Spender und der Adventskalenderkäufer kamen 14.000 Euro für den guten Zweck zusammen.

Nur strahlende Gesichter gab es bei der Abschlussveranstaltung der Aktion „Adventskalender 2008“ des Lions Clubs München-Isartal in der Jugendsiedlung Königsdorf. Schecks in Höhe von insgesamt 14.000 Euro wurden an die Vertreter des Kinder- und Jugendfördervereins Wolfratshausen, des Trägervereins Jugendarbeit Geretsried, der Jugendsiedlung Königsdorf sowie des Alten- und Pflegeheims Ebenhausen überreicht. Rund 2.000 Euro gingen

bereits im Vorfeld an die Fördervereine von Schulen und Kindergärten, die Kalender verkauften.

„Insgesamt haben 93 Unternehmen mit 765 Einzelpreisen im Gesamtwert von 24.000 Euro die Attraktivität der Aktion unterstützt“, berichtete der Koordinator der Aktion, Torsten Sponholz, stolz. Hinzu kamen noch Geldspenden in Höhe von rund 7.000 Euro. Insgesamt konnten die Lions 4.300 Kalender unter die Leute bringen. „Wir freuen uns, dass so viele Menschen den Kalender erworben haben“, betonte Sponholz.

Mit den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr setzt der LC München-Isartal sein Projekt „Adventskalender“ auch in diesem Jahr fort. Nach über einem halben Jahr an Vorbereitungen und der Sponsorensuche wird es hoffentlich auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg. ■



4.300 Kalender verkauften die Mitglieder des LC München-Isartal im Jahr 2008.

Foto: Zuber



„Festspiele in Deutschland“

das Sonderthema in unserer März-Ausgabe 2010.

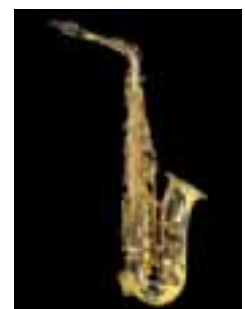
Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 2. Februar 2010. Druckunterlagenabschluss ist der 23. Februar 2010.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel.: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege,
Tel.: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de





Die Lions Wein-Edition

Von: Katharina Queck | Die Musen inspirieren den LC Wiesbaden – An den Quellen zum eigenen Wein.

Wie so oft im Leben stand am Anfang eine Frage: Wie lässt sich das Nutzbringende mit dem Angenehmen verbinden? Das Nutzbringende sind die verschiedenen Activities wie Lions-Quest und das Projekt „Sprungbrett zum Lesen“, zur vorschulischen Förderung von Kindern. Die finanzielle Unterstützung dieser Unternehmungen haben sich die Damen des Wiesbadener Lions Clubs „An den Quellen“ zur Aufgabe gemacht. Hierfür war ein neuer Gedanke gefragt.

Mit Begeisterung folgten die Lions-Damen der Anregung von Barbara Weigt: einem Lions-Wein in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Weingut Georg Müller Stiftung in Hattenheim. Jeden Herbst werden im Weinberg im Rheingau die Trauben gelesen, eine durchaus anstrengende Tätigkeit. Trotzdem: Der Spaßfaktor ist nicht unbeträchtlich. Fachkundig angeleitet von den Kellermeistern des Weingutes bestimmen die Damen den Ausbau des Weines und schufen, nun schon im dritten Jahr, einen frischen, harmonischen Riesling. Dass die Club-



Mitglieder dabei nicht nur ihren persönlichen Geschmack treffen, beweist einerseits der Verkaufserfolg der Edition, zum anderen aber auch die Tatsache, dass der zweite Jahrgang, 2007, auf Anhieb diverse Preise gewann wie die Silbermedaille bei der Hessischen Landesweinpriämierung, die Bronze-Medaille des Bundeslandwirtschaftsministeriums und die Silber-Medaille bei der Austrian Wine Challenge in Wien.

Eine weitere Idee der Lions-Damen war, ihre Wein-Edition unter ein Motto zu stellen. Die neun Musen der Künste wurden

zu Schutzpatroninnen ernannt. „Euterpe“, die Muse des Flötenspiels und der lyrischen Dichtung, war die Namensgeberin des ersten Jahrgangs, ihr folgte „Thalia“, die Muse der Dichtung und der Theaterkunst. Die dritte in der Reihe wird dieses Jahr „Terpsichore“ sein, die Muse des Tanzes. Besonders glücklich sind die Clubdamen über die Mitarbeit der Diplomdesignerin Christine Rose, die die Etiketten grafisch gestaltet.

Die erste Edition von 2006, zunächst nur auf 2.000 Flaschen

limitiert, war sehr bald ausverkauft; vom 2007-er Jahrgang ist noch ein kleiner Bestand vorhanden.

Wer sich persönlich überzeugen möchte, kann das tun und sich entweder per Fax unter 0611-700479 oder per E-Mail an Edition@wiesbaden-an-den-quellen.de an den Club wenden. Im Karton à sechs Flaschen kostet die Flasche 7,95 Euro. Vom Nettoverkaufspreis kommt mehr als die Hälfte dem Projekt „Sprungbrett zum Lesen und Schreiben“ zugute. ■



Bei der Weinlese greifen die Lions-Damen selbst zur Schere.

Wünsche zum Fest

Von: **Wulf Mämpel** | An Weihnachten kommen Werte an die Oberfläche.



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Das Fest der Feste steht wieder vor der Tür. Alt und Jung werden – ob sie es wollen oder nicht – von dieser Stimmung eingefangen, die zu Weihnachten und zum Jahreswechsel all die erfasst, denen die Emotion noch nicht abhanden gekommen ist. Selbst hartgesottene, ganz „coole“ Zeitgenossen lassen sich einholen von dem Lichterglanz, der uns bereits Wochen vor dem Heiligen Abend umgibt. Es ist auch die Jahreszeit, in der die Gedanken besonders frei sind. Der Mensch erinnert sich kluger Sprüche, nimmt sich vor, dieses und jenes zu ändern. Das gilt auch für Erwachsene, die möglicherweise an ihre Lateinstunden denken: *Liberæ sunt nostræ cogitationes* – unsere Gedanken sind frei.

Freiheit oder Respektlosigkeit?

Freie Gedanken sind ein Fels unserer Demokratie, denn zum Glück eines Menschen gehört die Freiheit, zur Freiheit aber gehört der Mut. Ist es aber mutig, Angela Merkel beispielsweise „Mutti“ zu nennen? Selbst Anne Will will um jeden Preis „in“ sein und steigt auf dieses Kneipen-Niveau ab. Dann müsste sie Frank Walter Steinmeier fairerweise doch sicher „Vatti“ schimpfen. Ist das Freiheit oder schlicht unverschämt? Mehr Respekt ist gerade das höchste Ziel der Freiheit, Verantwortung die Basis derer, die als Vorbilder gelten wollen.

Wir werden durch die Medien ja permanent mit solchen „Wertvorstellungen“ konfrontiert. Die öffentliche Meinung scheint grenzenlos geworden zu sein. Was wird da nicht alles behauptet, in die Welt gesetzt, kritisiert, angeblich demaskiert. Am Ende ist doch vieles ganz anders gewesen.

Hinzu kommt der Fetisch Elektronik – Kinder und Jugendliche konsumieren diese bequeme einseitige Kommunikation und begeben sich damit auf den Weg in die Einöde. Das Buch als Lektüre wird langweilig, weil zu mühsam. So hocken die Kids lieber von der Playstation und „ballern, was die Illusion ihnen vorgaukelt“. Hurra, wir verblöden! Beispiel: Ein Abiturient (Durchschnitt 1,4 an einem renommierten Gymnasium) hielt Oskar Kokoschka für einen Mittelstürmer von Schalke 04!

Was das Internet auf der einen Seite an Segen (schnelle Kommunikation und Informationsquelle) bereitet, gerät auf der anderen Seite zu einem „Dschungel an Respektlosigkeit“ – denn Blogger tun, was sie nicht lassen können. Hier hat sich eine Welt geöffnet, in der jedermann seinen Sermon loswerden kann. Jeder Idiot kann anonym seine paranoiden Gedanken, Beleidigungen, sexistischen Phantasien, extrempolitischen und kriminellen Behauptungen aufstellen, ohne belangt zu werden. Als Anonymus ist es leicht, ein Held zu sein! Eines Tages wird das Maß dieser Form angeblicher Freiheit des Wortes überlaufen und ein gewaltiger juristischer Knall erfolgen, der diesem Wasserfall an Unsinn Grenzen setzt.

Worte zum Fest?

Weihnachten, das ist das Fest, das der Familie gehört. Wohl also dem, der eine Familie hat, eine feste Burg: Eltern, Kinder, Enkel. Oder in einer Beziehung lebt, die das Alleinsein in diesen Tagen erträglich macht. Und doch: Zur Emotion gehört auch die Verführung! Nicht nur die elektronische. Die deutschen Sekten-Info-Büros warnen wieder vor einem florierenden Esoterik-Markt und gleichzeitig davor, modernen Rattenfängern die Taschen zu füllen: Neue Guru-Wellen erreichen unsere christliche Festung. Sie dringen ein in unsere Gefühle, in unsere Köpfe und unsere Herzen. Also Vorsicht! Auf dem Esoterik-Markt findet sich viel fauler Zauber: schwarze Messen, Geisterbeschwörungen, Kindesmissbrauch, sexuelle Rituale, Obsessionen, Wahrsagungen, Sektenhörigkeit, Blasphemie, Häresie – bis hin zum Ritualmord. Das alles entsetzt uns und ist dennoch nicht ungewöhnlich in der Welt der Sekten und Sektierer unserer Tage. Sie kommen jetzt auch in der Maske des alles möglich machenden Internets. . .

Doch zu Weihnachten haben es Gurus schwer: Da verzaubert die Geburt Christi sogar die Leichtgläubigen. Glaube kann Berge versetzen! Er kann eine Mauer sein gegenüber den Verführungskünsten der Scharlatane. ■



Lions-Aktion: Kinder singen für Kinder

Singend helfen – dieser schöne Gedanke lag dem 17. Chorfestival des **LC Hamburg-Hoheneichen** „Kinder singen für Kinder“ zugrunde. Gemeinsam mit der Hauptkirche St. Michaelis, dem Verein „Kinder helfen Kinder“ vom Hamburger Abendblatt und der Staatlichen Musikschule Hamburg wurden Kinderchöre aus Hamburg und Umgebung, aus Schulen, Kirchengemeinden sowie Jugendmusik-Einrichtungen eingeladen. Eine Jury unter dem Vorsitz von Prof. Hermann Rauhe, dem Hauptpastor vom Hamburger Michel, wählt jeweils bis zu acht Chöre aus, die an diesem Festival teilnehmen. Neben hochklassigen Chören, in diesem Jahr waren die bekannten Hamburger Alsterspatzen dabei, ein Kinderchor der Hamburgischen Staatsoper unter der Leitung des Gründers Jürgen Luhn, begeisterten weitere 700 Chortheilnehmer in der fast ausverkauften Laeiz-Halle das Publikum.

In den vergangenen 17 Jahren haben über 10.000 Mädchen und Jungen im Hamburger Michel ihre Lieder vorgetragen und konnten gleichzeitig viel Gutes für besonders hilfsbedürftige Kinder in der Stadt tun. Der Erlös des 17. Festivals kommt denen zugute, die Hilfe dringend benötigen: In diesem Jahr wurde die AXIS-Forschungsstiftung unterstützt, die die Verbesserung der Behandlung von Knochenkrebs bei Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat.

Schirmherrin in diesem Jahr war die Hamburger Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck, die für die Veranstaltung im Jahre 2012 die fertig errichtete Elbphilharmonie für das 20. Chorfestival vorschlug. Bis dahin werden die Veranstaltungen wieder im renovierten Hamburger Michel stattfinden.



Löwe für Anne Kerlin



Engagement für die Gemeinschaft ist eine Tugend, die Anerkennung verdient. Der diesjährige Ehrenpreis – der Porzellanlöwe und 3.000 Euro des **LC Goslar-Bad Harzburg** – wurde im Goslarer Rathaus an die 20-jährige Anne Kerlin verliehen. Schon im Alter von zwölf Jahren hatte Anne Kerlin begonnen, sich für die Gemeinschaft einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und anderen Jugendlichen Vorbild zu sein. Die diesjährige Preisträgerin

erfüllt alle Kriterien, die an die Verleihung des Löwen geknüpft sind.

Auf Wunsch von Anne Kerlin sollen die 3.000 Euro zu gleichen Teilen an zwei Organisationen in Afrika gehen. Auch an eine Einrichtung in Tanzania, in der die Preisträgerin 2009 als Entwicklungshelferin zehn Monate arbeitete (Foto). Spender des Preises war in diesem Jahr LF Henning von Birckhahn. Neben ihrem Einsatz in Afrika war Anne Kerlin, die vor zahlreichen Gästen eine sehr bewegende Rede hielt, auch in Goslar bei der AG „Hilfe durch Schülerinnen und Schüler“, in der Jugendarbeit der Propstei Goslar und als Vorsitzende des Goslarer Jugendparlaments aktiv.

20.000 Euro für Hörgeschädigte



Den Lions-Scheck übergaben für den LC Hünfeld P Jürgen Dressler und Christoph Priller, Vorsitzender des Fördervereins sowie für den LC Fulda-Bonifatius P Manfred Koch und Christiane Barbara Thielen, Vorsitzende Förderverein, an Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig.

„Bei einem derartigen Ereignis muss man einfach hinfahren.“ Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, Vorstandssprecher des HDL, kam aus Stuttgart und nahm den Spendenscheck über 20.000 Euro in Empfang. Die beiden Nachbarclubs, der **LC Hünfeld** und der **LC Fulda-Bonifatius**, übergaben den Gewinn aus dem gemeinsam durchgeführten Charity-Golfturnier, welches zum fünften Mal in Hünfeld durchgeführt wurde. Neben den Startgeldern und Spenden der Teilnehmer engagierten sich hauptsächlich Sponsoren aus der Region für dieses Ergebnis. Im letzten Jahr hatte der LC Hünfeld 27.000 Euro bei diesem Turnier für „Lichtblick für Blinde“ erwirtschaftet. Beide Beträge wurden durch das BMZ aufgestockt, sodass im Jahre 2009

80.000 Euro für die Bolivienhilfe und 2008 100.000 Euro für den Bau von zwei OP-Sälen in Kinshasa/Kongo in die Hilfsprojekte fließen konnten.

Das neue Projekt des HDL in Bolivien soll ein Netzwerk von Kliniken und Gehörlosenschulen aufbauen und Untersuchungen von Kindern zur frühzeitigen Entdeckung der Erkrankung und Informationskampagnen finanzieren. Zudem wird ein audiologisches Institut in Cochabamba installiert. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro, davon kommen von Lions 380.000 Euro, die Differenz kommt wie bei solchen anerkannten Projekten vom BMZ, dem Entwicklungshilfeministerium. Aus einem Lions-Euro werden vier Förder-Euro für das Projekt!

Junge Musiker erfolgreich

Es ist eine gute Tradition des **LC Altenstadt**, die hessischen Sommerferien mit einem Kulturhöhepunkt abzuschließen – mit einem qualitativ hochwertigen



Konzert des hessischen Jugendsinfonie-Orchesters. Seit zehn Jahren hat sich der Club zur Aufgabe gemacht, den hoch professionellen jungen Musikern in der Klosterberghalle der Stadt Langenselbold einen attraktiven Konzertrahmen anzubieten. Die Lions aus Altenstadt, die das Konzert jährlich durchführen, sind für die Gesamtorganisation verantwortlich. Mit Werken von Berlioz, Glasunow und Beethoven wussten die talentierten Musiker die Zuhörer zu begeistern.

Schutzengel benötigen Löwenhilfe

Schutzengel sind in diesen Tagen willkommen: Im September veranstalteten die **Lions und Rotarier Clubs aus Flensburg** einen Benefizabend zugunsten des Projekts „Schutzengel“ im Strandhotel Glücksburg. Der Förderverein Schutzengel e.V. engagiert sich besonders für Familien mit kleinen Kindern, die sich in äußerst schwierigen Lebenssituationen befinden. Die praktische Arbeit des Schutzengels eröffnet den Kleinsten die Chance zu einem gesunden Leben und steht den Eltern bei der Bewältigung der Sorgen und Nöte tatkräftig zur Seite. Dieses Engagement wollten die Flensburger Lions und Rotarier durch einen Festabend mit Tombola, einem Drei-Gänge-Menü und einer Tanzkapelle unterstützen. Darüber hinaus fand tagsüber ein Golfturnier mit einem Golfschnupperkurs im Förde-Golf-Club statt. Die Federführung für die Organisation hatte – bereits zum vierten Mal – die engagierte LF Barbara Alexander vom **LC Flensburg-Alexandra** übernommen, die zusammen mit dem Präsidenten des Golfclubs, Günther Becker, die Veranstaltung eröffnete. Als Spender und Sponsoren traten zahlreiche Flensburger Firmen und Privatpersonen auf. Der Erfolg der gesamten Benefizveranstaltung war sehr erfreulich: Barbara Alexander konnte im Rahmen des Festabends eine Spende von 22.000 Euro an die Vereinsvorsitzende des Schutzengels, Frau Dethleffsen, übergeben (siehe Foto).



LIONS AKTIV

■ Das zweite Entenrennen des **LC Roth-Hilpoltstein** war wieder ein großer Erfolg. „Ohne die Wasserwacht könnten wir das nicht schaffen“, meinte denn auch P Heinz Siemon. Er und LF Manfred Roser, der das Rennen organisierte, übergaben 3.333 Euro an die Rother Wasserwacht. Das zweite Drittel des Reinerlöses von 10.000 Euro geht an die weltweite Lions-Aktion SightFirst; das dritte an die „Rother Tafel“ zur Anschaffung eines Kühlfahrzeugs.

■ Engagement lohnt sich immer für Mitglieder von Lions Clubs International: Auch für die Mitglieder des **LC Hannover-Leinetal**. Zum einen waren es 5.000 Euro für die Aktion SightFirst. Zum anderen gab es einen speziellen Award.



P Dr. Oliver Gonnermann überreichte das „Top Club Award Bannerzeichen“ an PP Dr. Karl-Heinz Hellberg und den Initiator der Activity, LF ZCH Dr. Eberhard Piepho (Foto).

■ Anlässlich des 50. Geburtstags von P Stephan Rommelspacher vom **LC Trier-Basilika** sammelten die Clubmitglieder einen Betrag von 600 Euro. Das Geld wurde an die Lebenshilfe Trier zur Beschaffung von Instrumenten (Trommeln und Klangstäbe) übergeben.

■ Im Rahmen ihres Projekts „20.000 x Zukunft“ überreichte der **LC Kulmbach-Plassenburg** Schecks im Werte von je 1.000 Euro an SV Burghaig, den Musikverein Kupferberg, die Jugendgruppe der Kulmbacher Wasserwacht, die Fotogruppe der Naturfreunde Thurnau sowie an den Kleintierzuchtverein Kulmbach. Das 20-jährige Jubiläum vor drei Jahren nahm der Club zum Anlass, eine vier Jahre währende Initiative „20.000 x Zukunft“ ins Leben zu rufen, in deren Rahmen jährlich die Jugendarbeit von fünf Einrichtungen unterstützt wird. Das Geld für die 20.000 Euro stammt aus den Erlösen des jährlich stattfindenden Flohmarkts.



Ein Teil mehr im Korb

Der im Sommer neu gegründete **LC Mainz Konrad Zuse** hat im November seine erste Activity durchgeführt. Die Aktion stand unter dem Motto „Ein Teil mehr im Einkaufswagen tut nicht weh“. Sinn der Aktion war es, die einkaufenden Passanten dazu anzuhalten, ein Stück Ware mehr einzukaufen als

geplant. Die so gesammelten Lebensmittel wurden als Spenden an die Teestube der Diakonie Wiesbaden weitergegeben. Die Resonanz war überwältigend: 52 Kisten konnten der Teestubenleitung übergeben werden, die die Spenden wiederum an bedürftige Mitbürger weitergibt.

Mit Farbe und Pinsel für den Frieden

Innerhalb des Jahresprogramms war es dem **LC München-Englischer Garten** ein ganz besonderes Anliegen, den international stattfindenden Lions-Friedensplakatwettbewerb erstmals zu unterstützen. Deshalb wendeten sich die Mitglieder an Lehrer und Schüler der Hauptschule Situlistraße in München-Freimann, wo die Idee spontan und mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Die jungen Teilnehmer hatten dabei die Aufgabe, ihre Vorstellungen zum Thema „Die Macht des Friedens“ mit Pinsel und Farbe auszudrücken. Die Jury – verstärkt durch einen bekannten Münchener

Künstler – hatte es nicht leicht, den Wettbewerbssieger herauszufinden. Beim Sommer-Schulfest wurde nicht nur der Sieger, sondern noch weitere Wettbewerbs-Teilnehmer für besonders schöne Kunstwerke mit beachtlichen Preisen ausgezeichnet. Aus den schönsten Bildern fertigten die Lions zudem Grußkarten und veranstalteten eine Vernissage, zu der sie einige Ehrengäste, interessierte Freunde und Bekannte und besonders viele Lions aus umliegenden Clubs begrüßen konnten. Nun heißt es Daumen drücken für die nächste Bewertungsrunde auf Distrikt-Ebene.





Zahlreiche Besucher fanden sich zur Einweihung des ersten „Seniorenspielplatzes“ in Groß-Bieberau (Süd-hessen) ein. Der Seniorenbeirat der Stadt hatte den Bau des Bewegungsparks angeregt. 14 örtliche Sponsoren sorgten dafür, dass die Geräte angeschafft und installiert werden konnten – einer davon war der **LC Reinheim/ Lichtenberg**, der 1.500 Euro spendierte. Als Mitglied der Lions-Initiative „Liga für Ältere“ unterstützen die Lions-Freunde des Clubs die Ideen der Liga zum gesellschaftlichen Engagement. Margret Möbmer: „Diese sinnvollen Einrichtungen für ältere Mitbürger könnten auch andersorts von vielen Lions mitgetragen werden. Es geht nicht darum, ein Fitness-Center entstehen zu lassen, sondern einer alternden Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, etwas für ihr Wohlbefinden im Freien zu tun.“

Anlässlich ihres Besuchs zum 20-jährigen Jubiläum des Lionismus in Estland besuchten die LF Harald Dräger und Eggert Staben das Behindertendorf Marja Küla bei Tartu. Vor Ort versprachen die Lions vom **LC Norderstedt** die Beschaffung eines gebrauchten, aber total überholten Behinderten-Busses mit einer Rollstuhlrampe. Dank einiger Sponsoren konnte der Bus mit vielen Hilfsgütern (Rollstühle, Winterjacken, Computer, Bettwäsche, Bücher usw.) zusätzlich bestückt werden. Finanziert wurde das Projekt neben dem Club auch vom Distrikt 106 C Dänemark und dem Distrikt 111-N.



Lions sind bekanntlich unternehmungslustig: Das an nachhaltigen Ergebnissen nicht arme Jahr 2009 fand für die Mitglieder des **LC Arnstadt-Ilmenau** aus Thüringen seine Krönung in einer Busfahrt in das herbstliche Elsass. Der 60. Jahrestag seit der Gründung der Bundesrepublik und die 20. Wiederkehr der Wiedervereinigung boten einen würdigen Rahmen für den Besuch in Straßburg. Neben einem ausführlichen Besichtigungsprogramm und einem Mahler-Konzert gab es auch eine Führung durch das Europäische Parlament. In Diskussionen und Gesprächen mit Parlamentariern und mit Lions-Freunden aus der Region Straßburg wurde immer wieder die Bedeutung eines gemeinsamen Europas für alle 27 Nationen hervorgehoben. Zum anderen nahmen die Lions und ihre Damen viele Anregungen für ihr künftiges Wirken im Club und für weitere Aktivitäten mit nach Hause.

10.000 Plastik-Enten ließen der **LC Offenbach am Main – Lederstadt** für einen guten Zweck zu Wasser. Schnabel an Schnabel sausten sie durch die Fluten des Mains. Der Erlös des Entenrennens kommt der Offenbacher Kinderklinik zugute, die damit ein Endoskop anschaffen wird. Siegerente wurde die Nummer 5.550, ihr Besitzer kann sich über eine Fernreise für zwei Personen, all-inclusive, freuen. Insgesamt gab es 100 Preise im Wert von 16.000 Euro, die alle gestiftet worden waren. Zum Abschluss fand eine zünftige von den Lions organisierte Duck-Party statt.



Stimmungsvolle Adventsfeier beim **LC Dortmund-Rothe Erde**: Spenden von insgesamt 12.000 Euro gingen an drei gemeinnützige Einrichtungen aus Dortmund. Dazu las Kammerschauspieler Claus Dieter Clausnitzer Weihnachtsgeschichten im Harenberg City-Center. Über die Spenden in Höhe von je 4.000 Euro freuten sich (von links): Jens Elberfeld vom Off Road Kids e.V., Martina Furlau vom Kinderschutzbund e.V., Hermann Suttorp, Präsident des LC Dortmund-Rothe Erde, Verena Volkmer, Harfenistin, Claus Dieter Clausnitzer, Kammerschauspieler am Theater Dortmund, Andrea Hitzke vom Mitternachtsmission e.V., Heinz Leonhardt, Vize-Präsident des LC, und Till Wälter, Activity-Beauftragter des Clubs.

Viele junge Menschen leben auf der Straße. Ihnen zu helfen, ist das Anliegen des **LC Wiesbaden**. Damit junge Leute, die ihren Lebensschwerpunkt aus vielerlei Gründen auf die Straße verlegt haben, bei dem EVIM-Projekt „Upstairs“ Hilfe bekommen, hat P Joachim Skowronek einen Scheck von 17.000 Euro an den EVIM-Vorsitzenden Matthias Loyal überreicht. Das Geld wird für den Unterhalt eines Busses verwendet, in dem junge Menschen Beratung finden können. Oft schon konnten Obdachlose dadurch wieder in den normalen Alltag integriert werden.



Ein Beispiel, das Schule machen sollte (und in anderen Ländern der Welt längst zum Alltagsbild gehört): Die Idee entstand bei einem Spaziergang an der Elbe in Wedel. Im dortigen Schulauer Fährhaus werden seit 1952 die Besatzungen von bis zu 60 Schiffen täglich mit Wagners „Steuermann, halt die Wacht“ und „In Hamburg, an der Elbe Auen“ begrüßt. Nun werden die Gäste, die Minden auf dem Wasserweg erreichen, durch das Lions-Symbol begrüßt. „Wir wollen dazu beitragen, dass die Gäste in unserer Stadt willkommen sind“, meinte P Dr. Peter Kröncke vom **LC Minden** bei der Einweihung der „Mindener Schiffs-begrüßungsanlage“.



Die Freunde des **LC Warnemünde** haben mit der Aktion „Hörzeichen“ 5.300 Euro für den Elternverband hörgeschädigter Kinder gesammelt. Der Direktor der Uni-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, LF Prof. Dr. Hans Wilhelm Pau, konnte seine Lions-Freunde gemeinsam mit dem Leo-Club Rostock und dem Leuchtturmverein für eine Activity gewinnen: Die Lions haben am Leuchtturm in Warnemünde gemeinsam mit den Leos (Foto) Bücher verkauft. Das Bühnenprogramm gestalteten der Shanty-Chor „Luv & Lee“ sowie die Mädchen und Jungen der integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“, die ihre Texte auch in der Gebärdensprache ausdrückten. Der Elternverband betreut rund 700 hörgeschädigte Kinder in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Einsatz hat sich wieder gelohnt: Mit seinem 24. Herbstmarkt im Elbe-Einkaufszentrum am 1. November 2009 in Hamburg-Groß Flottbeck hat der **LC Hamburg-Altona** rund 16.000 Euro für soziale Zwecke eingenommen. Das Geld wurde unter anderem durch eine große Tombola, zahlreiche Verkaufsstände für Speisen, Getränke, Bücher und andere Waren eingenommen. Die größte Summe ging in diesem Jahr an Familienhafen e.V., dem ambulanten Kinderhospiz-Dienst in Hamburg. Für Begeisterung bei den 15.000 Besuchern im Einkaufszentrum sorgte auch ein buntes Bühnenprogramm für Alt und Jung.



Nach 230.000 km hatte das Kühlfahrzeug des Bamberger „Josefslädchens“ ausgedient. Der **LC Bamberg** erfuhr von der finanziellen Lage des „Lädchens“, das von der Caritas betreut wird, und beschloss eine finanzielle Hilfe zur Anschaffung eines weit über 20.000 Euro teuren neuen Fahrzeugs, das Lebensmittel für sozial schwache Bürger in Bamberg transportiert. Der Club bewirtschaftet bei der Bamberger Sandkerwa seit 23 Jahren ehrenamtlich das Parkdeck des Staatlichen Bauamtes. Der Stand umfasst ein großes Zelt und eine große Freisitzfläche. Die Bewirtschaftung erfolgt ohne Aufwandsentschädigung durch die Clubmitglieder und deren Damen. Der Erlös fließt regelmäßig in soziale lokale Projekte – diesmal wurde damit ein Ford Transit für das „Josefslädchen“ angeschafft.



Nach der Gründung im März wurde der **LC Baesweiler** nun in die Familie der Lions aufgenommen: In der nördlichsten Stadt des Kreises Aachen wurde der Tag mit Unterstützung der Big Band Baesweiler bei einem festlichen Brunch in den Räumen der Baesweiler Burg gefeiert. DG Heinrich K. Alles betonte in seinem Grußwort, dass die Baesweiler stolz sein dürfen, in dem Jahr Lions-Mitglieder zu werden, in dem die Organisation erstmals von einem deutschen IP, Eberhard Wirfs, geführt wird. Unter der Präsidentschaft von Klaus Frenken haben sich die Mitglieder bereits konkrete Ziele gesteckt: Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest – damit sollen die Lebenskompetenzen der Kinder in den Kindergärten und Schulen gestärkt werden.

Nach den erfolgreichen Lesungen „Barock im Beichthaus“ und „Romantik im Rathaus“ hatten die Damen des **LC Lübeck-Liubice** zu ihrer dritten Lesung unter dem Titel „Liebe, Lust und Leidenschaft“ in das Künstler-Zentrum GEDOK-Haus in Lübeck eingeladen. Sieben Mitgliederinnen des Clubs lasen vor einem begeisterten Publikum unter der Moderation von PP Doris Mührenberg Texte vom Altertum bis zur Gegenwart. Musikalisch wurden die Damen am Flügel von LF Ulrike Gast begleitet. Der Erlös dieser ungewöhnlichen Activity kommt „Hilfe für Frauen und Kinder in Not“ des Kinderschutz-Zentrums der Stadt zugute – für ein offenes Frühstücksangebot. Im Foto: Dr. Birgit Lassen, Margret Belling, P Dr. Iris Bähren, PP Doris Mührenberg, ganz rechts die Frühe-Hilfen-Mitarbeiterinnen Elsbeth Hoeck und Petra Kasbohm.



Süße Last, die sich gelohnt hat: Der **LC Bremen-Bremer Süden** hat bei seiner Apfelernte 2009 ein stolzes Ergebnis erzielt. Insgesamt wurden über 1,3 t Äpfel gesammelt und zu 900 l Apfelsaft verarbeitet. Die Einnahmen durch den Verkauf des leckeren Getränks gehen an die Bremer Aktion „Familien in Not“.



Als der jüdische Philosoph Moses Mendelssohn vor 250 Jahren feststellte, dass Bildung der Schlüssel zur Integration wäre, ahnte er nicht die heutige Aktualität seiner Aussage. Der **LC Porta Westfalica** hat aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens das Projekt „Leselust im Mühlenkreis“ initiiert, das mit der Leseförderung von Grundschulern mit oder ohne Migrationshintergrund den Einstieg zur Bildung geben soll. Es geht hier um Kinder aus bildungsfernen sozial schwächeren Familien, die ein hohes Defizit an Lesekompetenz aufweisen. In diesen Fällen helfen die „Lesepaten“ des Lions Clubs. Inzwischen sind 180 Paten in 20 Grundschulen und sieben Kindertagesstätten aktiv. Der Club lädt die Paten, darunter viele Ehrenamtliche, immer wieder zu Touren ein, so auch ins Bundeskanzleramt, wo sie von Kulturstaatsminister Naumann (Foto) empfangen wurden.



Zu einem spannenden Vortrag hatte der **LC Vortaunus** den Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhan, zum Thema „Bundeswehr wozu? – Die Rolle der Bundeswehr im 21. Jahrhundert“ eingeladen. Im Gewächshaus einer Gärtnerei in Bad Soden waren rund 150 Gäste erschienen, um dem General zuzuhören. Schwerpunkt waren die Aufgaben der Bundeswehr nach dem Zusammenbruch des Ostblocks. P Dieter Schlatermund überreichte Wolfgang Schneiderhan 2.000 Euro für das Soldaten-Hilfswerk der Bundeswehr. Bei Erbsensuppe, Bier und Wein wurde nach dem Vortrag eifrig diskutiert.



Beim Lions-Tag hatten sich die drei Wittener Lions Clubs (**LC Witten, LC Witten-Mark, LC Witten Rebecca Hanf**) zusammengetan und präsentierten gemeinsam ein buntes, abwechslungsreiches, informatives und leckeres Programm. Verbunden wurde die Präsentation der Clubs mit einer Aktion „Gemeinsam gegen Leukämie“, bei der alle Bürger aufgerufen wurden, sich typisieren zu lassen. Eine kleine Blutspende, abgenommen von fachkundigen Mitarbeitern der Knochenmarkspender-Datei, reicht zunächst aus, um sich als potenzieller Stammzellenspender registrieren zu lassen. Von dieser Möglichkeit wurde am Lions-Tag reichlich Gebrauch gemacht. Auch das NRW-Programm „Jedem Kind ein Instrument“ wurde von den Lions vorgestellt.



Mit einer bundesweiten Auftaktveranstaltung in Mannheim startete Klasse2000 ins neue Schuljahr: Vor über 100 Gästen betonte Georg Wacker, Staatssekretär im Kultusministerium Baden-Württemberg in der Pfingstbergschule die Bedeutung der Gesundheit: „Sie ist Voraussetzung dafür, dass Kinder erfolgreich lernen können. Das Programm Klasse2000 leistet dazu einen hervorragenden Beitrag im schulischen Alltag und erfährt stetig wachsenden Zuspruch.“ Die Kinder der Schule unterhielten das Publikum (darunter die Governor der Distrikte SW und SM, PID Claus A. Faber, Präsidenten und viele Lions) mit Kunstpausen – hier mit einer Ernährungspyramide (viel Obst, wenig Süßigkeiten). In Mannheim nehmen über 300 Klassen mit mehr als 8.000 Schülern an dem Lions-Programm teil. 300.000 Euro haben die **Mannheimer Clubs** dafür eingesetzt, wie der Beauftragte der Clubs, Klaus-Dieter Schoo, erklärte.



Bei einer erneuten Lebensmittel-Spendenaktion des **LC Grevenbroich-Altes Schloss** für die lokalen Tafeln kamen rund 1.000 Artikel zusammen. Auf Initiative ihrer Gründungspräsidentin Charlotte S. Häke wurden Kunden eines Supermarkts gebeten, anhand einer Liste von ausgewählten Lebensmitteln einen Artikel herauszusuchen und ihn zusätzlich zu ihrem eigenen Einkauf zu spenden. Das Ergebnis von Juni wurde sogar übertroffen. Der Club plant auch 2010 weitere Aktionen dieser Art.

Sein drittes Benefiz-Golfturnier veranstaltete der **LC Montabaur/Mons Tabor** auf dem Gelände des Golfclubs Westerwald in Dreifelden. 60 Golfer spielten für einen guten Zweck. Zum Ende des Turniers konnte P Oliver Spitzhorn (unten links) eine Summe von 7.000 Euro verkünden, die je zur Hälfte an das Oberhausener Friedensdorf und an den Kinderschutzbund Westerwald übergeben wurde.



Auch in diesem Jahr hat der Damenclub **LC Frankfurt-Alte Oper** im „The Westin Grand Hotel“ eine Benefiz-Gala mit 165 Gästen durchgeführt. Die Veranstaltung fand zugunsten des Frankfurter Kinderschutzbundes (für das Projekt: „Kinder – Zeugen häuslicher Gewalt“) statt. P Christel Reinhardt konnte einen Reinerlös von 21.000 Euro verkünden. Gründungspräsidentin Dietlind Schneider begrüßte in ihrer Ansprache eine Reihe von Prominenten und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Abends beitrugen. Das Foto zeigt die Mitglieder des Damenclubs in eleganter Robe.



Für sieben Kinder aus sozial schwachen Familien finanzierte der **LC Hettstedt** einen Ferienaufenthalt im Dippelsbachgrund, einer Einrichtung der Kinder- und Jugendstätten des Landkreises Mansfeld im Südharz. Anlass war das Anliegen der Lions, bedürftigen Kindern in einer familiären Atmosphäre mit viel Raum für Individualität und Geborgenheit unvergessliche Ferientage zu ermöglichen. Auf dem Programm standen unter anderem Sport und Spiel, ein Kinobesuch, Schwimmen, Kuchen backen sowie Lagerfeuer Geschichten. Bei einer Wanderung mit Förstern lernten die Kinder einheimische Pflanzen und Tiere kennen (Foto). Höhepunkt war aber die Einfahrt in das Schaubergwerk Wettelrode, wo die Kinder von der Arbeit unter Tage sehr beeindruckt waren.

Mit ihrem Markenzeichen „Bowler und Bauchladen“ ziehen die Mitglieder des **LC Hamburg-Walddörfer** jährlich durch den Ortskern von Hamburg-Volksdorf und verkaufen Lose für eine große Tombola. Das Volksfest gehört inzwischen zu den großen Open-Air-Veranstaltungen in der Metropole. Publikumsmagnet ist jeweils ein neuer VW, weitere Hauptgewinne sind Reisen, Fernseher, Fahrräder, Motorroller, Ferienreisen und so weiter. Insgesamt werden 40.000 Lose zum Preis von je 1 Euro verkauft. 10.000 Preise werden ausgespielt. Mit dem Reinerlös der Tombola werden soziale Projekte vor Ort unterstützt.



Auf dem Gelände der Weseler-Werft am unteren Mainufer fand das dritte Taschenlampen-Konzert für Kinder statt, das der **LC Frankfurt/Main Skyline** jährlich unterstützt. Eine atemberaubende Kulisse bot den wunderbaren Rahmen für die über 1.600 Kinder und ihre Eltern, die den Klängen des Musiktheaters Rumpelstil aus Berlin lauschten. Mit Hunderten von Taschenlampen sendeten die Kinder ihre ganz geheimen Wünsche in den Frankfurter Abendhimmel. Durch den Erlös beim Verkauf von Getränken und Speisen (durch den Club) konnten dem Kinderbüro der Stadt 2.000 Euro überreicht werden.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Aachen Urbs regalis

Sabine Kehren

LC Aachen-Carolina

Michael Müller-Vorbrüggen
Irmgard Wangerin

LC Aachen-Dreiländereck

Rainer Klämbt
Björn Schwick

LC Achim

Björn Tietje

LC Ahrensburg

Stefan Girlich
Stefan Weßler

LC Aschaffenburg

Michael Murschel
Thomas Niggemann

LC Aurich-Ostfriesland

Thorsten Quest

LC Bad Abbach Deutenhof

Michael Müllner

LC Bad Marienberg

Christina Bender
Jürgen Schumann

LC Bad Mergentheim

Burkhard Keck

LC Bad Wimpfen

Bernd Reitzel
Michael Wiesner

LC Bargteheide

Barbara Hausherr-Rudolph

LC Berlin-BonaFacta

Melanie Bobik

LC Berlin-Unter den Linden

Uwe Cordes

LC Bielefeld

Günther Bartels

LC Bielefeld-Ravensberg

Wilhelm Stratmann

LC Bielefeld-Sparrenberg

Arne Kupke
Thomas Lütgert
Matthias Sander

LC Böblingen-Sindelfingen

Christine Kraayvanger
Rainer Talhammer

LC Bonn-Venusberg

Carsten H. Meyer

LC Borsdorf-Parthenaue

Karsten Fuhrig
Thomas Kundt

LC Bottwartal

Albrecht Lang

LC Bremen

Rüdiger Büsing

LC Bremen Auguste Kirchhoff

Ursula Schnaars

LC Bremen-Bremer Schlüssel

Enzo Flor

LC Bühl/Baden

Michael Brand
Holger Helsberg

LC Cadolzburg

Wilfried Oppel
Martin Zappe

LC Cottbus

Horst Manus

LC Crailsheim

Klaus Ehrmann

LC Crimmitschau Werdau

Frank Meinhold

LC Darmstadt-Castrum

Max Müller

LC Deidesheim

Igor Krstin

LC Detmold-Cherusker

Wolfgang Rössler
Arndt Stückemann

LC Dillenburg-Oranien

Markus Hansmann

LC Dingolfing-Landau

Bernhard Akula

LC Dinkelsbühl

Gerhard Lierheimer

LC Dorsten-Wulfen

Anne Baumeister

LC Dortmund

Thomas Graefenstein

LC Duisburg-Concordia

Giovanni Coco

LC Duisburg-Rheinhausen

Peter Gathen

LC Emden

Helmut Credet

LC Erfurt-Thuringia

Johannes Haak

LC Erfurt-Via Regia

Matthias Funken

LC Eschweiler-Ascvilare

Wolfgang Hagemann

LC Essen-Stadtwald

Matthias Janitz
Lothar Petzold

LC Esslingen-Postmichel

Frank Bubeck
Marion Mildner

LC Euskirchen-Nordeifel

Dirk Bremen

LC Frankfurt-Rhein-Main

Ennio Schubert

LC Freiburg-Oberlinden

Sabine Fürst-Recktenwald

LC Friedrichsdorf-Limes

Horst Burghardt

LC Garching Campus

Julia Erler
Michael Probst

LC Goslar-Kaiserpfalz

Carsten Schulz

LC Grafschafter Moers

Stefan Langhanki

LC Hamburg

Hamid Dastmalchian

LC Hamburg Fontenay

Michael Ahrens

LC Hamburg-Elbufer

Axel Korn

LC Hamburg-Harburger Altstadt

Hans-Joachim Gehrckens

LC Hamburg-Hoheneichen

Martin Konstantin v. Hoerschelmann
Dirk Westermann

LC Hamburg-Wandsbek

Christoph Lenk
Oliver Schlichter

LC Hannover-Leibniz

Frank-Thomas Schiermeyer

LC Hannover-Wilhelm Busch

Kerstin Wemheuer

LC Heidelberg Mittlere Bergstraße

Olaf Betz
Gabriele Braun

LC Heilbronn

Ralf Domesle

LC Herne

Urs Bischof

LC Herten

Antonius Wermelt

LC Herzogenaurach

Christof Schöfl
Uwe Seeberger

LC Hohenzollern-Sigmaringen

Olaf Neusch

LC Husum-Goesharde

Niels Herrmann
Michael Löw

LC Ingolstadt Auf der Schanz

Manfred Wagner

LC Johannes Kepler

Patrizia Gaugler
Christine Hailer
Ernst Heller
Sonja Heller-Böckle

LC Kaiserstuhl-Breisgau

Simone Löffler

LC Kassel-Wilhelmshöhe

Stefan Schmatz

LC Kettwig

Werner Gieselmann

LC Kiel-Siebzig

Martin Kruse

LC Köln-Colonia

Ulrich Voigt

LC Köln-Laetitia

Jens Quitmann

LC Kulmbach-Plassenburg

Harry Weiß

LC Laacher See

Johann Walter Groh

LC Landshut Wittelsbach

Barbara Bergmeier
Dagmar Pachtner
Christian Steer

LC Leipzig Cosmopolitan

Norbert Schmid

LC Lörrach

Michael Hoffmann

LC Lübeck Passat

Jürgen Lehnhausen

LC Lüdenscheid-Lennetal

Joachim Jüttner
Thomas Schaumann

LC Lüdenscheid Minerva

Christine Hohnsel
Konstanze Hollweg
Sabine Rigas-Gülde
Andre Chmielewski

LC Magdeburg-Kaiser Otto I.

Sandra Oertel

LC Mayen

Jürgen Fischer

LC Meissen

Kenneth Knabe

LC Moers

Thomas Schirmer

LC Mönchengladbach-Abteiberg

Herbert Schrammen

LC Monheim Am Rhein – Alte Freiheit

Jörg Niebel

LC Mühlhausen

Steffen Dreiling

LC München-Bavaria

Frank Beyer
Johannes Waldinger

LC München-Herzogpark

Hedda Manhard
Helmut Pöschl
Alexander Rodig

LC München-Metropolitan

Jörn Follmer
Harald Mosler

LC München-Multinational

Tina Huesing

LC Nauen

Norbert Prüller

Neue Mitglieder

LC Neckar-Alb Reutlingen
Matthias Riemer

LC Neumünster
Peter Hahn

LC Neuruppin
Dieter Herrmann

LC Neuss-Helen Keller
Kai Grönke

LC Neustadt a.d. Waldnaab
Stefanie Schmidt
Marcel Wollmann

LC Norden/Nordsee
Folkert Everwien

LC Norderney
Siegfried Wolf

LC Nürnberg-Metropolregion
Tim Fürst
Roland Reichstein

LC Nürtingen-Kirchheim
Christoph Schüle

LC Offenburg Simplicius
Klaus Haab

LC Oldenburg in Holstein
Martin Voigt

LC Oppenheim
Stephan Leonhard

LC Osnabrück-Heger Tor
Ansgar Vosskübler

LC Paderborn-Drei Hasen
Thorsten Kiene
Volker Wester

LC Papenburg
Bernhard Wittrock

LC Pirmasens
Jens Paul

LC Prenzlau
Birgit Kronenberg

LC Quickborn
Egon Niebuhr

LC Remstal
Uli Fessmann
Ullrich Pittroff

LC Saarlouis
Josef Berger
Michel Legros

LC Schmalkalden
Volker König

LC Schwäb. Gmünd
Hartmut Schaal

LC Schwabach
Gernot Brandl

LC Schwerin
Jörn Kobrow

LC St. Wendel
Wilhelm Rath

LC Sulzbach am Taunus
Helmund Berny

LC Templin
Uwe Eisentraut

LC Torgau
Klaus Budig

LC Trier-Basilika
Rudolf Jax

LC Tübingen
Bernd Teufel

LC Übach-Palenberg
Thomas Pennartz

LC Viersen
Hans-Peter Oefler

LC Wedemark
Günter Bardeck

LC Weingarten
Stefan Gessler
Stefan Müller

LC Weissachertal
Ilka Hessler
Jiri Javorsky

LC Weißenfels
Thomas Ruske

LC Werne an der Lippe
Jürgen Kahlert

LC Westerwald
Volker Hammer
Jörn Peter Schmitt

LC Wetzlar-Solms
Wolfgang Jung

LC Wiesbaden-Kochbrunnen
Dorothee Hoffmann

LC Wiesloch
Matthias Renschler

LC Wimsheim Heckengäu
Carsten Kohler
Gabriele Nonnenmacher

LC Winsen/Luhe
Hanna Junker

LC Wittlich
Eckhard Schmitz

LC Wolfsburg
Reinhard Urbach

LC Wuppertal-Corona
Ursula Slawig



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Hans P. Ahlers
LC Das Alte Land

Helmut Fenk
LC München-Grünwald

Alexander Karl
LC Mainz

Otto Löbke
LC Hamm

Thomas Schlotmann
LC Dorsten-Hanse

Herbert Weickardt
LC Wittingen

Nora Baker
LC Berlin-Glienicker Brücke

Eduard Finke
LC Frankenthal

Edeltraud Kemper
LC Olsberg

Henning Menzel
LC Bonn-Rheinaue

Walter Schmolz
LC Bremen-Wümmе

Thomas Weiland
LC Wittingen

Franz Braun
LC Kaiserslautern

Robert F. A. Herms
LC Hamburg

Hubert Korte
LC Überlingen

Karl Pfaff
LC Bebra-Rotenburg

Eckard Schumacher
LC Kiel

Gerhard Zukowsky
LC Pinneberg

Walther Camerer
LC Würzburg-West

Rudolf Hiemke
LC Neuwied-Andernach

Udo-Erwin Koschay
LC Weilheim-Ammersee

Hermann Pötter
LC Viersen

Rudolf Stephan
LC Weinheim

Joachim Conrad
LC Göttingen

Manfred Horch
LC Stade

Walther Küttner
LC Landau

Heinz Rössler
LC Osnabrück

Claus Stubenrauch
LC Elmshorn

Erich Duvernoy
LC Weilheim-Ammersee

Günter Käßler
LC Ratingen

Diether Langnickel
LC Bremen-Wümmе

Manfred Schaal
LC Wesermünde

Michael Wehle
LC Regensburg-Castra Regina

Dr. jur. Franz Neidl

Der LC Neustadt/Weinstraße trauert um sein Ehrenmitglied PCC Dr. Franz Neidl, der am 11.11.2009 im gesegneten Alter von 92 Jahren starb, nachdem er zuletzt schwer erkrankt war. Das Clubleben des LC Neustadt und des LC Salzburg wird in hohem Maße bestimmt durch die 1961 begründete Jumelage zwischen den beiden Clubs, die heute noch so lebendig ist wie am ersten Tag. Sie ist unauflöslich mit Franz Neidl verbunden. Er hat in all den Jahren Impulse gesetzt und Ratschläge aus seinem reichen Erfahrungsschatz erteilt, die unsere Zusammenkünfte zu einmaligen und unvergesslichen Ereignissen werden ließen.

Dr. Franz Neidl war ein Lion aus Überzeugung und mit Leidenschaft. Und dies nicht nur in seinem eigenen Club, in dessen Vorstand er stets in einer der vielfältigen Funktionen anzutreffen war, sondern auch auf nationaler Ebene. Die Melvin-Jones-Fellowship-Medaille hat er zwar selten, aber dann mit Stolz getragen. Sein soziales Engagement war vorbildlich, wovon auch seine zahlreichen Ehrenämter und hohen Aus-

zeichnungen des Landes Salzburg und der Republik Österreich zeugen. Und trotzdem war er ein Mensch, der nicht nur die Maxime „We Serve“ lebte. Für ihn stand die Freundschaft an erster Stelle. Schon in den 60er-Jahren schloss er Freundschaft mit Horst Sobirey vom LC Neustadt. Jährlich abwechselnd in Österreich und in Deutschland fanden Treffen statt. Die Salzburger luden die Neustadter jeweils zu ihrer traditionellen Skiwoche ein. LF Moni Eisl führte die Gruppe der Alpinen zur Höchstform, Franz Neidl betreute die Gruppe der Langläufer. Unvergessen, wenn man sich mit seiner lieben Irma und den übrigen Schneewanderern zur Mittagsjause in einer Hütte traf. So entstanden unter dem großen Schirm des Lionismus persönliche Freundschaften.

Folgerichtig wurde Dr. Franz Neidl im Jahre 1994 die Ehrenmitgliedschaft des LC Neustadt/Weinstraße verliehen. Die Angelegenheiten der beiden Clubs bewegten ihn bis in seine letzten Lebensstage. Wir Neustadter Lions sind dankbar, dass es ihn gegeben hat, dass er jahrzehntelang unser treuer Freund war und es in unseren Gedanken auch bleiben wird.

Fritz Wagner

Dr.-Ing. Eduard R. Finke

Wie ein Blitz hat uns die Nachricht getroffen, dass unser Kultur- und Activity-Beauftragter, Dr.-Ing. Eduard R. Finke, am 19.11.2009 plötzlich und unerwartet von dieser Welt abberufen wurde. Alle Clubmitglieder sind sich darin einig, dass wir mit ihm die Seele unseres Clubs verloren haben. Er war Gründungsmitglied des LC Frankenthal im Jahre 1970 und übernahm in den beiden ersten Jahren das Amt des Clubmasters. Im Lions-Jahr 1973/74 wurde er Vize-Präsident und 1974/75 Präsident. Als 1975 die Jumelage unseres Clubs mit dem französischen Lions Club in Haguenau im Elsass ins Leben gerufen wurde, stellte er sich für zwei Jahre als Jumelage-Beauftragter zur Verfügung. Von 1986 bis 2003 stand er uns als PR-Beauftragter und ab 1990 bis heute als Kultur- und Activity-Beauftragter zur Verfügung, wobei er seine Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen auch auf Zonen-Ebene nicht verschloss. Wie unser Präsident, Dr. med. Claus Lang, bei der Beisetzungsfeier zum Ausdruck brachte: Dr. Finke beschränkte sich nicht darauf, mit der Absolvierung der Hierarchieleiter seinen Teil zum Clubleben beigetragen zu haben, sondern für ihn war eine Clubmitgliedschaft eine lebenslange aktive Verpflichtung. Er übernahm stets Verantwortung und stand immer in der vordersten Front, wenn es um die Übernahme von Ämtern und die Planung bzw. Umsetzung von Benefiz-Veranstaltungen ging. Sein großes Ziel war die Vorbereitung unseres Jubiläums im nächsten Jahr, was ihm nun leider verwehrt bleiben wird. Für uns alle war er Ratgeber

und Ansprechpartner zugleich, er zeigte Rückgrat, wenn es darum ging, unangenehme Dinge anzusprechen. Er war ein Feingeist, aber auch ein Genussmensch, dem man gerne zuhörte und den man gerne um sich hatte. Obwohl schon 78 Jahre alt, war er jung und modern in seinen Gedanken. Er unterstützte unsere jüngeren Mitglieder darin, wenn es galt, innerhalb des Clubs Veränderungen auf den Weg zu bringen, ja er machte sich auch oft zum Wortführer für die gemeinsame Sache.

Zu seinem beruflichen Lebenslauf: Dr. Finke studierte in den 1950er Jahren Architektur an der TU Karlsruhe bei Prof. Dr. Egon Eiermann. Er wurde so ein Kunst liebender Architekt, musste jedoch, der Familientradition folgend, das Baugeschäft seines Vaters übernehmen. In der Rezession der 1970er Jahre war das Unternehmen nicht mehr zu halten und musste aufgegeben werden – ein herber Schicksalsschlag. Mit seiner optimistischen Grundstimmung konnte er sich jedoch bei der Oberen Denkmalsbehörde in Mainz eine neue Existenz aufbauen, in der er Großartiges leistete. Im Herbst 1987 überraschte er uns mit der Nachricht, dass er an der TU Darmstadt zum Dr.-Ing. promoviert hatte. Er ging in diesem neuen Beruf voll auf – viele bedeutende wissenschaftliche Veröffentlichungen tragen seinen Namen. Nach seiner Pensionierung stellte er sein Wissen weiterhin als Lehrbeauftragter der FH Kaiserslautern der heranwachsenden Jugend zur Verfügung. Er war, wie es in seiner Traueranzeige heißt, ein ganz besonderer Mensch. Sein Verlust macht uns deutlich, dass wir mit ihm die Seele unseres Clubs verloren haben. Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

Boris Fuchs

Wohnen mit Ambiente



Inhalt

Die Zukunft planen: Neuer Wohlfühlkomfort auf der Toilette und im Bad	68
Schlafkomfort in Black & White	69
Sonnenschutz für jede Fensterform	70
CUBUS – postmodernes Wohnen mit Stil	70
Stilsicher wohnen garantiert	71
Schöner wohnen – gesünder leben	72
Wohltuend entspannen im exklusiven Spa	74

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Die Zukunft planen: Neuer Wohlfühlkomfort auf der Toilette und im Bad

Autorin: Karin Degner

Bereits heute ist das Badezimmer für viele Menschen ein Naherholungszentrum und Rückzugsbereich. Andere träumen noch davon. Mit einer vorausschauenden Planung kann in jedes Badezimmer schon heute die Zukunft einziehen. Denn wer sich vor dem Bauen oder Renovieren Gedanken über die langfristige Nutzung macht, kann eine komfortable Nutzung für alle Lebensphasen frühzeitig sicherstellen. Die Liebe zur natürlichen Reinigungskraft von Wasser spielt dabei eine immer größere Rolle in der Auswahl moderner Sanitärprodukte wie Duschen oder Badewannen. Steigendes Interesse finden jedoch auch neue Toiletten wie Geberit AquaClean. Denn eine Toilette, die den Po sanft, sicher und sauber mit Wasser reinigt, bietet Wohlfühlkomfort pur.

Die zeitgemäße Art der sanften, aber umfassenden Reinigung mit Wasser präsentiert Geberit in der Markenkampagne „I love Water“ für das Geberit AquaClean, ein WC mit integrierter Duschfunktion. Die WC-Aufsätze Geberit AquaClean 4000, Geberit AquaClean 5000 und Geberit AquaClean 5000plus sind ergonomisch gestaltet und machen aus jeder Toilette eine Wohlfühlzone. Geberit AquaClean 5000 bietet im Vergleich zum einfachen Ein-

stiegsmodell Geberit AquaClean 4000 wertvolle Zusatzfunktionen: der oszillierende (vor- und rückwärtslaufende) Duschstrahl reinigt besonders gründlich. Mit der automatischen Geruchsabsaugung ist lästiger Geruch im Bad sofort passé. Geberit AquaClean 5000plus bietet zusätzlich die Massage- und Ladydusche, einen Föhn und eine Fernbedienung. Hier richtet sich alles nach den individuellen Bedürfnissen des Benutzers – Duschstrahlstärke, Temperatur und Föhn sind individuell regulierbar.

Auch bei den Komplettanlagen gibt es mit Geberit AquaClean 8000 ein günstiges Einstiegsmodell mit regulierbarer Duschstrahlstärke und oszillierender Dusche. Noch mehr bietet das Topmodell Geberit AquaClean 8000plus. Diese Luxus-Komplettanlage in formschönem Design vermittelt dem Benutzer ein ausgesprochenes Wohlfühlerlebnis. Der pure Wasserstrahl schenkt bereits unvergleichliche Reinigungsqualität. Ein gleichmäßig oszillierender Duschstrahl und eine pulsierende Massagefunktion steigern das Wohlbefinden. Auch auf den Komfort von Föhn oder Ladydusche muss niemand verzichten, ebenso wenig auf eine Fernbedienung mit speicherbaren Benutzerprofilen.

Das Know-how-Installed von Geberit für eine Badplanung mit Zukunft

Doch wie und wo kann ein Geberit AquaClean im persönlichen Traumbad am besten positioniert werden? Wer sich vor dem Bauen oder Renovieren eines Badezimmers Gedanken über die langfristige Nutzung macht, kann eine komfortable Nutzung für alle Lebensphasen frühzeitig planen. Vorwand-Installationsysteme wie etwa die Geberit Duofix- oder GIS-Systemwand erleichtern eine flexible Planung. WC und Waschtisch lassen sich ohne Aufwand unabhängig von der Position der Zu- und Abläufe positionieren. Wandelemente für höhenverstellbare WC-Montage erlauben eine nachträgliche Höhenanpassung der Toilette. Die Installationstechnik mit integrierten, nicht sichtbaren Montageplatten ermöglicht die spätere Befestigung von Stützklappgriffen, Haltestangen oder eines Duschsitzes mit geringem Mehraufwand. Der Sanitärtechnik-Hersteller Geberit liefert alle Komponenten für Zu- und Ableitungen aus einer Hand, sodass alles perfekt zusammenpasst und nachträgliche Anpassungen erleichtert werden. Mit den vielfältigen Farben, Formen und Materialien der Geberit Armaturen und Betätigungsplatten können zudem persönliche Akzente gesetzt werden.

Online planen, persönlich beraten lassen: [der bauherrenservice.de](http://www.bauherrenservice.de)

Geberit, Europas führender Sanitärtechnikhersteller, hat das Know-how, das Bauunternehmer oder ausführende Handwerker benötigen und bietet darüber hinaus privaten Bauherren oder Modernisierern wichtige Hilfestellungen an. Mit dem Online-Badberater auf www.bauherrenservice.de können Interessierte die neuesten Produkte und Lösungen aus den Bereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme kennenlernen. Komplexe technische Zusammenhänge werden allgemein verständlich erklärt. Die relevanten Komponenten für Raumgestaltung, Design, Hygiene und weniger Barrieren im Wunschbad ebenso. In vier Schritten kann eine Checkliste mit allen technisch funktionalen Komponenten für das individuelle Traumbad erstellt und gespeichert oder ausgedruckt als Angebots- und Beratungsgrundlage per E-Mail an den Installateur geschickt werden. Den richtigen Handwerkspartner findet der Nutzer übrigens schnell unter www.meininstallateur.de. Das alles versteht Geberit unter Know-how-Installed. ■



Wohnen mit Ambiente

Schlafkomfort in Black & White

Autorin: **Katrin Ohlhoff** | Harmonische Einheit aus Design, Ergonomie und Komfort.

Das Bettenprogramm Cetto aus dem Hause Röwa ist ein „Verwandlungskünstler“, der je nach persönlichem Stil und Wohnsituation unzählige Möglichkeiten zur kreativen Raumgestaltung bietet: Die einzelnen Elemente des Bettes lassen sich vielfältig in Breite, Höhe und Anordnung variieren. Das große Angebot an Möbelstoffen schafft individuelle Farbwelten. Auch bei der Wahl des Matratzen-Systems kann nach den persönlichen Bedürfnissen und Schlafgewohn-



heiten die passende Kombination aus Ober- und Untermatratze gewählt werden.

Möbel und Accessoires in zeitlosem Weiß eignen sich hervorragend für die Gestaltung von Wohlfühloasen. Schlafzimmer werden mit dem Röwa-Bett Cetto zum Ort der Entspannung; es entsteht ein klares und harmonisches Ambiente. Zum erholsamen Schlaf lädt das Doppelmatratzen-System von Cetto ein. Die obere Komfortzone besteht aus atmungsaktiven Materialien und ist mit einem Wasch- oder Wollbezug erhältlich.

Die Untermatratze ist durch Taschenfedern in unterschiedlichen Festigkeiten und durch eine Ergonomie-Polsterung mit integriertem Belüftungssystem definiert. Das innovative Matratzensystem sorgt im feinen Zusammenspiel für eine optimale Körperanpassung und ein luxuriöses Liegegefühl.



Die Bettbasis des Röwa-Bettes ist in unterschiedlichen Komfortausführungen erhältlich. Bei der verstellbaren Variante können Kopf-, Rücken-, Ober- und Unterschenkelbereich an die persönlichen Bedürfnisse an Liege- und Sitzkomfort angepasst werden. Zum bequemen Lesen gleitet die Bettbasis sanft in eine Relax-Position.

In der Farbe Schwarz fügt sich Cetto mit schlichter Eleganz in ein modernes Wohnambiente ein. Das geometrische Design macht das Röwa-Bett zum optischen Mittelpunkt jedes Schlafzimmers. ■

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.roewa.com

Anzeige

Investieren in eigenes Wohlbefinden am Katschberg



EUROPEAN PROPERTY AWARDS

2009

In association with SIMA09

Sichern Sie sich jetzt einen Besichtigungstermin für Ihre Traumimmobilie



ERFÜLLEN SIE SICH IHREN LIFESTYLE-TRAUM!

In Ihrem Eigentumsapartment genießen Sie Qualität und Komfort sowie exklusiven Falkensteiner-Hotelservice - und das alles mitten in einer fantastischen Bergwelt. Die von Stararchitekt Matteo Thun entworfenen Apartments mit edler Grundausstattung liegen direkt im Skigebiet Katschberg. Und unser „Premium Living“ Konzept bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Vielzahl von angenehmen Dienstleistungen, vom Koch im eigenen Apartment bis zur großartigen Kindererlebniswelt, zu nutzen.

Falkensteiner Residences edel:weiss – für ein Maximum an Lebensqualität, Lifestyle und Komfort.

Beratung & Terminvereinbarung: Falkensteiner Hotels & Residences, Columbusplatz 7-8, A-1100 Wien, Tel. +43 (0)1 605 40 78, info@edelweiss-residences.com, www.edelweiss-residences.com



FALKENSTEINER

*Residences
edel:weiss*

Anzeige

Klima und Schutz
nach Maß

Die Schrägrolläden für aussergewöhnliche Fensterformen und Wintergärten



Schanz Rollladensysteme GmbH

Forchenbusch 19
72226 Simmersfeld
Tel. 07484/ 9291- 0 , Fax. 07484/ 9291- 36
www.rollladen.de , info@schanz.de

Anzeige

Marta Dobkowska
Telefon 06221 9710-20
marta.dobkowska@ek-immobilien.de



cubus - Wohnen im alten Botanischen Garten

- Neubauwohnungen mit 2-4 Zimmern mitten in Heidelberg und doch im Grünen!
- Penthaus mit Panoramablick auf Heiligenberg, Königsstuhl, Neckar und Schloss.
- www.ek-immobilien.de



Sonnenschutz für jede Fensterform

Autor: Steffen Schanz | Schrägrolläden für alle Einsatzbereiche.

Fenster, Türen und Wintergärten prägen entscheidend das äußere Erscheinungsbild einer Immobilie und gelten als „Visitenkarte des Hauses“. Passen sie nicht zur Architektur, können sie das ästhetische Empfinden des Betrachters erheblich stören. Daneben erfüllen insbesondere Fenster und Glasflächen eine wichtige Funktion, wenn es um Wärmedämmung und das Wohnklima geht. Markisen, Jalousien und Rolläden tun ihr Übriges, um dem „Treibhauseffekt“ im Wohnraum vorzubeugen.

Die Elemente der Schrägrolläden von Schanz Rollladensysteme sind aus hochwertigen und robusten Aluprofilen gefertigt

und somit vielfältig einsetzbar. Ob spitze, schräge, halbrunde, runde oder gerade Fenster – die Schrägrolläden kennen fast keine Grenzen. Dabei beschatten sie stets zuverlässig und bieten sicheren Schutz vor Hagel, Hitze oder allzu neugierigen Blicken. Bei der komfortablen Montage muss nichts am Gebäude verändert werden. So ist jederzeit eine nachträgliche Anbringung möglich. Die Schrägrolläden besitzen überdies den kleinsten Rollladenkasten, den es derzeit gibt, sodass durch nichts der harmonische Gesamteindruck an der Hausfassade gestört wird. ■

Weitere Informationen unter
www.rollladen.de

CUBUS – postmodernes Wohnen mit Stil

Autor: Herbert W. Rabl | Wohnprojekt im ehemaligen Botanischen Garten der Universität Heidelberg.

Ein Geheimtipp für anspruchsvolle Wohnungssuchende ist das Projekt CUBUS im ehemaligen Klinikviertel der Universität Heidelberg. Hier entstehen vier lichtdurchflutete Gebäudetürme, deren Penthäuser und Wohnungen einmalige Blickbezüge zum Neckar, zum Königsstuhl und zum Heidelberger Schloss haben. Diese schöne Kombination ist in Heidelberg einzigartig.

Die Hälfte der exklusiven Wohnanlage ist bereits an ein anspruchsvolles Publikum verkauft. Die Gebäude werden inmitten des ehemaligen Botanischen Gartens der Universität erbaut,

von dem weite Teile des historischen Baumbestandes erhalten werden konnten. Ambiente und Wohnstil sind unverwechselbar. Realisiert wird der preisgekrönte Entwurf der Jury unter Vorsitz des Präsidenten der Architektenkammer Baden-Württemberg, Wolfgang Riehle. Die Frankfurter Architekten Bilger und Fellmeth bauen im Stil der klassischen Moderne. Die Wohnungen werden exklusiv über E+K Immobilien verkauft. ■

Weitere Informationen unter
www.ek-immobilien.de
oder Telefon (0 62 21) 97 10-20,
Marta Dobkowska

Wohnen mit Ambiente

Stilsicher wohnen garantiert

Autorin: Karin Mackensen | Individuell geplante Architektenhäuser von Haacke sind nicht nur Effizienzhäuser. Sie verkörpern darüber hinaus modernste Technologien der Fertighausherstellung aus dem Werkstoff Holz und stehen für nachhaltige und anspruchsvolle Baukunst.

Damit schlägt das traditionsreiche Unternehmen aus Celle/Potsdam einen weiten Bogen von seinen Wurzeln Ende des 19. Jahrhunderts, die in der Entwicklung und Produktion von Dämmstoffen aus natürlichen Materialien liegen, bis in die Gegenwart. Das Streben nach Harmonie mit der Natur schließt mit „Haacke natur“ den Kreis in besonderer Weise: so sind Entwürfe aus dieser Programmlinie konsequent ökologisch und ausschließlich aus schadstoffgeprüften Materialien errichtet. Verblüffend ist dabei vor allem die gestalterische Vielfalt, die vom klassischen Landhaus bis zur Stadtvilla reicht.

Menschen wünschen sich heute großzügig geschnittene, helle Räume und eine offene, moderne Bauweise. Schon die alten Römer kannten dieses Bedürfnis und bauten Villen mit Lichthof. Im ausgehenden 16. Jahrhundert erfuhr der Architekturstil dank des Baumeisters Andrea Palladio eine Renaissance, deren Wirkung bis heute zu spüren ist.

Auf besondere Weise darf sich eine exklusive Villa aus der Programmlinie „Haacke natur“ anspruchsvoll nennen. Sie ist eines der wenigen Musterhäuser in

Deutschland, welches durch und durch ökologisch konzipiert ist und Bauen für höchste Ansprüche repräsentiert.

Architektur, Raumeindruck und Ausstattung sorgen für ein stimmiges Erlebnis moderner Wohnkultur. Dazu tragen der kubische Baukörper mit offener Galerie, großen Fensterflächen und lichten Raumhöhen von 2,70 m bei. Auf über 200 qm Wohnfläche präsentieren sich ausgefallene Ideen – ob im Großen oder in liebevollen Details. Eingebettet in den Dreiklang der Farben Weiß, Sandstein und Kirsche sind die Fassade und alle Innenräume gestaltet.

Umweltfreundlichkeit auch in der technischen Ausstattung: kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Solarthermie und Erdkollektor sowie die hervorragende Wärmedämmung machen das Gebäude zum Effizienzhaus. ■

Weitere Informationen
im Internet unter
www.Haacke-Haus.de
oder unter
Telefon (08 00) 4 22 25 33



Fotos: Haacke-Haus

Südländisches Flair und ein Lebensgefühl wie im Urlaub genießen die Bewohner dieser Villa aus der Programmlinie „Haacke natur“

Anzeige

MYTHOS VILLA

Anspruchsvoll bauen, gehört auch heute noch zur Königsdisziplin. Jede Villengeneration hat ihre Vorbilder. Aus den sich immer weiter entwickelten Konzepten haben sich neue spannende Architektur-Entwürfe ergeben, wie diese interessante Haacke-Villa. Tel. (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

HAACKE®
— HAUS —





Seit über 100 Jahren
schaffen wir aus Holz
etwas Besonderes.



Was 1896 als traditionelle Schreinerei begann, ist heute eines der innovativsten und zukunftsweisenden Holzhaus-Unternehmen Europas. Denn seit Jahrzehnten arbeiten wir an unserer wohngesunden Naturbauweise und perfektionierten Holzbaukunst. Zum Beispiel unsere speziellen, atmungsaktiven Energie-Holz-Wände: sie sorgen für spürbares Frischluftklima und besten Wärmeschutz. So zahlt sich unsere große Erfahrung eines ganzen Jahrhunderts heute für Sie aus.

Lassen Sie sich von unserem umfassenden kostenlosen Stilwelten-Katalog inspirieren und von den Baufritz-Innovationen für gesundes Wohnen überzeugen unter Telefon 0 83 36 - 9000, www.baufritz.de



BAUFRITZ
SEIT 1896

Wohnen mit Ambiente

Anzeige



Schöner wohnen – gesünder leben

Autor: Dietmar Spitz | Wellness-Wohnen in den eigenen vier Wänden.

Inspirierende Vielfalt, endlose gestalterische Möglichkeiten und eine garantiert wohngesunde Bauweise, die ihren Bewohnern ein Mehr an Lebensqualität und Freiraum ermöglicht: All dies vereint das südbayerische Holzhausunternehmen Baufritz mit seinen Gesundheitshäusern. Denn neben den gestalterischen Möglichkeiten bietet schon der Naturbaustoff Holz viele Vorteile: Draußen kann es bitterkalt oder unangenehm heiß sein – in diesen Häusern herrscht immer ein angenehmes Klima. Temperaturschwankungen und Luftfeuchtigkeit können durch die spezielle Naturbauweise problemlos ausgeglichen werden, was wiederum für eine konstante und behagliche Atmosphäre sorgt. Diffusionsoffene „atmende“ Wände und perfekte Detaillösungen sind hierfür Grundvoraussetzung. Und als nachwachsender Rohstoff ist Holz sowohl ökologisch als auch ökonomisch wertvoll. Das schont das Portmonnee und die Umwelt zugleich. Denn die Klimaschutzqualitäten sind vorbildlich: minimaler Heizenergiebedarf und beste CO₂-Werte.

Damit sich das Rundum-Wohlgefühl in voller Blüte entfaltet, kommt es zudem auch auf die richtige, individuelle und wohngesunde

Innengestaltung an. Fachleute des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Dabei stehen das schadstoffgeprüfte Raumklima, die Farbharmonie und eine ausgewogene Heiz- und Umwelttechnik im Mittelpunkt. Im Ideenpark des Unternehmens wird das Wohngefühl mit der Natur auf eindrucksvolle Art erlebbar. Kreative Ideen und überraschende Detaillösungen wie zum Beispiel eine Orangerie mit bepflanztem Innenhof oder ein bewegliches Schlafzimmer, welches sich per Knopfdruck vom Innen- in den Außenbereich „verschieben“ lässt, gibt es zu sehen. Natürlich inklusive: der Sternblick. Komfortabel ist auch das Natur-Solarium. Dabei handelt es sich um ein schickes und nahezu 2,50 m breites Fenstermodul, das nicht nur ein architektonisches Highlight ist, sondern auch mit seiner integrierten Softliege zum Entspannen einlädt. ■

Detaillierte Informationen
sind im Internet unter
www.baufritz.de
erhältlich .



I



Water

Wasser hat unvergleichliche Eigenschaften: reinigend, erfrischend, wohltuend. Das ist auch das Prinzip von Geberit AquaClean. Erleben Sie die neue Art der Körperpflege.

www.i-love-water.de oder 00 800 00 432 432 (gebührenfrei)

Geberit AquaClean

Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.





Badewelten – wir realisieren Visionen



Nobelstraße 4 | 36041 Fulda | Tel. +49(0)6 61. 9 28 08 - 0
info@hilpert-fulda.de | www.hilpert-fulda.de

Anzeige

Wohnen mit Ambiente



Entspannungswelt von Thermen spezialist Hilpert. Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

Wohltuend entspannen im exklusiven Spa

Autorin: Annette Mulitze | Wellnesslandschaften für anspruchsvolle Individualisten

Mit fantasievollen Raumgestaltungen setzt Thermen spezialist Hilpert Trends. Die Bäderkreationen sind stets Unikate, die entspannenden Luxus ins niveauvolle Zuhause holen.

Im harmonischen Zusammenspiel von Raum und Atmosphäre, Klang und Duft entwickelt Hilpert individuelle Erlebniswelten, die zu entdecken sich lohnen. Bis ins Detail durchdacht sind die Lösungen, die hohen Ansprüchen gerecht werden.

Ausgehend von den Vorstellungen des Bauherrn erarbeitet das Unternehmen ein schlüssiges Konzept, das vom Entwurf bis zur handwerklich anspruchsvollen Umsetzung reicht. Je nach Geschmack sind die unterschiedlichsten Wünsche realisierbar: ob Sauna, Whirlpool, Fußbad, Dampfbad, Wärmeraum, Erlebnis dusche, Wärmeliege oder Tecalдарium®.

Dabei fertigt Thermenbauer Hilpert in seiner Fuldaer Keramikmanufaktur auch die passenden Formteile, die zur Ausgestaltung der Bäder und Spa-Anlagen benötigt werden. Ihre widerstandsfähige Oberfläche sorgt für gute Reinigungseigenschaften und einen hygienischen Belag.

Dank der flexiblen Fertigung lassen sich mit der formenreichen Keramik einmalige Objekte realisieren. Denn sie bietet zahlreiche Möglichkeiten, stilsicher zu gestalten. Ob mediterran, puristisch, asiatisch, romantisch oder individuell design-orientiert – alle erdenklichen Stilrichtungen sind realisierbar. ■

Informationen unter:
Hilpert GmbH & Co. KG,
Nobelstraße 4, 36041 Fulda,
Tel. (06 61) 9 28 08-0,
Fax (06 61) 9 28 08-70,
E-Mail: info@hilpert-fulda.de,
www.hilpert-fulda.de.



Stilsichere Gestaltung mit handgeformter Keramik aus Fulda. Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11, 65779 Kelkheim, Deutschland

Immediate Past President:

Albert F. Brandel
14 Herrels Circle, Melville,
New York 11747-4247, USA

First Vice President:

Sidney L. Scruggs III
Vass,
North Carolina,
USA

Second Vice President:

Win-Kun Tam
Hongkong

Directors:

Bishnu Bajoria	Bankura, Indien
Ken Bird	Brisbane, Australien
Enrico Cesarotti	Rom, Italien
Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary D'Orazio	Eagle, Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
KPA Haroon	Cochin, Indien
Carlos Ibanez	Panama City, Panama
Ronald Johnson	Sebago, Maine, USA
Kwang-Soo Jang	Seoul, Südkorea
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olubenga B. Lawal	Ikorodu, Nigeria
Douglas A. Lozier	Indianapolis, Indiana, USA
Shyam Malpani	Mumbai, Indien
Art Marson	La Crosse, Wisconsin, USA
Dr. Jeremiah Myers	Kodiak, Alaska, USA
Ellis Suriyati Omar	Kuching, Malaysia
Daniel O'Reilly	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Eugenio Roman Jr.	Stickney, Illinois, USA
Dick Sawyer	Arecibo, Puerto Rico
Anne K. Smarsh	Overgaard, Arizona, USA
Jerry Smith	Colwich, Kansas, USA
Michael S. So	Wauseon, Ohio, USA
Bojan Sober	Makati, Philippinen
Drs. Ton Soeters	Rijeka, Kroatien
Beverly L. Stebbins	Huizen, Niederlande
Tadao Sugimoto	Arlington, Texas, USA
Haynes H. Townsend	Hokkaido, Japan
Prof. Dr. Hayri Ülgen	Dalton, Georgia, USA
Rosane T. Jahnke Vailatti	Istanbul, Türkei
Debra Wasserman	Penha, Brasilien
Joseph Young	Faribault, Minnesota, USA
	Claremont, Ontario, Kanada

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.650/3. Quartal 2008

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367		
Institute:	387		
Seminare und Workshops:	544		
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Allgemeine Informationen:	281		
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500	Versand:	276
Youth Outreach-Programm:	330	Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜRS BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur**) ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur**) steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur**) erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur**) bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter

0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!